

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

*Bleiben Sie
stets informiert.*

**Neuer Zweckverband für
Altenburger Museen?**
Seite 4

**Was bringt der Ausbau des
Bahnknotens in Gößnitz?**
Seite 8

**Wanderausstellung des Bundestags
gastiert in Meuselwitz**
Seite 19

27.06.2026 www.kurier-online.de 32. Jahrgang/26. KW



Posterstein. Dort, wo im vergangenen Jahr der bisherige Kindergarten schließen musste, soll nun etwas Neues entstehen. Am 17. August eröffnet in Posterstein der neue Natur- und Waldkindergarten in der Einrichtung Am Hofgarten 11. Die Räumlichkeiten werden derzeit umgebaut und entsprechend des naturpädagogischen Konzepts gestaltet. Möglich wurde das Projekt durch ein Interessenbekundungsverfahren der Gemeinde. Nachdem der bisherige Kindergarten im Sommer 2025 aufgrund der damaligen Rahmenbedingungen geschlossen worden war, suchte die Gemeinde nach einer neuen Nutzung für das Gebäude. Zahlreiche Ideen wurden eingereicht, drei Konzepte schafften es in die Endrunde und präsentierten sich dem Gemeinderat. Den Zuschlag erhielt schließlich die Erzieherin Ramona Seidemann. Gemeinsam mit Lina Hupfer, die bereits Erfahrungen in einem Waldkindergarten im Allgäu sammeln konnte und nun nach Posterstein zurückkehren möchte, sowie Steffi Lange, die bereits im früheren Postersteiner Kindergarten tätig war, möchte sie einen Ort schaffen, an dem Kinder Natur

mit allen Sinnen erleben können. „Nachdem mit der Schließung im Juli 2025 viel „verbrannte Erde“ zurückgeblieben ist und sich die Eltern – den Erzählungen nach – ein Konzept wünschen, in dem sie sich willkommen und ihre Kinder wirklich gesehen fühlen, haben wir uns gemeinsam Gedanken gemacht“, erklärt Ramona Seidemann. **Ein anderer Weg für Postersteins Kinder** Dass die Wahl auf einen Natur- und Waldkindergarten fiel, kam nicht von ungefähr. Sowohl Ramona Seidemann als auch Lina Hupfer verfügen über eine Zusatzqualifikation als Fachkräfte für Natur- und Waldpädagogik. Zudem passe das Konzept hervorragend zur Umgebung mit ihren Wiesen, kleinen Waldstücken und naturnahen Strukturen. „Unsere pädagogische Grundidee ist es, etwas Neues entstehen zu lassen – bewusst anders, eigenständig und im guten Sinne abweichend von klassischen Einrichtungen der Umgebung“, sagt Seidemann. „Ganz nach dem Gedanken: Wir gehen unseren eigenen, naturverbundenen Weg.“ Das Besondere: Die Kinder verbringen

den überwiegenden Teil ihres Tages im Freien. Regen, Wind oder Schnee werden dabei nicht als Hindernisse verstanden. „Regen, Wind oder Schnee verstehen wir nicht als Hindernis, sondern als Teil des Jahresrhythmus und als wertvolle Erfahrungsräume für die Kinder.“ Das Gebäude dient dabei als schützende Basis – als Ort des Ankommens, der Geborgenheit und des Rückzugs. Gleichzeitig schafft es die Voraussetzung für eine Ganztagsbetreuung und die Aufnahme von Krippenkindern. Auch bei der Ausstattung setzt das Team bewusst andere Schwerpunkte. Statt auf stark funktionalisiertes Spielzeug soll auf naturbelassene und sinnlich erfahrbare Materialien gesetzt werden. „Auf vorgefertigtes Spielzeug möchten wir bewusst verzichten, um der kindlichen Fantasie und den eigenen schöpferischen Kräften Raum zu geben.“ **Bei Regen, Wind und Sonnenschein** Ein typischer Tag beginnt mit einer ruhigen Ankommenszeit – vorzugsweise im naturnah gestalteten Garten oder auf der großen Oberstreuweise gegenüber der Einrich-

tung. Dort können die Kinder in Ruhe ankommen und ihren Platz in der Gruppe finden. Anschließend folgt der Morgenkreis. Dieser orientiert sich nicht an starren Abläufen, sondern an den Jahreszeiten, den Naturerfahrungen und den Themen, die die Kinder gerade beschäftigen. Mit Liedern, Handgestenspielen und kleinen Sinnesanregungen werden Sprache und Wahrnehmung gefördert. Nach dem gemeinsamen Frühstück beginnt die Freispielzeit. Dabei entdecken die Kinder täglich ihre Umgebung neu. Die Natur selbst wird zum wichtigsten Erfahrungs- und Gestaltungsraum. „Die Natur selbst, mit ihren Jahreszeiten und Veränderungen, wird dabei zum zentralen Gestaltungsraum.“ Je nach Wetterlage wird anschließend draußen oder in den Innenräumen zu Mittag gegessen. Es folgt eine Ruhezeit, die – wenn es die Bedingungen zulassen – ebenfalls im Freien stattfinden kann. Für die Zukunft plant das Team zudem regelmäßige Aufenthalte an festen Naturplätzen, an denen die Kinder essen, ruhen und spielen können. Für Krippen Kinder wird der Tagesablauf angepasst. Sie be-

nötigen nach Ansicht der Pädagoginnen einen besonders geschützten Rahmen. Deshalb steht für sie vor allem der Garten als vertrauter „sicherer Hafen“ im Mittelpunkt. **Warum Natur Kinder stark macht** Den größten Mehrwert des Konzepts sieht Ramona Seidemann in den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten, die der tägliche Aufenthalt in der Natur bietet. „Vor allem möchten wir die Kinder von klein auf dabei begleiten, eine wertschätzende und emotionale Beziehung zur Natur aufzubauen.“ Die Kinder sollen lernen, Pflanzen, Tiere und ihre Umwelt achtsam wahrzunehmen. Darüber hinaus erleben die Kinder eine Form von Kindheit, die stark von eigenen Erfahrungen geprägt ist. Statt vorgegebener Spielwelten stehen selbst entwickelte Ideen und gemeinsames Entdecken im Vordergrund. „Wir begleiten sie mit Vertrauen, ermutigen zum Ausprobieren und zur Eigeninitiative, statt mit ständiger Maßregelung.“ Nach Überzeugung der Pädagoginnen stärkt dies Selbstvertrauen, Kreativität und Resilienz. Gleich-

Fortsetzung auf Seite 2

TAXI
03447 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

**Annahme von
Altgold
und
Altsilber**
auch Zahngold (auch mit Zähnen), Gold- und Silbermünzen, Alt- und Oma-Schmuck, Bruchgold, defekte Ketten, Altgold, Altsilber (mit und ohne Steine), Silberbestecke sowie Edelmetall jeglicher Art
**Juwelier
BAUMGARTL**
im Kaufland in
04600 Altenburg-Nord,
Borna und Meerane.

Beratung für Hauseigentümer über Photovoltaik-Potenziale

Altenburg. Die Stadt Altenburg beteiligt sich gemeinsam mit der Universität Erfurt und der Thüringer Landesenergieagentur „ThEGA“ an der Informationskampagne „Solar Empowerment 2.0“. Ziel der Kampagne ist es, Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer geeigneter Gebäude über das Potenzial einer eigenen Photovoltaik-Anlage zu informieren. Neben der Stadt Altenburg nehmen auch der Unstrut-Hainich-Kreis, der Ilm-Kreis, der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, der Wartburgkreis sowie die kreisfreie Stadt Jena an dem Projekt teil. Solarenergie auf dem eigenen Dach zu nutzen, ist eine effektive Möglichkeit, nachhaltige Energie zu erzeugen, selbst zu verbrauchen und gleichzeitig CO₂-Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus kann eine Photovoltaik-Anlage auch finanziell attraktiv sein und langfristig zur Entlastung des eigenen Geldbeutels beitragen. In der Kampagne informiert die Stadt Altenburg voraussichtlich ab Ende Juni über einen Zeitraum von rund zwei Monaten ausgewählte Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer per Brief über das Photovoltaik-Potenzial ihres Gebäudes. Die Schreiben enthalten unter anderem Abschätzungen zur möglichen Stromerzeugung, zu Investitionskosten, zur Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaik-Anlage sowie zur Einsparung von CO₂-Emissionen. Die Angaben dienen als erste Orientierung und ersetzen keine individuelle Fachplanung oder ein konkretes Angebot durch einen Fachbetrieb. Während des Kampagnenzeitraums besteht zudem die Möglichkeit, eine kostenlose persönliche fachliche Beratung über eine eigens freigeschaltete

Solarhotline in Anspruch zu nehmen. Die Telefonnummer der Hotline wird in den Anschreiben aufgeführt. Da im Kampagnenzeitraum nur eine bestimmte Anzahl von Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern direkt angeschrieben werden kann, bedeutet ein ausbleibender Brief nicht automatisch, dass das eigene Gebäude nicht für Photovoltaik geeignet ist. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die grundsätzliche Eignung ihres Daches für Photovoltaik oder Solarthermie auch unabhängig von der Kampagne kostenfrei über den Thüringer Solarrechner prüfen. Das Online-Angebot der ThEGA ist unter www.solarrechner-thueringen.de abrufbar. Die Kampagne baut auf den Erfahrungen des Pilotprojekts „Solar Empowerment“ auf, das 2023 in Weimar durchgeführt wurde. Dort wurden mehr als 6.000 Eigentümerinnen und Eigentümer geeigneter Gebäude direkt informiert. Die Auswertung zeigte, dass eine gezielte persönliche Ansprache dazu beitragen kann, Interesse an Photovoltaik zu wecken und private Investitionen in erneuerbare Energien anzustoßen. Die Stadt Altenburg sieht in „Solar Empowerment 2.0“ eine niedrigschwellige Möglichkeit, den Ausbau erneuerbarer Energien im privaten Gebäudebestand zu unterstützen. Gerade auf Wohngebäuden besteht weiterhin großes Potenzial für Solarenergie. Die Informationskampagne soll dazu beitragen, dieses Potenzial sichtbar zu machen und interessierten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern den Weg zu weiteren Beratungsschritten zu erleichtern.

Stadtverwaltung Altenburg

„Wir gehen unseren eigenen, naturverbundenen Weg“ – Natur- und Waldkindergarten eröffnet im August in Posterstein

Fortsetzung von Seite 1

zeitig entstehen im Freien oft andere soziale Dynamiken als in geschlossenen Räumen. Kinder seien stärker aufeinander angewiesen, entwickelten gemeinsame Spielideen und kommunizierten intensiver miteinander. Auch motorische Fähigkeiten würden durch die vielfältigen Bewegungsräume gefördert. Entgegen mancher Vorurteile zeigten Kinder aus naturpädagogischen Einrichtungen häufig einen sicheren Umgang mit Werkzeugen und Materialien.

„Unser Ziel ist es, Kinder zu begleiten, die flexibel und kreativ denken lernen – Fähigkeiten, die sowohl in der Schule als auch im späteren Berufsleben von großer Bedeutung sind.“

Kleine Gruppen, große Aufmerksamkeit Sicherheit und Gesundheitsschutz spielen im Konzept eine zentrale Rolle. Alle Wald- und Wiesenflächen werden vorab geprüft und ausgewählt. Für die Kinder gelten klare Regeln und festgelegte Grenzen. Gleichzeitig bleiben sie jederzeit in Sicht- und Hörweite der pädagogischen Fachkräfte. Regelmäßige Begehungen mit der Gemeinde und weiteren zuständigen Stellen sollen zusätzlich für Sicherheit sorgen.

Ein wichtiger Baustein ist zudem die bewusst kleine Gruppengröße. „Durch die geringe Kinderzahl können wir jedes Kind individuell wahrnehmen, begleiten und auf seine Bedürfnisse eingehen.“ Studien würden zeigen, dass im Naturraum nicht mehr Unfälle passieren als in klassischen Kindertageseinrichtungen. Vielmehr entwickelten Kinder durch die täglichen



Bewegungsanreize häufig eine gute Körperwahrnehmung und motorische Sicherheit. Auch bei Kindern mit besonderem Bewegungs- oder Konzentrationsbedarf werden in der Naturpädagogik häufig positive Entwicklungen beobachtet.

Drei Fachkräfte, eine gemeinsame Vision

Das pädagogische Team bringt unterschiedliche Erfahrungen und Qualifikationen mit. Zwei der drei Fachkräfte verfügen über die Zusatzqualifikation als Fachkräfte für Natur- und Waldpädagogik. Eine Fachkraft absolvierte darüber hinaus ein Zusatzmodul in Erlebnispädagogik. Eine weitere bringt mehrere Jahre Erfahrung in einem Waldkindergarten sowie Kenntnisse der Waldorfpädagogik mit.

„So verbinden sich Naturraumpädagogik, erlebnisorientierte Ansätze und waldorfpädagogische Elemente zu einem stimmigen Gesamt-

bild.“ Im Mittelpunkt stehe dabei stets die ganzheitliche Entwicklung des Kindes.

Vertrauen als wichtigste Aufgabe Neben organisatorischen Fragen sieht das Team eine weitere Herausforderung: Familien für das neue Konzept zu gewinnen und verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.

„Wir möchten nicht nur Familien aus umliegenden Gemeinden einen wertvollen Ort für ihre Kinder bieten, sondern auch gezielt die Familien aus Posterstein ansprechen.“

Besonders wichtig seien dabei verlässliche Strukturen, ein neues Team sowie eine intensive, achtsame und wertschätzende Elternarbeit.

„Wir sehen jedes Kind und jede Familie als Teil einer gemeinsamen Entwicklungsgemeinschaft, in der Begegnung, Vertrauen und

gegenseitige Wertschätzung wachsen dürfen.“

Ein Kindergarten für das ganze Dorf und darüber hinaus

Eltern sollen sich aktiv in das Kindergartenleben einbringen können. Geplant sind die Gründung eines Elternbeirates sowie perspektivisch eines Fördervereins. Darüber hinaus sollen regelmäßige Gartentage, gemeinsame Arbeitseinsätze und Jahreszeitenfeste stattfinden.

„Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte verstehen wir als Gemeinschaft, die miteinander wächst und sich gegenseitig trägt.“

Auch Kooperationen mit regionalen Handwerksbetrieben sind vorgesehen. Kinder sollen erleben können, wie aus Rohstoffen durch Arbeit, Können und Kreativität Neues entsteht. Zugleich möchte das Team die Einrichtung fest im Dorfleben verankern.

„Unser Natur- und Waldkindergarten soll ein Ort der Begegnung, der Bewegung und des gemeinsamen Gestaltens sein.“

Tag der offenen Tür am 22. Juli Wer das Konzept kennenlernen möchte, hat dazu am Mittwoch, 22. Juli 2026, von 15.00 bis 17.00 Uhr Gelegenheit. Dann lädt das Team zu einem Spielenachmittag mit Kaffeetrinken auf das Gelände des künftigen Natur- und Waldkindergartens, Am Hofgarten 11, in Posterstein ein.

Interessierte Familien können sich informieren, Fragen stellen und das Team kennenlernen.

Anmeldungen für den Kindergarten werden bereits jetzt per E-Mail an naturundwaldkindergarten@posterstein.de entgegengenommen. **Die Anfrage zum Konzept stellte Silke Konzag.**

Mitarbeiter der Natura 2000-Station „Osterland“ schwingen die Sense

Schmölln. Öffentliche Grünflächen werden überwiegend intensiv gemäht. Der Anblick kurzen Rasens erfreut zwar die meisten Bürger, bietet aber insbesondere für Insekten keinen Nahrungs- und Lebensraum und ist zusätzlich in der Unterhaltung und Pflege kosten- und personalintensiv. Um ein paar Farbtupfer ins Stadtbild zu bringen, kümmert sich die Natura 2000-Station „Osterland“ seit 2023 um die Wiesenfläche vor ihrem Büro im Schmöllner Finkenweg. Nach Absprache mit der Stadt Schmölln als Flächeneigentümerin und der Wohnungsverwaltung Schmölln, wurde zunächst eine gebietseigene Saatgutmischung eingebracht und die Flächenpflege anschließend extensiviert. Erst vor kurzem konnten bei einer Kartierung schon über 50

verschiedene Blühpflanzen und Gräser erfasst werden – u. a. Echter Beinwell, Gewöhnlicher Natternkopf, Kleiner Wiesenknopf und Moschus-Malve. Um Mäh- und Wildblumenwiesen langfristig blüten- und artenreich zu erhalten, ist je nach Wüchsigkeit jährlich nur ein ein- bis zweimaliger Schnitt mit anschließendem Abräumen des Mahdgutes notwendig. Dadurch werden Nährstoffe ausgezogen, die Vergasung der Fläche reduziert und damit die Blühpflanzen gefördert. Denen macht der Schnitt zum richtigen Zeitpunkt, frühestens ab Mitte Juni, übrigens nichts aus. Im Gegenteil – ein Rückschnitt fördert den Neuaustrieb und eine zweite Blüte im Spätsommer. Um dennoch Rückzugsbereiche und pollenspendende Pflanzen für Insekten zu erhalten, sollte die Fläche nicht zu

bodennah gemäht und Teilflächen oder Altgrasstreifen im Randbereich stehen gelassen werden.

Mitarbeitende der Station haben in den vergangenen Tagen einen Teil der Blühwiese gemäht – natürlich traditionell mit der Sense. Sehr zur Freude der Bewohner im Finkenweg und den dort ansässigen Turmfalken, die nach der Mahd ei-

nen freien Blick auf das reichhaltige Insektenbuffet der Wiese hatten und sich sogleich daran bedient haben. Nun wird das Schnittgut noch einige Tage zum Trocknen und Aussamen auf der Fläche belassen und anschließend auf einem traditionellen Heureuter aufgeschichtet. So kann Naturschutz vor der Haustür gehen!



Die Ikonen sind zurück – Der Mut zum positiven Nationalismus

Leserbrief – Ein Stöhnen, wieder Werbung, dabei wollte ich nur einmal ein kurzes Video bei YouTube sehen, aber die Werbetreibenden lassen mich wieder nicht und so muss ich mich beugen und sie ansehen – 20 Sekunden, naja, das geht, doch da: spannende Violinenmusik ist zu hören und bekannte Gesichter im dramatischen Sonnenlicht sind zu sehen, schnelle Schnitte zu verschiedensten Gegenden Deutschlands und alle haben das gleiche, weiße Sportheim an. Die Namen sind bekannt: Viktoria, Germania, Herkules, Bavaria, Hermann – Was haben diese fünf Namen gemeinsam? Nicht nur, dass sie sieben bzw. acht Buchstaben besitzen oder alle Fans des gleichen Sportanzuges sind. Sie repräsentieren die nationale Identität, Stärke und Einheit. Sie sind nicht „nur“ Denkmäler aus dem 19. Jahrhundert, die unsere Gesellschaft nur noch in Teilen prägen, sondern sie sind die heutigen Akteure der derzeitigen Werbung des Vergleichsportals CHECK24 für die WM 2026. In dieser spielt im Hintergrund dra-

matisch ein Auszug aus dem Sommer von Antonio Vivaldi und zu sehen sind die sechs Monumentalfiguren und Denkmäler des 19. Jahrhunderts, aus einer Zeit, in der der Nationalismus und die nationalen Ideen ihre Blüte hatten; es sind die Berliner Viktoria, zwei verschiedene Ausführungen, die Germania bei Rüdesheim, der Kasseler Herkules, die beliebte Bavaria (besonders während des Septembers) und der heldenhafte Hermann. Sie haben alle das CHECK24-Trikot an, mit nationalen Farben und dem Bundesadler. Ein mutiger Schritt, ein nationaler Schritt, sich für diese Werbung diese nationalen Denkmäler zu nehmen. Was zeigt sich hier? Hier ist, in diesen wenigen Sekunden, ein positiver Nationalismus zu sehen, ein Stolz auf unser Land und auf unsere Geschichte, auf unsere nationale Denkmalkultur und auf unsere Tradition. Er erhebt sich, weil die Zeit gekommen ist, dass Fahnen und ein bisschen Stolz wieder erlaubt sind, aber wir haben das Recht, diesen Nationalismus auch außerhalb von EM und WM ausle-

ben zu dürfen und diesen Nationalismus aus dem rechten Sumpf hinauszuziehen, sodass er unser aller wird. Ein altes Bewusstsein aus dem 19. Jahrhundert kann eine Leitlinie für das 21. sein. Wir wollen, um es mit Bertold Brecht zu sagen: „Und nicht über und nicht unter/Andern Völkern wollen wir sein.“ Deutschland wie auch die Länder Europas benötigen wieder eine positive Idee, an die jeder glauben kann, die die Mehrheit der Bevölkerung erfasst, erhebt und bewegt. Wir dürfen keinen falschen Nationalismus fördern, der zum Ersten Weltkrieg, Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg mit Millionen von Toten führte. Wir müssen uns zum einen bewusstwerden, was wir Deutschen alles leisteten, und hier sind sie aus der Werbung: Viktoria, Germania, Herkules, Bavaria, Hermann, aber auch Goethe, Fontane, Schinkel, Ehrlich, Röntgen, Koch, Daimler, Benz, die Liste könnte noch ewig erweitert werden. Wir müssen uns jedoch zum anderen ebenfalls bewusstwerden, dass jeder weitere Staat ähnliche Leistungen erbrach-

te. Wir dürfen nicht im Chauvinismus enden, aber wir dürfen auch nicht unsere nationale Sache unberührt lassen, sodass eine extreme Rechte diese Lücke schließen kann: Wenn wir England für Shakespeare achten, dann aber auch unseren Schiller für uns; wenn wir Polen für Curie oder Chopin bewundern, dann aber auch unseren Einstein und Beethoven. Jedes Land besitzt etwas Charakteristisches und warum sollten wir nicht stolz auf das unsere sein, so bekommen wir ein Gefühl von Zusammengehörigkeit, Stolz und nationaler Einheit. Diese kleine Werbung gibt uns wieder ein kleines erhebendes Gefühl der positiven Nationalität. Keine Erbfeindschaft, kein übersteigerter Hass, sondern Zusammenarbeit auf Basis der nationalen Unterschiede und Einheit in Vielfalt müssen die Ziele eines positiven Nationalismus sein, sodass selbst Brecht weiterscrieb: „Und weil wir dies Land verbessern/wir's/Und das liebste mag's uns scheinen/So wie andern Völkern ihr's.“ **Kevin Markus Kruschwitz**

FLEISCHEREI ZSCHAMMER

Wir machen Urlaub vom 6. bis 28. Juli 2026

Auf alles 10% Rabatt*
vom 2. bis 3. Juli 2026

*nur auf Thekenware

Alles-muss-raus*

solange der Vorrat reicht

am Samstag, dem 4. Juli 2026

Gewerbegebiet Oberlödla
Lödlauer Chaussee 10 a · 04617 Oberlödla
Telefon 034 47/83 00 46
fleischereizschammer@t-online.de

Öffnungszeiten: Montag geschlossen

Dienstag und Mittwoch 8.00-18.00 Uhr,

Donnerstag und Freitag 8.00-18.30 Uhr, Samstag 8.00-11.00 Uhr

Ab 29. Juli 2026 sind wir wieder für Sie da.

- In eigener Sache -

Gemeinsam kraftvoll durch das Jahr 2026!

Die Hälfte des Jahres liegt bereits hinter uns. Die Themen werden nicht weniger, die Herausforderungen nicht kleiner – und unabhängiger Journalismus ist wichtiger denn je.

In einer Medienwelt, die zunehmend von großen Konzernen und politischen Interessen geprägt ist, gehen wir bewusst einen anderen Weg: frei, kritisch und sorgfältig recherchiert. Wir stehen für fundierte Berichte, tief gehende Hintergründe und Perspektiven, die echte Meinungsvielfalt ermöglichen. Auch in den kommenden Monaten bleiben wir diesem Anspruch verpflichtet. Transparenz, journalistische Qualität und die Stimmen unserer Leserinnen und Leser stehen für uns im Mittel-

punkt. Denn guter Journalismus lebt vom Dialog. Jeder kann mitgestalten, jeder kann sich einbringen.

Wenn Sie unsere Arbeit schätzen und den Fortbestand eines unabhängigen Verlages unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Hilfe. Auch kleine Beiträge ermöglichen es uns, weiterhin unbeeinflusst zu berichten und Themen aufzugreifen, die andernorts zu kurz kommen.

Sie können uns unterstützen: - per Überweisung auf unser Konto bei der VR-Bank Altenburger Land eG:

IBAN:

DE43 8306 5408 0001 6700 00
Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ihr KURIER

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Auffassung der Redaktion wieder, sondern ausschließlich die des jeweiligen Verfassers. Wir betrachten unsere Leser als erwachsene Menschen und möchten ihnen

unterschiedliche Perspektiven bieten, damit sie sich selbst eine eigene Meinung bilden können. Um die Aussagen der Verfasser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Amtshilfe aus Chemnitz für einen Polarfuchs (*Vulpes lagopus*) aus Gera

Gera. Bei der systematischen Bearbeitung von Fossilien der 1874 in Gera-Pforten entdeckten Lindenthaler Hyänenhöhle fielen im Museum für Naturkunde Gera zwei Unterkieferbögen und zahlreiche dazu gehörige Zahnfragmente auf, die alle zusammengesetzt wurden. Das Besondere: der Unterkiefer gehört zu einem Polarfuchs. Die zahlreichen Einzelteilen mühevoll zusammengesetzt hat mit viel Geduld Christopher

Herrmann vom Museum für Naturkunde Chemnitz. Ihm ist auch die Bestimmung des Fossils als Polarfuchs zu verdanken. Während der letzten Eiszeit kamen auch in Ostthüringen Rotfuchs und Polarfuchs zeitweise gleichzeitig vor, ähnlich wie auch heutzutage in Norwegen. Sie anhand ihrer Fossilien zu unterscheiden ist sehr schwierig. Da Polarfuchse etwas kleiner sind als Rotfuchse, lassen sich aber z. B. auch Unterschiede

an den Abmessungen der Zähne feststellen. Vor allem aber können beide Arten anhand von Details am hinteren Ende des Reißzahns im Unterkiefer differenziert werden. Innerhalb der heute noch erhaltenen Knochen und Zähne aus der Lindenthaler Hyänenhöhle gibt es nur diesen einzigen Beleg für den Polarfuchs. Wie alt der Unterkiefer genau ist, wurde noch nicht datiert. Vermutlich liegt aber das Alter zwischen 50.000 und 20.000 Jah-

re. Möglich ist es, dass das Tier als Kadaver von Höhlenhyänen aufgefunden wurde und dann zum ungestörten Fressen in die Höhle geschleppt wurde. Vielleicht hat sich der Polarfuchs aber aufgrund von Aasgeruch in die Hyänenhöhle gewagt, was ihm dann zum Verhängnis wurde. Übrig blieb in beiden Fällen dann nur der Unterkiefer, dessen Rest jetzt zumindest wieder vollständig zusammengesetzt ist.

Museums für Naturkunde Gera

Polarfuchs-Unterkiefer aus der Lindenthaler Hyänenhöhle in Gera-Pforten.
Foto Frank Hrouda



Gastbeitrag –

Kritik am Umgang mit Fördermitteln



Uwe Rückert. Foto: privat

Wer kennt sie nicht, die medial inszenierten Bilder, wenn Regierungspolitiker „großzügig“ Förderbescheide oder Lottomittel verteilen. Dass es sich bei diesen Mittelvergaben ausschließlich um Steuergelder oder Einnahmen aus der staatlichen Gewinnlotterie handelt – also Geldern, welche ohnehin den Bürgern gehören – wird dabei eher nicht erwähnt. Vielmehr lässt man sich applaudieren und erwartet Dankbarkeit von den Begünstigten. Das ursprüngliche „dem Volk dienen“ ist dabei längst zum unlauteren Anspruch „das Volk nach eigenem Gutdünken regieren“ verkommen. Sinnbildlich findet man das bestätigt, wenn ein Oberbürgermeister sich bei öffentlichen Terminen in das Gewand eines Schultheißen kleidet. Ein Schultheiß war ein von der feudalen Herrschaft eingesetzter Richter und Verwalter, welcher keineswegs in erster Linie den Bürgern seines Verantwortungsbereiches diene, sondern zuerst die Interessen seines Herren durchsetzte. Natürlich kann man das abtun, weil es eben nur eine historische Verkleidung ist und der Spaß in der Sache voransteht. Doch in Zeiten, da man als rücksichtslos und geschichtsvergessen angeprangert wird, wenn man sich zum Fasching als Indianer, Schwarzafrikaner, Muselmane oder Zigeuner verkleidet; da wirkt es im Mindesten skurril, wenn ein amtierender Oberbürgermeister eine Stadtratssitzung als Theaterbühne für Social Media nutzt und dabei eine Amtskleidung trägt, welche den heutigen demokratischen und freiheitlichen Normen diametral entgegensteht. Skurril ist dann auch der Einsatz von einmalig abrufbaren Fördermitteln aus den „Kohle-Millionen“. Und nein, eine Debatte über die grundsätzliche Sinnhaftigkeit staatlicher Fördermittel möchte ich jetzt nicht lostreten; habe aber auch dazu eine eigene, sehr kritische Meinung. Man kann es durchaus als staatliche Anmaßung auffassen, wenn Steuergelder in großem Umfang umgelenkt werden, um beispielsweise der Regierung genehme Projekte/Vorhaben/Neuausrichtungen künstlich zu fördern, während regierungspolitisch Unliebsames durch Nichtförderung zugleich bekämpft wird. Im Mindesten führt die ausufernde Fördermittelpolitik seit vielen Jahren zu Marktverzerrungen und gravierender Ungleichgewichtung – nichts davon hat jemals positive Effekte erzielt. Nun gibt es im Landkreis Altenburger Land ein Kuratorium, welches sich unter Regie des Landrates Melzer zusammenfand und

höchst intransparent sowie unter Ausschluss jeglicher Mitwirkungsmöglichkeit der Bevölkerung einige Förderprojekte ersann, auf welche man mit großer Selbstverständlichkeit die 90 Millionen Euro Kohle-Förderung verplante. Ein in großen Teilen gestaltungsarm, willenlos und lethargisch wirkender Kreistag winkte diese Projekte fast unkontrolliert durch. Als ich zurückliegend dennoch und gegen den Widerstand des lokalpolitischen Filzes versuchte aus dem Wahlgremium heraus Einfluss zu nehmen, wurde kurzerhand aus Erfurt mitgeteilt, dass die Vergabe dieser Kohle-Millionen ausschließlich durch die Landesregierung in erster – sowie durch die Kohlekommission auf Bundesebene in zweiter Instanz zu genehmigen seien. Eine beteiligende Mitwirkung der Landkreisevolkerei über die Kreistagsmitglieder sei hingegen nicht vorgesehen. Für mich ist das ein Hohn und maximale Verdamnung der Menschen unseres Landkreises. Denn diese 90 Kohle-Millionen sind eine Förderung für das Altenburger Land und müssen deshalb vor Ort durch die Bürger bzw. durch deren gewählte Volksvertreter verplant werden; keineswegs jedoch durch ein von Landrat Melzers Gnaden zusammengesetztes Kuratorium. Und welche Durchsetzungsstärke Altenburgs Oberbürgermeister gegenüber seinem Parteikollegen Melzer besitzt, das erkennt man an dessen Vereinnahmung von mindestens 50 Millionen Euro für die Entwicklung seines persönlichen Prestigeobjektes „Industriegelände Altenburg/Windischleuba“. Hier wirkt es wiederum, als ob ein forscher Oberbürgermeister Neumann eine Fernbedienung besitzt, mit welcher er einen willfährigen und ideenlosen Landrat Melzer nach seiner Pfeife tanzen lässt. Es ist maximal frech, dass auf solch dubiose Art der Löwenanteil einer 90 Millionen Euro Fördersumme in einem Projekt „Industriegelände“ verbrannt werden soll, dessen tatsächliches Zustandekommen aus vielerlei Gründen nicht absehbar ist. Man kann das auch als Diebstahl an den Kommunen und Menschen im Altenburger Land bezeichnen. Unverständlich bleibt auch, warum die meisten Bürgermeister und Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaften diesem Missbrauch enormer Fördermittel stillschweigend zusehen und sich mit nichts bzw. vergleichsweise deutlich kleineren Stücken von diesem Förderkuchen abfinden. Gewiss ließen sich die 90 Millionen Euro in weit mehr und weit sinnvollere Maßnahmen über das gesamte Landkreisgebiet einsetzen. Dass beispielsweise die Thüsa als Antragsteller und zudem mit höchst sinnvollem Projekt aufgrund angeblichen Verstoßes gegen Förderrichtlinien bei der Miteinplanung dreist ausgebaut wurde, das ist unbegreiflich. Wenn gleich auf intransparentem Weg eingebracht, sind die Projektvorhaben vom Flugplatz Nobitz oder der weitere Ausbau des AWA Bildungs- und Dienstleistungszentrums durchaus begrüßenswert. Unverständlich bleibt hingegen, dass der Landkreis sich mit einem vergleichsweise Mini-Projekt „Zukunftsinzinator“ an der VHS zu-

friedengab, welches schlussendlich auch weggestrichen wurde. Die Frage darf gestellt werden, warum Altenburgs Oberbürgermeister sich derart vehement für ein Industriegebiet verkämpft, dessen Flächen der Kreisstadt heute ganz überwiegend nicht gehören und in dessen Besitz sie wohl nur durch Zwangsenteignung kommen kann. Warum streitet André Neumann für eine Industriefläche, welche nach erfolgter Erschließung dauerhaft nur Kosten und Arbeit verursacht, ohne dass sich weit und breit ein ernsthafter, potenter Investor zeigt? Wieso will er auf Biegen und Brechen eine Industriebaufläche schaffen, obwohl eine deutliche Mehrheit der Bürger ihm deshalb die rote Karte zeigt? Liegt es möglicherweise daran, dass er seinem plagiierenden Parteifreund Doktor Voigt in der Staatskanzlei einen Gefallen tun möchte, indem er zur Entwicklung dieser Industriefläche – vorbei an unseren privatwirtschaftlichen Planungsbüros – der zu 100% landeseigenen LEG Thüringen den Großauftrag erteilt? Fakt ist, dass mit der Beauftragung der LEG Thüringen und deren beabsichtigter, etappenweiser Umsetzung der Erschließung mindestens 50 Millionen Euro von insgesamt 90 Millionen Euro Fördermitteln für unser Landkreisgebiet nach Erfurt fließen werden. Wieso also transferiert jemand gegen den Bevölkerungswillen zig Millionen Euro vom Altenburger Land weg in ein Unternehmen der Landesregierung in Erfurt, obwohl er bei jeder Gelegenheit betont wie wichtig ihm unsere Ostthüringer Heimat ist? Ich erinnere mich an Katharina Schenk, welche nach ihrer Wahlniederlage gegen André Neumann von diesem, am Stadtrat vorbei, eine neu geschaffene Stelle als Altenburgs City-Managerin besetzte und aus dieser Funktion heraus manches Schaufenster leerstehender Geschäfte in der Innenstadt dekorierte. Auch sie betonte stets und ständig wie sehr ihr Herz für Altenburg schlägt, ihrer damals neu entdeckten Heimatstadt. Ihre Wahlniederlage wurde durch die damalige Ramelow-Regierung mit einem Staatssekretärsposten belohnt und ruckzuck schlug ihr Herz ganz stark für Erfurt und Gotha. Kann man hier Parallelen ziehen? „Kauft“ sich hier gerade ein Ur-Altenburger Oberbürgermeister durch den Transfer von 50 Millionen Euro Fördermitteln aus unserem Landkreis nach Erfurt einen Anschlussdienstposten in der Landesregierung? Mit dem nun von André Neumann gesetzten Trend für historische Verkleidung in der Ausübung seines Wahlamtes bei öffentlichen Sitzungen des Altenburger Stadtrates bin ich gespannt, ob man demnächst bei Kreistagssitzungen (Oberbürgermeister Neumann gehört auch dem Kreistag an) daran anknüpft. Vorstellen kann ich mir André Neumann im Gewand des Barons von Münchhausen. Und Purzelbäume schlagend ihm brav hinterherhüpfend der Landrat Melzer, welcher eine bunte Kappe mit Schellen trägt. Würden wir Landkreisbewohner kommunalpolitisch nicht derart an der Nase herumgeführt, könnte man über das Duo Melzer-Neumann fast lachen.

Uwe Rückert

(Stand 18. Juni 2026)

Das bisschen Haushalt macht sich von allein ...
... wenn die Putzhexen kommen



Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
für privat und Gewerbe

Frau Thieme Telefon 0 34 47/89 12 02
Handy 01 74/4 1391 67

Na, wenn das kein Grund zum Feiern ist ...

20 Jahre Putzhexen



Seit 20 Jahren mit Herz im Einsatz –
für saubere Räume und zufriedene Kunden.

Erfahrung, auf die Sie sich verlassen können –
Zuverlässig. Gründlich. Persönlich.

Maßgeschneiderte Lösungen –
individuell, flexibel und genau auf Ihre
Bedürfnisse abgestimmt.

Ein starkes Team –
mit Leidenschaft, Engagement und einem
Lächeln für Sie da.

Ein riesiges Dankeschön an all unsere treuen Kunden und Partner
für 20 Jahre Vertrauen, Unterstützung und Wertschätzung.
Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!



1, 2, 3 – was wir für Sie tun, ist keine Hexerei ...
www.putzhexen.de

FAHRRAD
GERTH

GLEICH
VOR ORT
TESTEN

E-BIKE
SPEZIALIST

3KM TESTSTRECKE

Beratungstermin unter: ☎ 03 44 91-8 00 68

Di-Sa



Kapsgraben 5 in Schmölln

fahrrad-gerth.com

Über 400 E-Bikes SOFORT verfügbar!

Abenteuer auf Reisen

Altenburg. In der Altenburger Stadtbibliothek findet am 2. Juli ab 16.00 Uhr wieder ein „Vorlesezauber“ statt. Einmal im Monat lesen ehrenamtliche Lesepaten zu verschiedenen Themen in der Stadtbibliothek vor. Am ersten Donnerstag im Juli wird zum Thema „Ich packe meinen Koffer – Abenteuer auf Reisen“ für Kinder im

Kita- und Grundschulalter vor-gelesen. Der Eintritt ist frei und es wird um Voranmeldung gebeten. Anmeldungen bitte direkt bei der Stadtbibliothek Altenburg, Lindenaustraße 14, telefonisch unter 03447/315058 oder per E-Mail an: bibliothek@stadt-altenburg.de.

Stadtverwaltung Altenburg



Kleines Hilfsmittel, große Wirkung

Der Sommer mit seinen hohen Temperaturen klopft diese Woche schon mal kräftig an unsere Türen. Die Hitze breitet sich in den Innenräumen aus. Ihr kann kaum entronnen werden. Klimaanlage und Ventilatoren werden bald wieder der Verkaufsschlager sein.

Allerorts heißt es dann, neben all den vielen Tipps für Abkühlung: „Viel trinken!“ „Viel trinken!“

Doch besonders ältere Menschen trinken oft nicht sehr viel, da ihnen das Durstgefühl im Alter abhandenkommt. Um den Flüssigkeitsmangel sichtbar zu machen, hilft ein sogenannter „Trinkmengen-Zettel“. Dieser dient als wichtiges Hilfsmittel, besonders in der Pflege hilfsbedürftiger, älterer, aber auch geistig und körperlich behinderter oder dementer Menschen, die nicht mehr selbst oder nur sehr eingeschränkt selbstständig trinken.

Auf dem Zettel werden in Tabellenform das Datum, die Uhrzeit, die Flüssigkeiten (z. B. Tee, Suppe), die Milliliter und wie viel letztendlich davon getrunken wurde, aufgeschrieben. Nach 24 Stunden werden die Mengen addiert. So wird der ungefähre Trinkwert eines Tages ermittelt und es kann entsprechend reagiert werden.

Warum ist eine ausreichende Trinkmenge so wichtig?

Die Nieren schwimmen bezie-

hungsweise filtern die „ungesunden“ Stoffe aus. Über den Urin werden diese aus dem Körper ausgeschieden. (Alkoholische Getränke belasten, wie jeder wissen sollte, die Leber, Nerven und das Gehirn und sollten gemieden werden.)

Wird nicht genügend Flüssigkeit zugeführt, können unter anderem

Verstopfung, Blasenentzündung und Verwirrtheit die Folge sein.

Letzteres wird dann oftmals und schnell als „Demenz“ fehlinterpretiert bzw. „diagnostiziert“,

wiewohl die Ursache oftmals eine Blasenentzündung sei, wie vor vielen

Jahren Dr. Bumbacher in einem Altersheim in Zürich den Pflegenden erklärte. Wird die Blasenentzündung behandelt, oft mit Antibiose, verschwindet auch die „Demenz“.

Deshalb sei eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr so wichtig. Wieviel genau getrunken werden sollte, ist individuell und von den jeweiligen „Gebrechen“ abhängig, wie zum Beispiel von

bekanntem Nierenleiden oder Herzerkrankungen, und kann nicht pauschal beantwortet werden.

Dennoch spielt das Thema der Flüssigkeitszufuhr, vor allem, im Sommer eine sehr große Rolle und sollte unsere Aufmerksamkeit, besonders gegenüber dem oben

geschilderten Personenkreis, schulen!

Ilka Dziengel



„JuSeFa“ legt Projektliste vor 23 Vorschläge zur Auswahl

Altenburg. Der öffentliche Aufruf von „JuSeFa“ (Jugend-, Senioren- und Familienbeirat), Vorschläge für die Verwendung des Einwohnerbudgets 2027 zu machen, wurde gehört. 23 interessante Projektideen liegen nun auf dem Tisch. Insgesamt stehen 25.000 Euro zur Verfügung, sodass eine Auswahl getroffen werden muss. Auch gibt es Vorschläge, die die Stadt ohnedies in nächster Zeit umsetzen möchte. Folgende Vorschläge stehen zur Auswahl:

1. Mehr Bänke am Großen Teich
2. „Wechsel-dich-Hütte“ auch an Markttagen
3. Vereinsläden, um leere Straßen zu beleben
4. Beleuchtung für den Weg südlich der Stauffenbergstraße
5. Flaschenhalter für Pfandflaschen an Mülleimern
6. Ehemalige WC-Anlagen am Busbahnhof und am Kunsturm reaktivieren
7. Bahnhof: Aufzug reparieren
8. Baumel-Bank für das Stadtgebiet
9. Barrierefreie Lego-Rampen
10. Gehwegplatten vom Nordplatz 15 zum Nordplatz 16 erneuern
11. Wiederaufstellung der Hundetoiletten im Stadtgebiet
12. Mehr öffentliche Toiletten im Stadtgebiet für Bürger und Touristen
13. Bunte Blumen – Freiflächen in Altenburg Nord zu Blühwiesen

16. Ideen aus IG (Interessengemeinschaft) der Lutherschule: Rosa Baum; Naturschutzwissen: mehr Grün, weniger Grau; Riesenrad; Feuerwehrspielplatz; Regenbogenrutsche; Stadt aus Lego, viele zum Bauen für Kinder; Leere Geschäfte beleben, „Paulberger Limo“, Donuts, Pets; Per Floß ans andere Teichufer; 10er-Turm; Tierpark; Balancierstrecke am Großen Teich; Turnplatz mit Trainer; Pferdehof; Indoor-Spielplatz; Eisskater-/halle; Fußballplatz; Graffiti-Flächen; Ausruhpunkte/Ruheinseln (Hängematte, Liegen); Zeltplatz im Wald am Bismarckturm; Große Raptoren Ausstellung; Kopfüber Haus; „Mehr Schulen, Rettungskräfte und Kinderheime“-sichere Zukunft
17. Literarischer Spaziergang durch Altenburg
18. Lesewoche Altenburg – Jugend liest anders
19. Sicherer Überweg über die Brockhausstraße
20. Zwei Tischtennisplatten in Altenburg (Nordplatz)
21. Änderung der Rutsche auf dem Spielplatz am Johannisgraben
22. Unterstand mit Sitzgelegenheiten und einem extra Podest in Altenburg Südost
23. Boulderhalle in der Seifensiedererei.

Über die eingereichten Vorschläge soll in der öffentlichen JuSeFa-Sitzung am 17. September 2026 in Altenburg abgestimmt werden.

Stadtverwaltung Altenburg

Karl Seyffarth erhält Stipendium der Kulturstiftung Thüringen

Weimar/Altenburger Land. Die Kulturstiftung Thüringen hat am Samstag, den 20. Juni 2026, im Rahmen des Preisträgerempfangs des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen sechs Stipendien an musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche vergeben.

Darunter ist auch Karl Seyffarth aus dem Altenburger Land. Die Ehrung fand im Festsaal der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar statt. Bildungsstaatssekretär Dr. Bernd Uwe Althaus war ebenfalls anwesend.

Neben der Förderung der zeitgenössischen Kunst und Kultur fördert die Kulturstiftung Thüringen

seit 2019 den künstlerischen Nachwuchs in Thüringen mit bis zu sechs Jahresstipendien. „Wir würdigen damit einerseits die herausragenden musikalischen Leistungen junger Menschen und leisten andererseits einen Beitrag, sie in ihrem künstlerischen Werdegang zu unterstützen“, erklärte die geschäftsführende Vorständin der Kulturstiftung Thüringen, Katja Lipfert. Gleichzeitig sprach sie ihren Dank aus: „Talent zu haben ist nur die eine Seite. Es ist ebenso wichtig es zu erkennen und zu fördern. Insofern gilt ein Dank den Lehrerinnen und Lehrern, die die Stipendiatinnen und Stipendiaten im Unter-

richt motivieren und herausfordern.“ Die Stipendien für musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche richten sich an Thüringer Nachwuchsmusikerinnen und -musiker, die durch außergewöhnliches Können, Engagement und musikalische Ausdruckskraft überzeugen. Ziel der Förderung ist es, die individuelle Entwicklung der jungen Talente zu unterstützen. Die Stipendiaten erhalten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 3.000 Euro für Unterricht, Meisterkurse, Instrumente oder die Teilnahme an Wettbewerben. Bewerbungen für das Jahr 2027 können ab 1. Juli bei der Kulturstif-

tung Thüringen gestellt werden. Stipendiatinnen und Stipendiaten: - Johanna Felicitas Burkhardt, Rudolstadt - Justus Eichhorn, Weimar - Mykhailo Rakov, Weimar - Karl Seyffarth, Windischleuba - Hans Friedrich Wöhl, Jena - Helena Victoria Wydra, Jena Im Rahmen der Veranstaltung erhielt Anton Dietze, ebenfalls Musikschüler aus dem Altenburger Land, einen Sonderpreis bei „Jugend musiziert“ und durfte sein Können (Violoncello) im Duo mit Alexandra Mellinghoff (Violine) unter Beweis stellen.

Landratsamt Altenburger Land



Foto: Leid/LMRTh
V.l.n.r. Felicitas Burkhardt, Karl Seyffarth, Hans Friedrich Wöhl, Helena Victoria Wydra, Dr. Bernd Uwe Althaus, Katja Lipfert.



Foto: Familie Seyffarth
V.l.n.r. Alexandra Mellinghoff, Karl Seyffarth und Anton Dietze.

- Kurier fragt nach -

Neuer Zweckverband? – Offene Fragen zur Museenzukunft in der Skat- und Spielestadt Altenburg

Stadtverwaltung und Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V. positionieren sich

des Zweckverbandes keine Rolle? Welche Gründe und Hintergründe gibt es, das Mauritianum nicht in den Zweckverband zu integrieren? Wurden entsprechende Modelle geprüft und welche Gründe sprechen dafür und welche dagegen?

Antwort Stadtverwaltung: Das Naturkundemuseum Mauritianum ist ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung des Altenburger Schlossbergs zu einer überregional bedeutenden musealen Bildungslandschaft. Mit seinen Sammlungen bereichert es den Kulturstandort Altenburg in erheblichem Maße und zieht jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

seumsgebäude ist Eigentum des Landkreises Altenburger Land. Die Entscheidung über einen möglichen Beitritt zum Zweckverband Altenburger Museen liegt allein bei der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg. Über eine Aufnahme in den Zweckverband würde anschließend die Verbandsversammlung gemäß der geltenden Verbandsatzung entscheiden. **Könnte sich die Naturforschende Gesellschaft Altenburg vorstellen, dem Zweckverband beizutreten? Falls ja: Welche Voraussetzungen müssten aus Ihrer Sicht geschaffen beziehungsweise erfüllt werden, damit ein Beitritt in Erwägung gezogen werden kann? Falls nein:**



Foto: sk

Welche Gründe sprechen aus Ihrer Sicht dagegen? **Antwort Naturforschende Gesellschaft, vertreten Dipl. (FH) Mike Jessat:** Die Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V. ist sehr froh darüber, dass sie seit dem 1. Januar 2007 die Trägerschaft des Naturkundemuseums wieder übernehmen konnte. 1945 wurde die Gesellschaft von der sowjetischen Militärkommandatur aufgelöst, und damit verlor sie, bzw. die bis dahin engagierten Mitglieder, „Ihr“ Museum. Bis zur Auflösung betrieb die Naturforschende Gesellschaft das Museum mit ihrer Sammlung seit 1817 selbstständig.

Das Land baute 1907 das Museumsgebäude Mauritianum und stellte es der Naturforschenden Gesellschaft zur Verfügung, da sie ihre Ausstellungsräume im Landesmuseum, dem heutigen Linde-

nau-Museum, zu Gunsten der Kunstsammlung räumen musste. Der heutige Vertrag zwischen Landkreis und Verein entspricht in etwa dem, der bis zur Auflösung 1945 bestand.

In den vergangenen fast 20 Jahren der Betreuung des Museums konnte viel entwickelt werden. Ausdruck für die Zufriedenheit mit dieser Entwicklung ist die Zustimmung der Verlängerung des Vertrages für weitere zehn Jahre durch den Kreistag in seiner Sitzung Ende Mai.

Die Naturforschende Gesellschaft hat kein Interesse, die Betreuung des Museums wieder abzugeben, auch nicht an einen kommunalen Zweckverband. Sie sieht darin auch keinen Mehrwert für das Museum, sondern eher eine Einschränkung der Entwicklungsmöglichkeiten.

Welche Rolle wird die geplante „Spielewelt“ in der Altenburger Innenstadt innerhalb des künftigen Zweckverbandes einnehmen? Wurden auch hier Verknüpfungen geprüft und welche Gründe sprechen dafür und welche dagegen?

Antwort Stadtverwaltung: Im gemeinsamen Bestreben, die Stadt Altenburg als touristisches Ausflugsziel weiterzuentwickeln, und aufgrund der thematischen Nähe zum Thema (Karten-)Spiel besteht bereits heute ein enger Austausch zwischen den Verantwortlichen des YOSEPHINUMS®, dem Tourismusverband Altenburger Land und den Altenburger Museen. Ziel aller Beteiligten ist es, den Touristinnen und Touristen der Stadt und der Region ein einzigartiges Besucherlebnis zu bieten. Hierfür werden gemeinsame Angebote geprüft und auf dem Weg dorthin Konzepte für eine ganzheitliche Marketingstrategie entwickelt. Das YOSEPHINUM® wird die Altenburger Innenstadt zweifellos beleben und das Stadtbild um eine neue Facette bereichern. Da es sich dabei um eine multimediale Erlebniswelt und nicht um eine museale Einrichtung handelt und zudem ein anderes inhaltliches Konzept verfolgt wird, wird das YOSEPHINUM® dem künftigen Zweckverband Altenburger Museen nicht angehören.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Die Tagespflege im Dichterviertel – Eine große Bereicherung

Leserbrief – Die Tagespflege im Dichterviertel ist für viele ältere Menschen eine wertvolle Unterstützung und Ergänzung im Alltag. Besonders wichtig sind die Sorgfalt und Aufmerksamkeit, mit denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Besuchern begegnen. Man fühlt sich jederzeit gut aufgehoben und respektiert. Auch die Organisation funktioniert hervorragend. Das Abholen am Morgen und die Heimfahrt am Nachmittag erfolgen zuverlässig und pünktlich. So können die Besucher den Tag entspannt beginnen und ausklingen lassen. Das Essen ist abwechslungsreich, schmackhaft und wird immer mit Liebe zum Detail

zubereitet. Viele Besucher freuen sich täglich auf die gemeinsamen Mahlzeiten in angenehmer Atmosphäre und geselliger Runde. Ein weiterer wichtiger Bestandteil sind die vielfältigen Angebote. Gedächtnisaufgaben halten den Geist fit, während sportliche Aktivitäten für Bewegung und Wohlbefinden sorgen. So werden Körper und Geist gleichermaßen gefördert und tragen maßgeblich für den Erhalt der Gesundheit bei. Besonders schön ist der Kontakt mit anderen Menschen. In der Einrichtung entstehen Gespräche, Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse. Das macht den Alltag abwechslungsreicher und lebendiger. Die Tages-

betreuung trägt dazu bei, das Leben lebenswerter zu machen. Sie hilft, Einsamkeit zu vermeiden und schenkt vielen Menschen neue Lebensfreude. Gemeinsame Erinnerungen und soziale Kontakte leisten einen wesentlichen Bestandteil für mehr Lebensqualität im Alter. Auch die Sauberkeit verdient ein großes Lob. Die Räume sind stets gepflegt und einladend. Sehr beliebt ist außerdem die Bücherei, in der man interessante Bücher entdecken und ausleihen kann. Die Tagespflege im Dichterviertel ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlt und gerne Zeit verbringt und sich immer wieder darauf freut. **Eine Besucherin der Einrichtung**

Nachdenklichkeit und Verwunderung nach einer Fahrt in Richtung Altenburg

Leserbrief – Nach ein paar Jahren machten wir uns mit dem Auto am Pfingstmontag wieder mal auf den Weg in Richtung Altenburg, um zu einem Jubiläumsgeburtstag in der Verwandtschaft nach Großräde zu fahren. Telefonisch hatte man uns vorher mitgeteilt, dass der Brückenneubau in Winidischleuba fertiggestellt sei und es dadurch am dieser Stelle keine Umleitung mehr gäbe.

Aus der Nähe von Döbeln kommend, fuhren wir also die Bundesstraße über Hartha, Geringswalde, Rochlitz, Geithain zu der Pleißebrücke in Winidischleuba, die über viele Jahre hinweg bei unseren Touren in die alte Heimat als besonders auffällig galt wegen der Einengung, dem Richtungsverkehr – also der wechselseitigen einspurigen Nutzung – und der Unübersichtlichkeit, was vom Verkehrsteilnehmer alle Aufmerksamkeit erforderlich machte. Hier waren wir vor einigen Jahren bei der Rückfahrt nach Sachsen auch einmal nachts mit einer Vollsperrung der Straße nach größeren Niederschlagsmengen und folgender Überflutung konfrontiert worden. So waren wir schon etwas neugierig, wie man an dieser Passage zu Werke gegangen ist und welche bauliche Lösung für die Probleme hier ins Blickfeld eines gespannt nach vorn schauenden Autofahrers gelangen würden. Zunächst fiel sofort auf, dass wir – wie schon jahrzehntelang zuvor – an der Brücke warten mussten, weil urplötzlich ein PKW aus der

Gegenrichtung kam und die nach wie vor einspurige Fahrbahn gerade nutzte. Ebenso erkannten wir die beiden weißen und roten Pfeile, welche uns warten ließen, bis der Gegenverkehr passiert hatte. Ich nahm noch irgendwie im Vorbeifahren wahr, dass etwas am Brückengerüst erneuert wurde, aber sonst hatte sich verkehrsmäßig nichts geändert. Eine Bundesstraße bleibt hier – trotz einer nach Jahrzehnten endlich erfolgten baulichen Maßnahme – einspurig! Als ich die Brücke passiert hatte, habe ich spontan im Auto einen lauten Lacher von mir gegeben und zu meiner mitfahrenden Ehefrau gesagt: „Die haben hier in Thüringen noch weniger Geld als in Sachsen!“ Irgendwie hat es mich gedanklich noch eine ganze Weile beschäftigt, wieso man nicht zu einer zwingend notwendigen Veränderung an der Pleißebrücke in Winidischleuba gekommen ist. Was hier als „Erneuerung“ den Verkehrsteilnehmern auf einer Bundesstraße vorgesetzt wurde, kann nur für ein Kopfschütteln sorgen! **Volker Bromme**

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Auffassung der Redaktion wider, sondern ausschließlich die des jeweiligen Verfassers. Wir betrachten unsere Leser als erwachsene Menschen und möchten ihnen unterschiedliche Perspektiven bieten, damit sie sich selbst eine eigene Meinung bilden können. Um die Aussagen der Verfasser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

41. Feldtag Agrar T&P GmbH Mockzig – Sortenbesichtigung

Mockzig. Die Agrar T & P GmbH Mockzig lud am Montag, dem 15. Juni 2026 zum 41. Feldtag ein. Hier fand die Sortenbesichtigung im Raps, im Weizen und in der Gerste statt. Tom Bauch, Leiter der Pflanzenproduktion der Agrar T & P Mockzig bat Christian Gudat und Sebastian Lahr vom Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum die Sortenversuche vorzustellen. „Wir können aus unabhängiger Sicht auf Basis der Ergebnisse, die wir im Landessortenversuch erzielen, unsere Erklärungen machen“, so Lahr, der im Landesamt für Raps verantwortlich ist. Insgesamt werden in Mockzig 27 Sorten Weizen und 20 Sorten Gerste sowie 26 Sorten Raps getestet. Analog wie im Handel ist das Landesamt als eine Art Stiftung Warentest aktiv, die dem Ver-

braucher und Hersteller wissenschaftliche Erkenntnisse liefert. Die etwa 60 anwesenden Gäste aus Landwirten, Züchternvertretern der Sorten und Bauernverbandsvertreter nutzen die Sortenbesichtigung, um sich die agronomischen Eigenschaften anzuschauen und schon Rückschlüsse ziehen zu können. „Sie können sich vorstellen, dass die Züchter immer ihre Sorten als die beste und widerstandsfähigste deklarieren. Umso wichtiger ist es, dass wir neutral und unabhängig prüfen“, fügt Lahr hinzu. Beim Feldversuch wird jede Parzelle vierfach angelegt und randomisiert, also zufällig auf dem Feld aufgeteilt, damit Versuchsfehler herausgerechnet werden können. Dieser wissenschaftliche Versuch wird mit Exaktechnik geerntet, sobald alles reif ist. „Gerade der

Raps ist eine Problemerkultur mit den ganzen Insektenproblemen, die den Raps vom Feldaufgang bis fast zur Ernte oder zumindest Blüte schädigen. Daher ist es umso wichtiger, dass wir in den Sortenvergleichen Kandidaten finden, die mit der ein oder anderen Sache besser umgehen, sodass die Landwirte mehr Ertrag und somit mehr Marktleistung erzielen können“, ergänzt Lahr. Daraus ergeben sich am Ende für die Landwirte spezielle Qualitätseigenschaften. „Beim Weizen ist es etwa die Backqualität oder der Klebeanteil bzw. der Proteingehalt“, erklärt Tom Bauch. Außerdem ist das Hektolitergewicht von Bedeutung, also wie schwer das Korn im Raum ist. Solche Eigenschaften sind Parameter, die ausgewertet werden, und die zeigen, welche Sorte welche Eigenschaften mit sich bringt. Seitens der Genetik verwendet die Agrar T & P GmbH Mockzig im Versuch nur Sorten, die nicht älter als fünf Jahre sind. Der Versuch in Mockzig ist anders als die Landessortenversuche von einem unabhängigen Dienstleister überwacht. Lahr sieht in diesen Versuchen auch „Schnittmengen, die auch uns im Landesamt zugutekommen. Daher begleiten wir diese Vorstellung immer gern.“ Mittels der Sortenbesichtigung versucht das Thüringer Landesamt auch eine Entscheidungsgrundlage für die hiesige Landwirtschaft der Zukunft zu finden. Lahr: „Im direkten Vergleich kann man schon sehen, die eine Sorte ist standfester als die andere oder länger grün. Auch in der Gesundheit gibt es Unterschiede.“ Nach der Ernte wird sich zeigen, auf welche Sorten sich die Altenburger Landwirtschaftsbetriebe in den kommenden Jahren festlegen werden. **Jessica Paeschke**



Feldbesichtigung mit 60 Gästen aus der Branche und Vertretern des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum.



Sortensichtung des Feldversuches bei der Agrar T & P Mockzig. Fotos (2): Agrar T&P GmbH Mockzig

70 Jahre Freibad Göbnitz – Zahlreiche Gäste und Fördervereinsmitglieder in Feierlaune

Göbnitz. Am Samstag, dem 20. Juni 2026, feierte das Freibad in Göbnitz sein 70-jähriges Bestehen und über 400 Gäste konnten begrüßt werden, wie der Vorsitzende des Fördervereins „Attraktives Freibad Göbnitz e. V.“, Christian Hermann, bestätigte.

Am 23. Juni 1956 fand die feierliche Eröffnung statt. Das Bad wurde vor allem mit damaligen Lottomitteln, der Unterstützung örtlicher Betriebe und der Mithilfe der Einwohner errichtet. So steht heute ein schmuckes Freibad mit zwei Badebecken, einem Wettkampfbecken von 50 x 18 Metern mit Sprungturm und einem kleinen Becken von 36 x 18 Metern, einem Umkleide- und Sanitärtrakt, grünen Liegewiesen und Spiel- und Sportanlagen den Badegästen zur Verfügung. Das Göbnitzer Freibad kann als Waldbad im Grünen am Tannicht bezeichnet werden. Das städtische Bad wird vom Förderverein, der 55 ehrenamtliche Mitgliederinnen und Mitglieder zählt, betrieben, um den jährlichen Badebetrieb zu sichern, wie der Vorsitzende ausführte. Für die Sicherheit des Badebetriebes sind die Bademeisterin Anne Hartmann und Bademeister Thomas Uhlmann, dessen Familie seit drei Generationen tätig ist, zuständig. „Wir sind ein engagiertes Team, ohne das der Badebetrieb nicht möglich wäre“, merkte Christian Hermann an. „Erster Badegast 1956 war ein heute 99-jähriger Göbnitzer, der noch heute im Bad Gast ist“, betonte Christian Hermann voller Stolz. Im Bad selbst wurde durch die Fördervereinsmitglieder viel selbst saniert, renoviert und ausgebaut. Das beweist auch ein Rundgang durch die schmucke Anlage, auf die die Stadt Göbnitz und ihre Bürgerinnen und Bürger stolz sein können. Das Feiern zum Jubiläum war so auch mehr als verdient, ein umfangreiches Programm hatte dazu der Förderverein erarbeitet. So gab es nach der Eröffnung zahlreiche Attraktionen wie Schatz- und Schnuppertauchen, eine Gaudiregatta, das Neptunfest, den Auftritt



der Honeyz Dance School und natürlich die Festrede am Nachmittag von Bürgermeister Patrick Albrecht, der den Dank aussprach und Glückwünsche überbrachte. Der Förderverein hatte auch umfangreich für die lukullische Versorgung seiner Gäste gesorgt. Den Festtag beschloss am Abend die Disco mit Flamenco Deluxe. Der Vorsitzende des Fördervereins hatte noch eine kleine Bitte. „Mitstreiter und weitere Helfer im För-

derverein würden wir gern begrüßen und sind herzlich willkommen. Sie könnten uns weiterhin unterstützen, zum Wohle unseres schönen Freibades.“ Dieser Gedanke sollte kein Wunsch bleiben. Mehr Informationen können unter der Telefonnummer 034493/21493 erfragt werden. Der Förderverein „Attraktives Freibad Göbnitz e. V.“ ist auch auf Facebook präsent.

Text/Foto: Reinhard Weber



www.dachdurchsicht.de

Wir lösen Probleme an Terrassen und Balkonen!



Sommer ... Sonne ... Glücklich sein und dann ...
die Zeit genießen auf Ihrer neuen Terrasse und neuem Balkon

Wir verlegen, reparieren, dichten ab und machen neu

- Terrassenabdichtung mit Dichtungsbahnen oder Flüssigkunststoff
- Verlegung von Fliesenbelägen im Kiesbett oder Stelzlager
- Beläge aus Holz- oder Kunststoffdielen

An der Grube 32 · 04617 Lödla/OT Rödigen
Telefon 03447/834771 · Fax 03447/830056 · Mobil 0172/8446313



NEUERÖFFNUNGS
FEIER

UNSERE NEUE NIEDERLASSUNG
IN ALTENBURG



03.07.2026

AB 10:00 UHR

Feiern Sie mit uns die Eröffnung unserer neuen Niederlassung in Altenburg!

-  **PERSÖNLICH.**
Wir sind für Sie da.
-  **SCHNELL.**
Wir finden Lösungen.
-  **PASSEND.**
Wir bringen zusammen.

-  **Kennenlernen unseres Teams**
Persönliche Gespräche und Austausch
-  **Blick hinter die Kulissen**
Erleben Sie unsere neuen Räumlichkeiten
-  **Informationen rund um Zeitarbeit**
Wir beantworten Ihre Fragen
-  **Kleine Snacks & Getränke**
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt

250 €

WECHSELN BIS ZUM
31.07.2026 ZU UNS
UND SICHERE DIR
DEINEN BONUS.

Menschen. Chancen. Perspektiven.
Gemeinsam für Ihre berufliche Zukunft.



JETZT SCANNEN
Jobangebote entdecken oder
direkt bewerben! Kontakt aufnehmen
oder Personal anfragen!

03447 3743010

altenburg@personalmatrix.de

Friedrich-Ebert-Straße 1
04600 Altenburg

www.personalmatrix.de

- Kurier fragt nach -

Zwischen Baustaub und Neubauten – Antworten auf offene Fragen zum Bauprojekt in der Käthe-Kollwitz-Straße

Altenburg. Bereits Mitte August 2024 berichtete der KURIER über das Grundstück in der Käthe-Kollwitz-Straße 3/5. Damals umriss der Eigentümer des Areals, Timo Waniewski, die geplante Erschließung und Bebauung des Geländes. Wegen der langwierigen Genehmigungsphase ließen sich die Details zu diesem Zeitpunkt jedoch nur grob darstellen.

Nun wandten sich Bürger aus den benachbarten Wohnhäusern des Bauplatzes an den KURIER, da durch die derzeitige Baumaßnahme verschiedene Problematiken auftraten.

Konkret erbaten wir um Auskunft zu Art, Zweck und Zeitplan der

Baumaßnahmen sowie zur geplanten Bebauung (Anzahl der Eigenheime und Wohneinheiten im Mehrfamilienhaus). Darüber hinaus erfragten wir die Gründe für den Abriss einer früher vorhandenen Mauer im Zuge der Vermessungsarbeiten und ob Maßnahmen zum Schutz der Anwohnerschaft vor Baustaub – beispielsweise durch eine Schutzpläne – vorgesehen seien.

Ein weiterer Schwerpunkt umfasste die Kommunikation mit den Anwohnern. Diese wünschten sich frühzeitigere und transparentere Information über die Bauarbeiten und deren Ablauf. Zudem stellten wir Fragen zur geplanten Zufahrts-

straße entlang des Hauses Käthe-Kollwitz-Straße 7 gestellt, insbesondere ob und unter welchen Voraussetzungen die Mieterinnen und Mieter der Häuser 7 und 9 diese nutzen könnten.

Schließlich ging es um Sicherheitsaspekte auf und rund um die Baustelle. Dabei stehen sowohl der Schutz von Kindern, die in den Miethäusern leben, vor dem Betreten des Baustellengeländes als auch Maßnahmen gegen unbefugten Zutritt und mögliche Diebstähle im Fokus.

Antwort von Timo Waniewski: Die Baugrundstücke werden derzeit erschlossen, um alle erforderlichen Medien und Anschlüsse zu verlegen. Die Fräs- und Baggerarbeiten im Rahmen der Erschließung werden voraussichtlich bis Ende Juni abgeschlossen sein. Dabei beziehe ich mich ausschließlich auf die Erschließungsmaßnahmen und nicht auf die einzelnen Bauvorhaben.

Aktuell befinden sich drei Einfamilienhäuser im Bau. Zwei weitere Baugrundstücke wurden bereits verkauft. Darüber hinaus stehen derzeit noch zwei Grundstücke zum Verkauf.

Das Baugeschäft Waniewski ist lediglich für die Erschließungsarbeiten und Zufahrten verantwortlich und nicht für die Errichtung der einzelnen Bauvorhaben.

Das Mehrfamilienhaus befindet sich noch nicht in der konkreten Planung. Nach aktuellem Stand ist von etwa vier bis sechs Wohneinheiten auszugehen.

Bei der Mauer handelte es sich um einen alten Garagenkomplex. Dieser wurde im Zuge des Grundstücksverkaufs sowie zur Herstellung der Zufahrt zurückgebaut.

Für die Unannehmlichkeiten, die durch die Staumentwicklung entstanden sind, möchten wir uns entschuldigen. Dieser Abschnitt der Arbeiten wird in Kürze abgeschlossen sein. Die erhöhte Staubbelastung ist darauf zurückzuführen, dass der Untergrund stark mit Gestein durchzogen ist und des-

halb eine Fräse eingesetzt werden musste.

Ich bin überwiegend auf der Baustelle tätig und stehe Ihnen bei Fragen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Da es sich bei dem gesamten Baugrund um Privatgrundstücke handelt, ist die Nutzung ausschließlich den jeweiligen Eigentümern vorbehalten. Das Baustellengelände ist von der Käthe-Kollwitz-Straße aus weiterhin eingezäunt, und das Tor bleibt geschlossen, sofern keine beteiligten Personen vor Ort sind.

Zum Schutz ihres Eigentums ist jeder Grundstückseigentümer selbst verantwortlich. Selbstverständlich bot der frühere Garagenkomplex

einen gewissen Sichtschutz, der durch dessen Rückbau entfallen ist.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Anmerkung der Redaktion

Die Redaktion hatte zudem versucht, mit dem Vermietungsunternehmen der Wohnhäuser in der Käthe-Kollwitz-Straße 7/9 in Kontakt zu treten, um offene Fragen der Mieter in diesem sowie in weiteren Anliegen zu klären.

Dabei ging es unter anderem um die entfernte Mauer an der Käthe-Kollwitz-Straße 7, die Sicherheit der Anwohner und Kinder während der Bauarbeiten sowie mögliche Sondermietvereinbarungen aufgrund der Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub und Schmutz.

Außerdem fragten wir nach möglichen Einigungen mit dem Bauherrn hinsichtlich einer künftigen Grundstücksabgrenzung sowie der Nutzung der geplanten Zufahrtsstraße.

Weitere Punkte unserer Anfrage betrafen den Zustand des Nachbargrundstücks in der Käthe-Kollwitz-Straße 11 sowie die zeitliche Vorgehensweise bei der Erstellung der Nebenkostenabrechnung zur fristgerechten Einreichung im Rahmen der Steuererklärung.

Antwort des Vermietungsunternehmens: Bis zum Redaktionsschluss erhielt der KURIER keine Rückmeldung. Sobald diese bei uns eingeht, werden wir darüber berichten.



Im Bildvordergrund erkennt man die direkte Abrisskante vom Grundstück der Käthe-Kollwitz-Straße 7 zum Bauplatz.



Blick auf die Erschließungsarbeiten auf dem Bauareal in der Käthe-Kollwitz-Straße 3/5 in Altenburg.

Foto: sk

Vermüllte Baustelle in Altenburg – Anwohner warten auf Hilfe

Altenburg. Anwohner um die Amendestraße in Altenburg haben sich an den KURIER gewandt, weil sie sich mit ihrem Problem bei den zuständigen Stellen nicht ernst genommen fühlen. Sie berichten, sie seien nach mehreren Hinweisen auf eine verwahrloste Baustelle und zunehmende Müllablagerungen immer wieder abgewiesen worden.

Der KURIER machte sich daraufhin selbst ein Bild vor Ort. In und hinter dem Durchgang der Amendestraße zur Franz-Mehring-Straße bietet sich ein trostloses Bild: Müllsäcke stapeln sich zwischen zurückgelassenem Baumaterial, Holzresten und Teilen einer offenbar aufgegebenen Baustelle. Auch Gerüsteile und technische Anlagen stehen beziehungsweise liegen noch dort.

Zwischen den ursprünglichen Hinterlassenschaften der Baustelle befinden sich inzwischen weitere Abfälle, darunter Restmüll- und Altkleidersäcke, die nach Angaben der Anwohner von Dritten dort abgelegt wurden. Was ist passiert? Nach Schilderung der Anwohner sollte an der Stelle das Mehrfamilienhaus mit dem Durchgangsbogen saniert werden. Der Bauherr soll aus Berlin stammen. Dann sei das Vorhaben ins Stocken geraten; der Bauherr sei angeblich insolvent geworden. Seitdem, so berichten die Anwohner, sei die Baustelle weitgehend in dem Zustand geblieben, in dem sie damals zurückgelassen wurde. Nur eines habe sich verändert: Es komme immer mehr Müll hinzu. Eine Anfrage des KURIER an die Stadt Al-

tenburg brachte zunächst keine inhaltlichen Antworten. Die Stadt verwies stattdessen an das Landratsamt Altenburger Land. Der KURIER hat dort nachgefragt:

Ist dem Landratsamt Altenburger Land die beschriebene Situation bekannt? Falls ja, seit wann? Ja, dies ist dem Landratsamt bekannt.

Hat das Landratsamt Altenburger Land den Standort bereits selbst kontrolliert? Wenn ja: Wie bewertet es den Zustand der verlassenen Baustelle aktuell aus ordnungsrechtlicher und bauordnungsrechtlicher Sicht? Besteht für Bürgerinnen und Bürger eine Gefahr durch zurückgelassene Baumaterialien, Gerüsteile, Holz, Müllsäcke oder andere Gegenstände auf dem Gelände?

Der Standort wird durch die untere Abfallbehörde (UAB) regelmäßig kontrolliert. Nach aktuellem Kenntnisstand befinden sich dort keine gefährlichen Abfälle; eine unmittelbare Gefährdung ist nicht erkennbar. Der Zustand der Baustelle ist zwar optisch nicht zufriedenstellend, jedoch handelt es sich weiterhin um eine laufende Baustelle. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass weiterhin bauliche Fortschritte erkennbar sind. Diese erfolgen zwar teilweise in größeren zeitlichen Abständen und nicht in großem Umfang, sind jedoch wahrnehmbar.

Trifft es zu, dass das Landratsamt Altenburger Land nicht tätig wird, weil keine öffentlichen Wege betroffen sind? Falls ja: Auf welcher rechtlichen Grund-

lage beruht diese Einschätzung? Dies trifft nicht zu.

Wie geht das Landratsamt Altenburger Land grundsätzlich vor, wenn auf Privatgrundstücken über längere Zeit Müll, Bauabfälle oder ungesicherte Baustellenreste lagern und der Eigentümer nicht tätig wird?

Grundsätzlich werden Hinweise auf mögliche abfallrechtliche Missstände durch die untere Abfallbehörde geprüft. Dabei wird im Einzelfall beurteilt, ob es sich um ordnungsgemäß gelagerte Materialien oder um Abfälle handelt und ob hierdurch Gefahren für die Umwelt oder die öffentliche Sicherheit und Ordnung entstehen können. Sofern Handlungsbedarf besteht, werden die erforderlichen Maßnahmen nach den einschlägigen abfall- und ordnungsrechtlichen Vorschriften veranlasst.

Ist der Eigentümer beziehungsweise Bauherr dem Landratsamt Altenburger Land bekannt? Wurde dieser bereits zur Sicherung, Bäumung oder Entsorgung aufgefordert? Wenn ja: Wurden ordnungsbehördliche Maßnahmen angeordnet?

Der Eigentümer des Grundstücks ist bekannt. Er wurde durch die untere Abfallbehörde unter anderem um Mitteilung eines möglichen Zeitplans zur Bäumung gebeten. Nach diesem Anschreiben erfolgte erstmals eine teilweise Bäumung. Bei erneut durchgeführten Kontrollen wurde jedoch festgestellt, dass nach wie vor Ablagerungen vorhanden sind bzw. erneut Materialien hinzugekommen sind. Der Vorgang wird daher weiterhin behördlich überwacht.

Anwohner berichten außerdem von Ratten in angrenzenden Gärten. Ist dem Landratsamt Altenburger Land eine entsprechende Meldung bekannt? Falls ja: Wie wurde darauf reagiert? Trifft es zu, dass Anwohner wegen der gemeldeten Ratten an den NABU verwiesen wurden? Falls ja: Warum hält das Landratsamt Altenburger Land in diesem Fall den NABU für zuständig?

Nach Kenntnis der unteren Abfallbehörde liegen derzeit keine Hinweise auf eine relevante Rattenproblematik im Zusammenhang mit dem Grundstück vor. Die dort lagernden Materialien bestehen überwiegend aus Baumaterialien und Sperrmüll, von denen keine besondere Anlockwirkung für Ratten ausgeht. Eine Aussage zur Zuständigkeit des NABU wurde von der unteren Abfallbehörde nicht getroffen.

Welche konkreten nächsten Schritte plant das Landratsamt Altenburger Land in dem Fall und bis wann ist mit einer Entscheidung oder Maßnahme zu rechnen?

Die untere Abfallbehörde wird den Standort weiterhin überwachen und mögliche Verstöße gegen das Abfallrecht ahnden. **Die Anfrage stellte Anne Grahneis.**

Fotos (2): AGF



ehemals **Thomas Kretschmann**
Markt 25 · 04600 Altenburg

handgefertigter
Schmuck

Goldankauf
reduzierte Uhren



Blick von der Amendestraße auf die Baustelle und die links angrenzenden Gärten der Mehrfamilienhäuser der Franz-Mehring-Straße.



Die Müllansammlung auf der rechten Seite der Baustelle umfasst nicht mehr nur Bauabfälle, sondern auch Restmüll- und Altkleidersäcke.

1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft begeistert tausende Besucher – Schmöllner Kreisel holt den Titel

Schmölln. Mit einer beeindruckenden Kulisse, hochsommerlichen Temperaturen und einer außergewöhnlichen Atmosphäre hat die 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft am Freitag und Samstag ein erfolgreiches Festwochenende erlebt. Tausende Besucherinnen und Besucher strömten auf den Schmöllner Markt und machten die Premiere zu einem eindrucksvollen Erlebnis für die gesamte Region. Bereits das Warm-up am Freitagabend im Rahmen von „heimat shoppen“ sorgte für beste Stimmung. Während die zwölf teilnehmenden Teams ihre Mutzbraten

vorbereiteten, Fleisch schnitten und würzten, genossen die Gäste Musik, regionale Spezialitäten und einen lauen Sommerabend in der Innenstadt. Nicht nur die Temperaturen waren hoch – auch die Teams arbeiteten konzentriert und mit viel Leidenschaft, um die Grundlage für den Wettbewerb zu schaffen. Am Samstag verwandelte sich der Markt endgültig in das Zentrum der Mutzbratenkultur. Schon am Vormittag herrschte reges Treiben auf dem Regional- und Bauernmarkt, ehe der feierliche Einlauf der Teams den offiziellen Startschuss für die Meisterschaft gab. Unter dem Jubel der zahlreichen

Zuschauer präsentierten die Mannschaften ihr Können an den Grills und lieferten sich einen spannenden Wettstreit um den Titel des „Ersten Schmöllner Mutzbraten-Meisters“. Trotz der sommerlichen Hitze ließen sich weder die Grillteams noch die Besucher die gute Laune nehmen. Die einzigartige Mischung aus Tradition, Kulinarik, Musik und regionalem Engagement sorgte für ein besonderes Flair und begeisterte Gäste aus nah und fern. Nach der Bewertung durch die Fachjury stand am Abend das Ergebnis fest. Den Titel des ersten Schmöllner Mutzbraten-Meisters sicherte sich das Team „Schmöllner Kreisel“. Auf den weiteren Plätzen folgten „Mutzbraterei 1912“ und „Mocca Mutzi“.

Das Endergebnis der 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft

1. Schmöllner Kreisel
2. Mutzbraterei 1912
3. Mocca Mutzi's
4. The Mutzzers
5. SKV Oberwellenborn
6. BW-Racing
7. FFW Lauterbach
8. Eichsfelder Glut

9. The Kraut
10. Wöllners Mutzbraten
11. Arminia 2026
12. Vielauer Mutzlausbum
Auch das Publikum durfte mitentscheiden: Den Publikumspreis gewann ebenfalls das Team Schmöllner Kreisel und bewies damit, dass sein Mutzbraten nicht nur die Jury, sondern auch die Besucherinnen und Besucher überzeugte. Für besondere Kreativität wurde das Team „The Mutzzers“ ausgezeichnet. Mit einem außergewöhnlichen Konzept aus frittiertem Mutzbratengericht und eigens kreiertem Mutzbraten-Eis sicherte es sich den Sonderpreis für das kreativste Produkt der Meisterschaft. Nach zwei ereignisreichen Tagen lud die Veranstaltung am Sonntag, 21. Juni, zum gemeinsamen Ausklang ein. Ab 10.00 Uhr begann der Frühschoppen mit Musik und Moderation durch den „Mölli“. Gleichzeitig präsentieren die Schlepperfreunde „Nächste Generation“ aus Jauern historische Technik auf dem Markt – darunter Oldtimer-Traktoren, Lanz Bulldogs und historische Motorräder. Um 11.00 Uhr fand eine Andacht

mit Pfarrer Geiser statt, verbunden mit der Segnung des Mutzbratens. Anschließend rückte ab 12.00 Uhr die erstmals veranstaltete „Lange Tafel“ in den Mittelpunkt. Gemeinsam genossen die Gäste in besonderer Atmosphäre den Schmöllner Mutzbraten und ließen das Festwochenende ausklingen. Ein weiterer Höhepunkt folgte um 12.45 Uhr mit der Auslosung der großen Tombola. Zu gewinnen gab es Preise im Gesamtwert von über 2.000 Euro, darunter drei Mutzbraten-Grills sowie einen Mini-Mutz. Ab 13.00 Uhr sorgt die Frisch voran Spielteute-Union für den musikalischen Abschluss der ersten

Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft. Die Organisatoren ziehen bereits jetzt ein äußerst positives Zwischenfazit. Die enorme Resonanz, die hervorragende Stimmung auf dem gesamten Veranstaltungsgelände und das große Interesse an der regionalen Spezialität zeigen eindrucksvoll, welches Potenzial in der Mutzbraten-Meisterschaft steckt. Schmölln hat an diesem Wochenende bewiesen, dass Kulinarik, Tradition und Gemeinschaft auf besondere Weise zusammenfinden können.

Stadtverwaltung Schmölln
▼ Die Jury verkostete und bewertete jeden Mutzbraten.



Die Sieger der 1. Mutzbratenmeisterschaft: „Schmöllner Kreisel“.



„The Mutzzers“ erhielten den Sonderpreis für das kreativste Produkt.



Die drei besten Teams der Mutzbratenmeisterschaft.

Grüße aus der VG Oberes Sprottental



Die Dorfkümmerer im Altenburger Land fördern die Gemeinschaft

Thonhausen. Stimmungswirrwah, hier und da ein herzliches Lachen, allgemeine Heiterkeit – es ist Spielenachmittag in Thonhausen. Nach einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ist eine allgemeine Unruhe zu vernehmen: Wann geht es endlich los? Was spielen wir heute? Spielst du bei uns mit? Der wöchentliche Treff ist gerade für die älteren Bürgerinnen und Bürger von Thonhausen das Highlight der Woche. Doch auch die Kinder und Enkel sind oftmals dabei. Der Spielenachmittag ist für alle da. Und so treffen sich Jung und Alt jeden Donnerstag im ersten Stock des Gemeindeamtes zum gemeinsamen Skaten, Rommé oder „Mensch ärgere dich nicht“.

„Manchmal sitzen wir bis zum Abend, essen gemeinsam noch Abendbrot“, so Annette Lepschies, die Dorfkümmererin in Thonhausen. „Es gibt kein festgelegtes Ende. Die Stimmung ist immer sehr gut und so spielen wir eben.“ Die 64-jährige Rentnerin ist eine von insgesamt 15 Dorfkümmerern im Landkreis. „Seit dem 1. Mai haben wir auch für Lumpzig und Dobitschen eine Dorfkümmererin“, berichtet Keith Schütz, Projektmitarbeiter der Diakoniestiftung Thüringen. Er ist Ansprechpartner für alle Dorfkümmerer im Altenburger Land. Die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Oberes Sprottental hat fünf Dorfkümmerer, die VG Rositz drei, die VG Pleißenau eine. In Lucka, Nobitz, Langenleubau-Niederhain, Göpfersdorf und Ponitz gibt es jeweils einen Dorfkümmerer. Damit sind im ganzen Landkreis flächendeckend Dorfkümmerer zu finden. Der Arbeits- bzw. Tätigkeitsumfang ist dabei

ganz unterschiedlich. „In der VG Pleißenau ist eine Dorfkümmererin für fünf Gemeinden zuständig. Das ist nahezu eine Vollzeitstelle. Andere arbeiten auf Minijob-Basis“, so Schütz. Bereits seit 2018 gibt es Dorfkümmerer im Altenburger Land. Seit rund drei Jahren werden sie über die Diakonie, die Fachstelle von Keith Schütz, betreut. Die Gesamtkoordination läuft über Sozialplaner Cornelius Dietrich aus dem Fachbereich Soziales, Jugend und Gesundheit des Landratsamtes. Gefördert werden die Dorfkümmerer und die Fachstelle durch das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) des Freistaates Thüringen. Die Dorfkümmerer gehören wie das Altenburger Familienzentrum und die Seniorenbeiräte zur regionalen Familienförderung des Landkreises, welche ausdrücklich das Miteinander aller Generationen in den Blick nimmt. Durch sie soll die Lebensqualität im unmittelbaren Wohnumfeld in ländlichen Gebieten verbessert und das soziale Miteinander in den Gemeinden gestärkt werden. Annette Lepschies ist seit Januar 2025 in Thonhausen als Dorfkümmererin im Einsatz. Neben dem Spielenachmittag ist sie in der Märchengruppe aktiv, kümmert sich um den Weihnachtsmarkt oder war in der Osterwoche als Osterhase verkleidet in den Sportvereinen unterwegs. Bald wird es ein weiteres Angebot in Thonhausen geben. „Ich organisiere derzeit eine Frauentischtennisgruppe“, so Annette Lepschies. „Die Männer haben bereits eine Gruppe, da wollen die Frauen nun nachziehen.“ „Die Dorfkümmerer sind erste Ansprechpartner für die Bürger im Ort“, so Keith Schütz. „Sie helfen bei Fragen oder beraten bei Anträgen, sie unterstützen bei Problemen, vermitteln Hilfe und unterstützen das Miteinander vor Ort durch gemeinsame Aktivitäten.“ Spielenachmittage wie in Thonhausen werden auch in Rositz oder Gerstenberg von den dortigen Dorfkümmererinnen veranstaltet. In Kriebitzsch und Langenleuba-Niederhain gibt es regelmäßig ein Frauenfrühstück. In anderen Gemeinden helfen die Dorfkümmerer beim Ausfüllen von Formularen oder sie organisieren Weiterbildungen zu Themen wie digitale Sicherheit, Trauerbegleitung oder Verkehrssicherheit. Die Dorfkümmerer sind in der Thüringer Familien-App zu finden. Alternativ können die jeweilige Gemeindeverwaltung oder aber Keith Schütz telefonisch unter 03447/8958020 oder 0174/6676362 Auskunft geben. Die rund 20 Spielfreunde aus Thonhausen möchten ihre Dorfkümmererin und die gemeinsamen Nachmittage jedenfalls nicht missen. Sie sind sich alle einig: „Wir freuen uns heute schon auf den Spielenachmittag in der kommenden Woche.“

Landratsamt Altenburger Land



Keith Schütz (l.) und Annette Lepschies.

Fotos (2): LRA



Der Spielenachmittag in Thonhausen ist für viele Bürgerinnen und Bürger fester Bestandteil in der Wochenplanung und unverzichtbar.

NEU! Unsere Waschanlage
Seit Mai für Sie da!

- Extra groß!**
Bis 2,80 m Höhe x 2,58 m Breite
Ideal auch für Wohnwagen.
- Juni & Juli Aktion:**
Zur besten Wäsche (Diamant) gibt es einen **kostenlosen WM Fußball** dazu!
- Monatliche Aktionen**
Freuen Sie sich fast das ganze Jahr auf tolle Angebote rund um die Waschanlage!
- Insektenvorsprüher**
Direkt vor der Waschanlage! Einfach kurz einsprühen – so werden selbst hartnäckige Insektenreste entfernt. Dann reinfahren und beste Ergebnisse genießen!

Autohof Löbichau

Michael Reuschel
Esso Autohof Löbichau • Alte Straße 1 / BAB 4 • 04626 Löbichau
Telefon: 036602-34701 • E-mail: esso-loebichau@outlook.de

BISTRO-VORTEILE
Profizieren Sie von unseren **Wochenangeboten** und täglich wechselnden Angeboten für jeden Wochentag!

- Kurier fragt nach -

Was bringt der Ausbau des Bahnknotens Göbnitz für Stadt und Region?

Göbnitz/Ponitz. Die Bauarbeiten rund um den Bahnhof und die Bahnstrecken prägen derzeit das Stadtbild von Göbnitz. Für viele Einwohner, Gewerbetreibende und Pendler sind die Arbeiten mit Einschränkungen verbunden. Bürgermeister Patrick Albrecht bewertet den aktuellen Stand dennoch grundsätzlich positiv.

„Wann immer man auch einen Blick auf die Großbaustelle wirft, es geschieht immer etwas und jeden Tag kann man Veränderungen und Fortschritte entdecken“, erklärt Albrecht auf Anfrage. Natürlich bringe eine Baustelle dieser Größenordnung auch Belastungen mit sich. So klagten Anwohnerinnen und Anwohner unter anderem über Lärm, Verschmutzungen durch Baufahrzeuge und Einschränkungen im Umfeld des Ersatzhaltepunktes in der Walter-Rabold-Straße. Diese Situation sei für die Betroffenen nicht willkommen, gehöre aber zu einer derart großen Baumaßnahme leider dazu, so der Bürgermeister. Nach Einschätzung der Stadt nehme die Deutsche Bahn die Anliegen der Bürger ernst. Sie bemühe sich, Missstände abzustellen und Kompromisslösungen zu finden, wenn Belastungen nicht mehr erträglich seien. Auswirkungen hat die Baustelle auch auf das Straßen- und Wegenetz der Stadt. Besonders die Alexander-Puschkin-Straße und die Walter-Rabold-Straße würden stark beansprucht und teilweise in Mitleidenschaft gezogen. Die Straßen seien nicht für Schwerlastverkehr ausgelegt, so Albrecht. Positiv sei jedoch, dass die Stadt zu diesem Thema in gutem Austausch mit der Deutschen Bahn stehe. Nach Abschluss der Bauarbeiten solle ein Kompromiss zur Wiederherstellung der Straßenkörper gefunden werden. Einen grundhaften Ausbau der Straßen

durch die Bahn erwartet der Bürgermeister allerdings nicht. Auf die Frage, ob es seitens der Stadt Maßnahmen oder Absprachen gebe, um Belastungen durch Sperrungen, Umleitungen und Baulärm möglichst gering zu halten, verweist Albrecht auf die Zuständigkeit der Deutschen Bahn. Die Stadt stehe aber in engem Austausch mit den Verantwortlichen. Langfristig misst der Bürgermeister dem Bahnknoten Göbnitz eine große Bedeutung für die Stadtentwicklung bei. Göbnitz habe durch seine Bahnverbindungen einen besonderen Standortvorteil, da Reisende von dort aus in alle vier Himmelsrichtungen fahren könnten. Das mache die Stadt besonders für Pendler attraktiv. Bereits die Einführung der S-Bahn-Verbindung habe gezeigt, welche Vorteile eine gute Bahnanbindung mit sich bringe. Sie ermögliche es, ländlich und vergleichsweise günstig zu wohnen und dennoch in kurzer Zeit größere Städte zu erreichen. Als Beispiel nennt Albrecht Leipzig: In etwa 45 Minuten könne man dort aussteigen und am Großstadtleben teilnehmen. Durch den aktuellen Streckenausbau werde dieses Potenzial weiter verbessert, so der Bürgermeister. Offen bleibe aus seiner Sicht noch die Modernisierung der Strecke ins Landesinnere. Die Anbindung in Richtung Jena, Weimar oder Erfurt bewertet Albrecht derzeit als mittelmäßig. Es gebe jedoch positive Signale von der Deutschen Bahn und Politik, dass auch diese Maßnahme in den kommenden Jahren umgesetzt werden könne. Dadurch würde die Attraktivität der Bahnverbindungen von und nach Göbnitz weiter steigen. Ein Bahnsprecher erläutert auf Anfrage des KURIER den aktuellen Stand, die nächsten Schritte und die Bedeutung des Projekts für Göbnitz und das Altenburger Land.



Ein Abschnitt der Baustelle des Bahnknotens in Göbnitz. Foto: GH

Wie ist der aktuelle Stand der Bauarbeiten am Bahnhof Göbnitz und am Knoten Göbnitz?

Die Arbeiten im Bereich des Bahnhofs Göbnitz sind bereits weit fortgeschritten – ein Großteil der Maßnahmen konnte erfolgreich umgesetzt werden. So wurde die Personenerführung von der Walter-Rabold-Straße bis zu den Bahnsteigen 3/4 bereits mit barrierefreien Zugängen hergestellt. Auch die neuen Bahnsteige 3 und 4 sind bereits in Betrieb. Darüber hinaus wurden die Gleise 7, 8 und 9 sowie die Eisenbahnüberführung Moorbachbrücke und der Bahnübergang Walter-Rabold-Straße erneuert. Die neue Eisenbahnüberführung Hainberg ist ebenfalls größtenteils fertiggestellt. Auf dem angrenzenden Streckenabschnitt bis Ponitz und Crimmitschau konnte das bahnrechtliche Gleis fertiggestellt werden. Zudem wurden mehrere Durchlässe sowie die Eisenbahnüberführungen Gosel und Gistige erneuert. Die Eisenbahnüberführungen Bahnhofstraße und Merlacher Straße in Ponitz sind ebenfalls weitgehend fertiggestellt. Am Haltepunkt Ponitz wurde außerdem der neue Bahnsteig 1 einschließlich Wetterschutzhäuschen in Betrieb genommen.

Welche Arbeiten stehen aktuell im Mittelpunkt?

Derzeit arbeiten wir unter anderem an der Herstellung der neuen Stützwand in der Alexander-Puschkin-Straße. Dafür werden die Baugrube und Bohrpfähle hergestellt und Baustreifen angepasst. Im Bahnhof Göbnitz erneuern wir die Gleise 1 bis 3 und den verbleibenden Abschnitt des Personentunnels (Unterführung der Gleise 7 bis 9). Zusätzlich finden Erdbau- und Entwässerungsarbeiten sowie die Herstellung der neuen Lärmschutzwände im Bereich der Walter-Rabold-Straße und Bahnstraße statt. Auf dem Abschnitt Ponitz bis Crimmitschau komplettieren wir die Lärmschutzwände sowie das bahnlinke Gleis. In Ponitz bauen wir derzeit den neuen Bahnsteig 2. Parallel dazu arbeiten wir an den Eisenbahnüberführungen an der

Schmöllner Straße, am Paradiesbach und an der Breitscheidstraße.

Laut Projektzeitplan ist das Bauende für November 2026 vorgesehen. Ist dieser Zeitplan weiterhin realistisch?

Die Hauptarbeiten im Knoten Göbnitz werden bis Ende des Jahres fertiggestellt. Beim Bau der Stützwände entlang der Alexander-Puschkin-Straße sind jedoch Anpassungen erforderlich, da die Baugrundverhältnisse den Einsatz einer modifizierten Bauweise und neuer Bautechnologien notwendig machen. Zusätzlich wirkt sich die derzeit angespannte Ressourcenlage in der Leit- und Sicherungstechnik auf den Bauablauf aus. Diese werden derzeit bewertet und mit allen Beteiligten abgestimmt. Nach genauer Prüfung werden wir gesondert dazu informieren.

Welche größeren Bauphasen oder Sperrungen stehen bis zum Abschluss des Projekts noch an?

Derzeit ist geplant, die Hauptbaumaßnahmen in Ponitz und Crimmitschau sowie im Bereich des Bahnüberganges Walter-Rabold-Straße im Rahmen der Sperrpause vom 22. August bis 19. Oktober 2026 umzusetzen. Im Anschluss erfolgen Restleistungen entlang der Strecke und die Fertigstellung der Stützwände entlang der Alexander-Puschkin-Straße. In einer weiteren Sperrpause im Jahr 2027 ist die finale Abnahme vorgesehen.

Welche Verbesserungen bringt der Ausbau für Reisende konkret?

Die Modernisierung des Bahnhofs Göbnitz und der angrenzenden Bahnstrecke bietet die technischen Voraussetzungen für Geschwindigkeiten bis zu 160 km/h für den Personenverkehr und bis zu 120 km/h für den Güterverkehr. Das neue Elektronische Stellwerk ermöglicht eine flexiblere Steuerung der Züge und reduziert Störungen, was zu einem zuverlässigeren Bahnverkehr auf der Strecke beiträgt. Reisende profitieren künftig am Haltepunkt Ponitz und am Bahnhof Göbnitz von einer umfassenden Barrierefreiheit. Dazu zählen niveaugleiche Einstiege, stufenlose Wege zu den

Gleisen und taktile Leitsysteme für sehbehinderte Menschen. Das Erscheinungsbild des Bahnhof Göbnitz wird insbesondere durch die künstlerische Gestaltung der neuen Personenunterführung aufgewertet. Hier arbeiten wir mit professionellen Graffiti-Künstlern und interessierten Schülerinnen und Schülern der Regelschule Göbnitz zusammen, um die Wände hell und einladend mit Motiven der Region zu gestalten. Eine hochwertige Lackierung sorgt für Schutz vor Vandalismus.

Welche Bedeutung hat der Knoten Göbnitz künftig für Regionalverkehr, Güterverkehr und die Sachsen-Franken-Magistrale insgesamt?

Der Knoten Göbnitz ist der Kreuzungspunkt zur Mitte-Deutschland-Verbindung und stellt somit einen wichtigen Umsteigepunkt in alle Richtungen dar. Darüber hinaus ist der Knoten Teil der Sachsen-Franken-Magistrale, der S-Bahn-Verbindung von Halle über Leipzig nach Zwickau sowie des Ostkorridors als Verbindung zu den Seehäfen im Norden und Regensburg im Süden und damit von hoher regionaler und überregionaler Bedeutung für Personen- und Güterverkehr.

Inwieweit profitiert Göbnitz und das Altenburger Land langfristig von der Modernisierung?

Mit der Modernisierung wird die Leistungsfähigkeit der Strecke erhöht und attraktive Pendlerverbindungen zwischen den Städten und dem Umland geschaffen. Barrierefreie Zugänge erleichtern das Ein-, Aus- und Umsteigen. Mit der Gesamtfertigstellung der Arbeiten an der Sachsen-Franken-Magistrale werden Reise- und Transportzeiten verkürzt.

Wie geht die Deutsche Bahn mit Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner um?

Auf unserer Website www.sachsen-franken-magistrale.de informieren wir umfangreich über die Arbeiten. Dort besteht auch die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren und Neuigkeiten somit direkt per E-Mail zu erhalten. Wir veröffentlichen alle ein bis zwei Monate Informationsschreiben zu den aktuellen Maßnahmen und Einschränkungen über die Amtsblätter der Gemeinden und unsere Website. Bei besonders wichtigen Änderungen erhalten betroffene Anwohner über eine Postwurfsendung alle Informationen direkt in den Briefkästen. Wir sind außerdem bestrebt, lärmintensive Arbeiten in den Tagstunden durchzuführen. Da dies nicht immer möglich ist, bieten wir Betroffenen bei Überschreitung des zumutbaren Geräuschpegels Übernachtungen in einem Hotel an. Unter unserer Mailadresse sachsen-franken-magistrale@deutschebahn.com stehen wir für Fragen

und Hinweise zur Verfügung. Für persönliche Gespräche öffnen wir in regelmäßigen Abständen unseren Informationspunkt in der Wehrstraße 18. Die Termine werden vorab kommuniziert.

Welche Maßnahmen gibt es zur Verkehrsführung, Straßenreinigung und Kommunikation mit Stadt und Anwohnern?

Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinden und stimmen relevante Maßnahmen auf Arbeitsebene ab. Um Verschmutzungen so gering wie möglich zu halten, erfolgt in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen der Gemeinden eine verstärkte Reinigung der betroffenen Verkehrsflächen. Dazu zählen die Reinigung der Anlieferstraßen mit Saug- und Spülwagen sowie die Reinigung der Gehsteige mit Wasser. Darüber hinaus wurden in besonders belasteten Bereichen Reifenwaschanlagen zur Reduzierung der Verschmutzung installiert.

Gibt es beim Bau besondere technische Herausforderungen?

Derzeit liegt eine besondere Herausforderung in der Herstellung der Stützwand entlang der Alexander-Puschkin-Straße, die als Voraussetzung für die nachfolgenden Arbeiten im Baufeld Süd dient. Ebenso stellt die Anbindung der neuen Personenerführung im Bahnhof an den Bestandszugang von der Bahnhofstraße einen technisch komplexen Bauabschnitt dar, der eine Vielzahl kleinteiliger Arbeitsschritte erfordert. Die Fertigstellung der Personenerführung bildet wiederum die Grundlage für den Aufbau der darüberliegenden Gleisanlagen.

Welche Lärmschutz- und Umweltschutzmaßnahmen sind im Bereich Göbnitz vorgesehen bzw. bereits umgesetzt?

Zum Schutz von Natur und Umwelt wurden im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses Lärm- und Umweltschutzmaßnahmen festgelegt. Dazu zählen passive Schallschutzmaßnahmen (z.B. der Einbau von Lärmschutzfenstern oder -lüftern) und aktive Maßnahmen (z.B. Lärmschutzwände). Im Bereich des Bahnhofs Göbnitz werden z.B. zwei Lärmschutzwände mit einer Gesamtlänge von über 800 Metern und einer Höhe von bis zu fünf Metern errichtet. Im Rahmen des Umweltschutzes wurde ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt. Dort ist festgelegt, wie Eingriffe in die Natur gemindert oder kompensiert werden müssen. Bereits vor Baubeginn wurden beispielsweise Ersatzlebensräume für Zauneidechsen geschaffen und die Tiere umgesiedelt. Zwischen Göbnitz und Crimmitschau werden nach Abschluss der Arbeiten Streuobstwiesen angelegt. **Die Anfrage stellte Anne Grahneis.**

3-R.-Whg. m. Balkon

Lohsenstraße 39a, Schmölln
ca. 58,5 qm, 2. OG links,
Bad mit Wanne, ab sofort
330,00 € KM + 224,00 € NK, 3 MKK
V: 89,0 kWh/(m² a), Bj. 1978, Fernwärme

Wohnungsverwaltung
Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

3-R.-Whg. m. Balkon

Finkenweg 4, Schmölln
70,16 qm, 1. OG links, Aufzug
Bad mit Wanne, ab sofort
390,00 € KM + 250,00 € NK, 3 MKK
V: 88,4 kWh/(m² a), Bj. 1991, Fernwärme

Wohnungsverwaltung
Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

August-Bebel-Straße 7
04639 Göbnitz

Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465

GUNTHER ARENS
Dachdeckermeisterbetrieb

Ausführung von: • Einbau von Photovoltaikanlagen
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • Reparatur-Schnellservice
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV

WIR BERATEN SIE GERN!

Seit 26 Jahren für Sie da

Kompletter Innenausbau

MARIO KOLBE

MONTAGE & TROCKENBAU

Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 034 47/31 64 66 · Fax 034 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

✓ Türen nie mehr streichen
✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 034 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

Einladend, repräsentativ und sicher

Die zeitgemäße Renovierungs-Lösung für alle Arten von Haustüren

Eine Haustür prägt ein Haus entscheidend, ist sie doch maßgeblich für den ersten Eindruck. Nach Jahren haben viele Türen Gebrauchsspuren und sehen nicht mehr attraktiv aus. Auch mangelt es ihnen oft an zeitgemäßen Sicherheitsstandards. Viele Menschen scheuen aber den hohen Aufwand und die Kosten für eine neue Haustür. Der Renovierungsspezialist PORTAS bietet hier mal wieder eine innovative Lösung, die innerhalb eines Tages aus der alten Haustür eine schöne „neue“ und zeitgemäß sichere macht – und zwar ganz ohne Baustelle. Die Auswahl ist groß. Wertvollste Materialien, modernste Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantieren dabei erstklassige Qualität. Eine Haustür hat viel auszuhalten: Sie steht oft im Regen, erträgt Sonne und Frost und wird häufig ziemlich unsanft ins Schloss geworfen. In den meisten Fällen ist weder der Stil einer alten Haustür zeitgemäß, noch entspricht sie den aktuellen Sicherheitsmaßstäben. Einbrecher

haben hier leichtes Spiel. Die Kriminalpolizei in Deutschland verzeichnet täglich etwa 600 Einbruchdiebstähle. Vier von zehn Dieben kommen dabei durch schlecht gesicherte Haustüren in die Wohnungen und Häuser. Trotzdem schrecken viele Eigentümer aufgrund des unüberschaubaren Aufwands und der hohen Kosten vor einer Renovierung zurück. Das PORTAS-Renovierungs-System für alte Haustüren funktioniert komplett ohne Baustelle, d. h. es fallen absolut keine Stemm- und Mauerarbeiten an. Die Renovierungsspezialisten machen aus dem wertvollen Kern der alten Haustür wieder eine „neue“ und das in nur einem Tag. Ob mit oder ohne Lichtausschnitt, in schönen Holz-Dessins oder in pulverlackiertem Aluminium, ob modern oder klassisch, mit passendem Vordach oder seitlichem Wetterschutz – die PORTAS-Renovierung ist die zeitgemäße Lösung für alle Arten von Haustüren. Darüber hinaus kann ein umfassendes, einbruchhem-

mendes Sicherheits-Paket eingebaut werden: Eine Drei-Punkt-Verriegelung mit Schließzapfen sichert die Tür an drei Stellen gleichzeitig und eine zusätzliche Aushubsperrung mit drei Bolzen schützt sie vor Aushebelversuchen mit einem Stemmeisen. Ein aufbohrgeschützter Schließzylinder rundet das Sicherheitspaket vorbildlich ab. Qualität hat einen Namen: PORTAS. Die erstklassige PORTAS-Qualität ist durch die eigene Herstellung unter Verwendung wertvollster Materialien und modernster Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantiert. Die Oberflächen der renovierten Haustüren sind besonders wetterfest und zudem ausgesprochen pflegeleicht. Darüber hinaus hat das PORTAS-System fünf weitere kundenfreundliche Komponenten: Die Türenexperten beraten die Kunden stets individuell vor Ort und halten sich an vereinbarte Festpreise. Überraschungen fürs Portemonnaie sind somit ausgeschlossen.

Auf Wunsch bietet PORTAS seinen Kunden auch die zeitgemäße Möglichkeit einer Finanzierung. Die Fachbetriebe arbeiten absolut termingenau und hinterlassen den Arbeitsplatz stets tadellos sauber. Mit über 250 Fachbetrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist ein Maximum an Kundennähe, Zuverlässigkeit und Service gewährleistet. Wer sich für die zeitgemäße, sichere und schnelle Renovierung von Haustüren interessiert, kann kostenlos den aussagekräftigen 92 Seiten großen Haustüren-Katalog mit vielen Vorher-Nachher-Beispielen unter www.portas.de oder bei seinem Fachbetrieb anfordern. Der Portas-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.

Öffnungszeiten Gera:
Mo bis Fr 9.00 bis 16.00 Uhr,
Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Altenburg:
Mi, Do, Fr 14.00 bis 17.00 Uhr,
Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

Sperrungen

Schmölln. – *Grenzstraße:* Am 30. Juni 2026 kommt es am Bahnübergang in der Grenzstraße aufgrund einer Schachtkontrolle zu einer Vollsperrung.

Schmölln/OT Rolika. – *Rolika:* Bis zum 3. Juli 2026 kommt es aufgrund der Beseitigung von Straßenschäden in der Straße Rolika zu einer Vollsperrung.

Stadtverwaltung Schmölln

Polizeibericht

Altenburg. Ein 59-jähriger Mann wurde offenbar Opfer eines groß angelegten Internetbetruges. Wie der Geschädigte am 22. Juni bei der Polizei anzeigte, hatte er sich bereits im Februar 2025 auf einer Internetplattform namens „YUM“ registriert. Ihm wurden dort hohe finanzielle Gewinne beziehungsweise Rückzahlungen für eingezahlte Geldbeträge in Aussicht gestellt. In der Hoffnung auf entsprechende Auszahlungen investierte der Mann fortlaufend weitere Geldsummen. Zu einer Auszahlung kam es jedoch nie.

Der entstandene Vermögensschaden wird derzeit auf rund 250.000 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen Betruges aufgenommen.

Schmölln. Am Montagabend, des 22. Juni kam es gegen 18.00 Uhr auf dem Gelände eines Verbrauchermarktes in der Bergstraße zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Männern. Nach bisherigen Erkenntnissen schlug ein 52-jähriger Mann seinem 44-jährigen Kontrahenten mit der flachen Hand ins Gesicht und bedrohte ihn anschließend. Der Geschädigte wurde leicht verletzt.

Die Polizei kam zum Einsatz, leitete entsprechende Ermittlungsverfahren ein und führte eine Gefährderansprache mit dem Tatverdächtigen durch.

Altenburg. Ein 35-jähriger Fahrer verlor unter Alkoholeinfluss die Kontrolle über sein Fahrzeug und fuhr mit überhöhter Geschwindigkeit in einen Kreisverkehr ein. Dabei überfuhr er die Mittelinsel und kollidierte anschließend mit mehreren Verkehrszeichen, einer Straßenlaterne sowie einem Telekommunikationsverteilerkasten. Der Fahrer wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Es entstand erheblicher Sachschaden, zudem war das Fahrzeug nicht mehr fahrbereit. Die Polizei ermittelt wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und der Störung von Telekommunikationsanlagen.

Lucka/OT Pröbzdorf. Ein 16-jähriger Geschädigter stellte sein Moped ungesichert und mit steckendem Zündschlüssel ab. Kurz darauf wurde das Fahrzeug entwendet. Dank eines verbauten GPS-Trackers konnte das Moped wenig später in einem leerstehenden Gebäude in Tatortnähe aufgefunden und dem Eigentümer zurückgegeben werden. Die Polizei hat die Ermittlungen gegen unbekannt aufgenommen.

Altenburg. Zwei Jugendliche entwendeten in einem Verbrauchermarkt in der Fabrikstraße Lebensmittel im Wert von über 300 Euro und entfernten sich anschließend vom Tatort.

Ein Teil des Diebesgutes konnte später in einem Keller eines Mehrfamilienhauses aufgefunden und an den Geschädigten zurückgegeben werden. Die Jugendlichen wurden im weiteren Verlauf bekannt gemacht. Das Verfahren wurde entsprechend eingeleitet, eine Übergabe eines der Tatverdächtigen an die Erziehungsberechtigten erfolgte.

Landespolizeiinspektion Gera
Achtung! Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.
(Stand: 23. Juni 2026)

Motorsport-Wahnsinn und Festival-Stimmung am Lausitzring

Klettwitz. Was für ein Wochenende! Der DEKRA Lausitzring verwandelte sich beim 5. und 6. Meisterschaftslauf der DTM in ein riesiges Open-Air-Festival.

Satte 58.000 Zuschauer pilgerten an die Strecke, angezogen von bestem Sommerwetter, mitreißenden Konzerten und packender Rennaction. Bereits am Freitag startete das DTM-Feld bei Temperaturen von über 33 Grad Celsius mit einem echten Hitzetest in das Wochenende. Im Freien Training untermauerte Tabellenführer Maro Engel (Mercedes-AMG Team Ravenol) seine starke Form und sicherte sich mit einer Zeit von 1:20,408 Minuten die Tagesbestzeit. Nur hauchdünne zwei Tausendstelsekunden dahinter schob sich sein Markenkollege Lucas Auer auf Rang zwei, während Ford-Pilot Arjun Maini nach einer Bestmarke in der ersten Vormittagssession den starken dritten Platz belegte. Porsche-Werksfahrer Thomas Preining und Ben Dörri im McLaren komplettierten die Top 5 beim vielversprechenden Auftakt in der Lausitz.

Das Samstagsrennen bot direkt Dramatik pur, die sich erst Stunden nach der Zielflagge entschied. Auf der Strecke sah zwar Marco

Mapelli im brandneuen Abt-Lamborghini als Erster die schwarz-weiß-karierte Flagge, doch die Freude währte nicht lange. Wegen eines Tempoverstoßes während einer Full-Course-Yellow-Phase kassierte er nachträglich eine folgenschwere 15-Sekunden-Zeitstrafe und rutschte auf den zweiten Platz ab. Der lachende Dritte – oder besser gesagt Erste – war der junge McLaren-Pilot Ben Dörri, der damit vollkommen überraschend seinen ersten DTM-Sieg erlief. Den dritten Podiumsplatz sicherte sich Ricardo Feller. Er bekam seine Trophäe von niemand Geringerem als Fußball-Legende Felix Magath überreicht. Magath, der als Gast von TV-Partner Schaeffler vor Ort war, zeigte sich tief beeindruckt von der Präzision der Boxencrews unter extremen Bedingungen.

Am Sonntag ging es nicht weniger spektakulär weiter. Dieses Mal schnappte sich Matteo Cairoli im Emil-Frey-Ferrari den Sieg auf dem Lausitzring und übernahm damit gleichzeitig die Führung in der Gesamtwertung. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Aston-Martin-Pilot Nicki Thiim und Finn Wiebelhaus im HRT-Ford. Wiebelhaus sorgte in seinem erst sechsten DTM-Rennen für eine absolute

Sensation: Er bescherte Ford nach 37 Jahren das erste DTM-Podium und holte den allerersten Podestplatz für den neuen Ford Mustang GT3. Neben den Rennen war im Fahrerlager viel Prominenz unterwegs. Die in Dresden geborene Moderatorin Patrice Aminati gestand nach einer wilden Fahrt im Schaeffler-Innovationstaxi mit Markus Winkelhock freudestrahlend, dass sie ununterbrochen geschrien habe. Auch Bundesliga-Profi Maximilian Arnold mischte sich unter die Fans, um seinen Kumpel Luca Engstler zu besuchen. Arnold, ein gebürtiger Sachse, schwärmte in der heißen Boxengasse von Engstlers neuem Lamborghini Temerario GT3 und gestand augenzwinkernd, dass ein gemeinsames 24-Stunden-Rennen sein absoluter Traum sei. Engstler selbst hatte übrigens schon unter der Woche gefeiert, als er gemeinsam mit Heino Ferch und Helge Schneider die feierliche Wiedereröffnung des rundum erneuerten CineStar-Kinos in Oberhausen besuchte. Das Lichtspielhaus im Westfield Centro wurde für stolze 16 Millionen Euro renoviert. Für die Fans an der Strecke brachte CineStar am Freitagabend den Action-Klassiker „Need for Speed“ auf die Groß-

billleinwand der Fan Zone. Ein echtes Kontrastprogramm bot der aktuelle Rallye-Champion Marijan Griebel, der als Gaststarter im BMW M2 Cup Neuland betrat und vor der tollen Kulisse sichtlich Spaß hatte. Auch Geburtstage wurden gefeiert: DTM-Neuling Bastian Buus wurde am Samstag 23 Jahre alt und von seinem Porsche-Team mit einer Torte überrascht. Genauso freute sich Rückkehrer Kelvin van der Linde über einen Geburtstagskuchen seiner BMW-Mannschaft Schubert Motorsport, nachdem er das Sonntagsrennen im BMW M4 GT3 Evo

auf einem starken siebten Platz beendet hatte. Abgerundet wurde das ereignisreiche Wochenende durch die DRIVER-Jahrestagung der Pirelli-Gruppe in Dresden und am Ring sowie die spektakuläre Truck-Meisterschaft im Rahmenprogramm. Dort lieferten sich die fünf Tonnen schweren und über 1.000 PS starken Trucks rasante Duelle, bei denen Titelverteidiger Sascha Lenz seine Tabellenführung verteidigte.

Ein unvergessliches Wochenende voller Benzin, Beats und Emotionen – der Lausitzring hat geliefert!

Peter A. Schubert



Bereits wenige Meter nach dem Start liegt der Polesetter Nicki Thiim (7) nur noch auf Platz fünf.
Foto: Peter A. Schubert

Ostthüringen erlebt mit „Rund um Gera“ internationales Frauen-Radsportevent

Gera/Altenburg. Der Frauen-Radsport erlebte nach dem unsäglichen Aus der Thüringen Radrundfahrt vor gut zwei Jahren zumindest in Ostthüringen eine Auferstehung. Das Angebot seitens der UCI ProSeries, ein internationales Rennen auf Ostthüringens Straßen durchzuführen, traf in der sportbegeisterten Stadt Gera sofort auf offene Ohren, die Region setzte ein Achtungszeichen: „Wir sind noch da“. Geras Oberbürgermeister Kurt Dannenberg scharte schnell einer Unterstützer-schar um sich, Behörden, Sponsoren und viele fleißige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereiteten ein Radsport-Frauen-event vor, organisatorische Erfahrungen aus den vorangegangenen Thüringer Etappenrennen erwiesen sich als hilfreich und konnten in das Eintagesrennen mit einfließen. Unter dem etwas sperrig klingenden Titel Lotto Thüringen Woman Cycling Challenge gingen bei brütender Hitze 82 Fahrerinnen aus 16 Teams und 13 Nationen auf einen 123,8 Kilometer langen Rundkurs (mit fast 2000 Höhenmetern), eingeschlossen darin der berühmte berühmte Dörtendorfer „Hanka“-Berg in der Nähe von Zeulenroda-Triebes. Zwar wurde das Feld der Radamazonen von Geras OB Dannenberg pünktlich auf die Reise geschickt, doch bereits während der Neutralisation (der offizielle Start erfolgt stets nach etwa acht Kilometern) kam es zum ersten Stop: Funkausfall infolge eines Gewitters in der Umgebung, Standzeit ca. 30 Minuten. Ein zweiter folgte wenig später durch eine geschlossene Bahn-schranke. Das Feld zeigte sich zunächst weiterhin geschlossen beieinander, die Fans konnten das Geschehen live auf einer Videowand mitverfolgen. In vorderster Reihe fahrend bestimmte das Berliner Team Wheel Divas Cycling Team das Geschehen, wohl wissend, dass auf die Radamazonen noch einiges zukommt. Am Zu-

schaermagnet Dörtendorf – dem Hankaberg – setzte Corinna Lechner (SV Aufbau Altenburg) vom Berliner Team ein erstes Achtungszeichen, sicherte sich mit vehementem Antritt Bergwertung Nummer eins. Den drei Wertungspunkten folgten weitere fünf Zähler (ein erster und ein zweiter Platz, jeweils Ferberturm), die den Gewinn des weißen Bergtrikot mit den roten Punkten bedeuten.

Corinna Lechner ist in Radsportkreisen des Altenburger Landes keine unbekannt GröÙe. Die gebürtige Bayerin gehört seit Jahren der Abteilung Radsport des SV Aufbau Altenburg und der Sportfördergruppe der Thüringer Polizei an und sieht zukünftig in Thüringen auch ihren Lebensmittelpunkt. „Meinem Ehemann und mir (mittlerweile ist sie auch Mutter/d.Autor) gefällt es einfach hier in Thüringen, wir werden uns aber mehr im westlichen Thüringer Raum niederlassen. Dennoch halte ich die Kontakte zu Altenburg aufrecht“, sagte die 31-jährige erfolgreiche Radrennerin, die auch in Kriterien (Rundstreckenrennen) und Einzelzeitfahren zahlreiche Siege und Podestplätze einfuhr. Der weitere Rennverlauf forderte aufgrund der hochsommerlichen Hitze allerdings bei vielen Athletinnen ihren Tribut, 13 Aufgaben wurden gemeldet. Nach der „Großen Runde“ (u.a. durch Weida, Zeulenroda, Triebes, Auma) folgten fünf kleine Runden in der Stadt Gera, jeweils mit Start/Ziel-Durchfahrten. Ein Leckerbissen für die Fans am Straßenrand. „Der Anstieg zum Ferberturm (ca. 11 Prozent/d. Autor) hatte es besonders in sich, das Feld zerriss in kleinere und größere Gruppen und dezimierte sich ständig“, schildert Corinna Lechner den weiteren strapaziösen Rennverlauf, bevor die Glocke für die Schlussrunde in der De-Smit-StraÙe läutete. Lisa Klein gelang es zwar für einige Kilometer zu entweichen, doch auch die international erfolgreiche Fah-

lerin des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) wurde wieder gestellt (Team Rembe Rad-net Woman Cycling/Endplatz fünf). Im Sprint um den Tagessieg auf der fast 500 Meter langen Geraden in der De-Smit-StraÙe setzte sich letztlich Marit Raaijmakers aus den Niederlanden vor ihrer Teamkameradin Blanco Calbet Iurani (Spanien) klar durch. „Unsere Mannschaft hat lange gut gearbeitet, mit unseren Platzierungen können wir durchaus zufrieden sein“, so die SV Aufbau-Fahrerin, die

sich nach der Zieldurchfahrt erstmal eine Flasche Wasser gönnte. Mit zwei Minuten Rückstand zur Siegerin kam Lechner über die Ziellinie. Danach aber wurde sie gefeiert, als Thüringens Sportbeauftragter David Müller ihr das begehrte Trikot überstreichte. Das Geraer Radsporttalent Lena Charlotte Reißner (Team LKT) wurde auf Rang 31 notiert. Mit dem Abspielen der niederländischen Nationalhymne für Siegerin und einem Gesamtbild mit Aktiven, Vertretern von Sponsoren und Ehren-

amtlichen auf der Festbühne fand eine Sportveranstaltung ihren Abschluss, die die gesamte Region Thüringen wohl ein weit Stück bekannter machte. Hoffentlich auch, dem Tourismus im Freistaat weiter „auf die Beine“ zu helfen. Ein Gemeinschaftsstand der Stadt Gera und Tourismusverbänden Thüringens trug zum Gelingen der Veranstaltung bei. Immerhin, diese Radsportveranstaltung gehört zur höchsten UCI-Kategorie, der ProSeries International. Text/Foto: Wolfgang Wukasz



Made in Korea

Der KGM Musso Grand. Keine Limits, aber noch mehr Möglichkeiten.

bis zu 3,5 t Anhängelast

Anhängerkupplung
geschenkt
bei Kauf bis
31.07.2026



Der KGM Musso Grand. Der klassische Pick-Up kommt serienmäßig mit Allradantrieb, optionalem 6-Stufen-Automatikgetriebe sowie einer attraktiven Ausstattung.

Unser Angebot
37.990,- €
inkl. 995,- € Überführung und Zulassung
(Listenpreis: 44.285,- €)

KGM Garantie: 5 Jahre Herstellergarantie oder bis zu 150.000 km (das zuerst Erreichte gilt). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen des Herstellers.

Kraftstoffverbrauch Musso Grand Diesel, 4WD 6AT (WLTP kombiniert) in l/100 km: 9,4; CO₂-Emissionen (WLTP kombiniert) in g/km: 246; CO₂-Klasse G.



WM Autohaus GmbH
Lödlauer Chaussee 3a
04617 Lödla
Telefon 03447/861570
www.wmautohaus.de



KGM
Enjoy with Confidence



Corinna Lechner (SV Aufbau Altenburg/Team Wheel Divas Cycling Team Berlin) – auf dem Foto Dritte von rechts – während der Startphase.



Heimtmuseum

Orangerie

FLIESEN BACKE
Ralf Penndorf

Mobil: 0151 11181461
Fax: 034487538486
E-Mail: ralf-penndorf@live.de

Nordstraße 6 · 04610 Meuselwitz

FLIESEN-PLATTEN-MOSAIKLEGER

Uwe Quaas Fassadenbau

Martin-Luther-Straße 10 · 04610 Meuselwitz/OT Wintersdorf
Telefon 03448/2300 · Funk 0171/6239054 · E-Mail: scomanche@t-online.de

**Sie wollen Ihr Haus schützen und gestalten, sodass es atmen kann?
Sie wollen vor allem Heizkosten bis 40 % sparen?**

Dann haben wir die Lösung –

Mountain-Wood – Fassadenpaneele in Holzoptik

Beratung und Angebot kostenlos und unverbindlich!

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Ambulante Alten- und Krankenpflege

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Essen auf Rädern
- 24 Stunden Bereitschaft
- Betreuungangebote
- Betreutes Wohnen

Baderdamm 3
04610 Meuselwitz

Tel.: 03448 - 702209
Fax: 03448 - 411052

info@diakonie-meuselwitz.de
www.diakonie-meuselwitz.de

Fleischerei Kirmse

Weinbergstr. 27 · 04610 Meuselwitz
Tel. 03448/3398

**Urlaub vom 06.07. bis 26.07.2026
Ab 27.07.2026 sind wir wieder für Sie da!**

❖ jeden Mittwoch Hausschlachtene ❖

Nutzen Sie unseren Partyservice: ❖ Grillplatten ❖ Hubertuspfanne
❖ Mutzbraten ❖ Kalte Platten

Wasser Wärme Schirmer

Haustechnik
Carsten Schirmer
Bahnhofstraße 21
04610 Meuselwitz

tel. 03448 7546011
fax. 03448 7546013
mobil. 0157 86240315
mail. ht-schirmer@t-online.de
web. www.haustechnik-schirmer.de

Werbung im Kurier
immer ein Treffer!

Meuselwitz investiert in Straßen, Grünflächen und Ortsentwicklung

Meuselwitz. Mehrere laufende und geplante Maßnahmen zeigen, wohin sich Meuselwitz in den kommenden Monaten und Jahren entwickeln will.

Besonders spürbar ist das aktuelle Baugeschehen im Straßenraum. In der Fritz-Reuter-Straße laufen Sanierungsarbeiten, bei denen im zweiten Bauabschnitt die Gehwege mit Betonpflaster instandgesetzt werden. Ziel ist es, die Wasserführung zu verbessern und einen gleichmäßigeren Untergrund zu schaffen.

Auch die Pestalozzi-Straße steht im Fokus. Im Bereich zwischen Heinrich-Heine-Straße und Rudolf-Breitscheid-Straße erfolgt ein grundhafter Ausbau. Die Maßnahme wird gemeinsam mit Versorgern umgesetzt und umfasst neben dem Straßenbau auch die Erneuerung von Versorgungsnetzen, Verbesserungen bei der Straßenbeleuchtung und eine Neugestaltung von Grünflächen. Mit moderner LED-Beleuchtung soll zugleich die Energieeffizienz verbessert und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Ein weiterer Blick richtet sich auf die Rudolf-Breitscheid-Straße. Dort beginnen im Juni erste planungsvorbereitende Maßnahmen für einen grundhaften Ausbau. Grundstückseigentümer, deren Flächen im Gehwegbereich betroffen sein könnten, werden angeschrieben; außerdem ist die Ausschreibung der Planungsleistungen vorgesehen. Damit wird bereits das nächste größere Straßenbauvorhaben vorbereitet.

Aktuell sorgt auch die Baumaßnahme an der L 1361/Luckaer Straße für Veränderungen im Alltag. Während der Bauzeit werden Parksituation und Straßenreinigung angepasst. Grenzstraße und Straße Am Ententeich dienen als Umfahrung für den Linienverkehr, weshalb insbesondere Busse und Rettungsfahrzeuge jederzeit ungehindert passieren können müssen. Für Anwohner werden vorübergehend zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen.

Neben Straßen und Gehwegen nimmt Meuselwitz auch die Aufenthaltsqualität und das Stadtklima in den Blick. Am Baderdamm wird eine Freifläche neu gestaltet und künftig als öffentlich zugänglicher Aufenthaltsort aufgewertet. Vorgesehen sind unter anderem Sitzgelegenheiten, neue Bäume, eine Blühwiese, eine Trockensteinmauer und eine Reptilienburg. Mit dem Rückbau des Zauns soll das Areal künftig für Bürgerinnen, Bürger und Gäste offenstehen. Das Projekt ist Teil des Programms „Natürlicher Klimaschutz in Meuselwitz“, das bis Ende 2029 laufen soll und die ökologische Aufwertung des Stadtgebietes, Biodiversität und Klimaanpassung fördern soll. Auch die Arbeiten am Projektbaustein „Umformer“ gehen weiter; die Planungen für den Von-Seckendorff-Park haben ebenfalls begonnen.

Zu den jüngeren Maßnahmen in den Ortsteilen zählt auch der Verkehrsgarten Wintersdorf. Er dient

schülern einschließlich der Fahrradprüfung. Im Rahmen einer LEADER-Förderung wurden beziehungsweise werden dort unter anderem Asphaltdecke, Beleuchtung, Ampelanlage, Verkehrsschilder und Fahrbahnmarkierungen erneuert. Laut städtischer Bauübersicht sind die Arbeiten im Verkehrsgarten inzwischen so gut wie abgeschlossen.

Ein großes Vorhaben im Ortsteil Mumsdorf ist das Mehrgenerationenhaus. Dort soll aus einem alten Gebäudebestand ein neuer gemeinsamer Ort für Kita, Ortsteilrat und Vereine entstehen. Hintergrund ist unter anderem, dass der bisherige Kneipp-Kindergarten auf schwierigerem Baugrund steht und eine Sanierung des alten Gebäudes wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Das künftige Mehrgenerationenhaus soll deshalb nicht nur dringend benötigte Kita-Räume sichern, sondern zugleich den örtlichen Vereinen und dem Dorfleben ein neues Zuhause geben. Auch bei der langfristigen Stadtentwicklung sind wichtige Weichen gestellt. Der Stadtrat hat im Mai das Einzelhandelskonzept der Stadt Meuselwitz bestätigt. Damit soll die Nahversorgung im

Stadtzentrum langfristig gesichert und zugleich Entwicklungsspielraum an weiteren Standorten geschaffen werden.

Vorgesehen sind drei Versorgungsbereiche: das Zentrum, der Bereich B 180/Ackerstraße sowie die Westpassagen an der Zeitzer Straße. Auch der Nahversorgungsstandort Wintersdorf wird in dem Konzept städtebaulich berücksichtigt. Damit geht es nicht nur um einzelne Märkte, sondern um die Frage, wie die Versorgung in Kernstadt und Ortsteilen dauerhaft tragfähig bleiben kann.

Grundlage für die weitere Ausrichtung ist außerdem die dritte Fortschreibung des kommunalen Stadtentwicklungskonzeptes, die der Stadtrat Ende 2024 beschlossen hat. Sie bildet einen Rahmen für die künftige Entwicklung der Stadt. Ergänzend dazu stehen Fragen der Bauleitplanung, der Nutzung erneuerbarer Energien und der Entwicklung von Flächen im Fokus. Auf der städtischen Internetseite sind derzeit keine laufenden Öffentlichkeitsbeteiligungen nach Baugesetzbuch eingetragen; im Archiv finden sich jedoch mehrere Verfahren, unter anderem zum Solarpark-Vorhaben und zum

Wohngebiet „Alte Schule – Zipsendorf“. Finanziell bleibt Stadtentwicklung für Meuselwitz eine Herausforderung. Der Doppelhaushalt 2026/2027 wurde im März beschlossen und umfasst in beiden Haushaltsjahren jeweils rund 21 Millionen Euro. Bürgermeister Ronny Dathe verwies in diesem Zusammenhang auf die angespannte Finanzlage, aber auch auf die Notwendigkeit, die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern und wichtige Entwicklungen nicht zu verzögern. Über die geplante Investitionsoffensive sollen begonnene und weitere zentrale Maßnahmen umgesetzt werden können. So ergibt sich ein vielfältiges Bild: Meuselwitz arbeitet an klassischen Infrastrukturaufgaben wie Straßen, Gehwegen und Beleuchtung, zugleich aber auch an sozialen Orten, Grünflächen, Klimaanpassung, Nahversorgung und langfristiger Stadtplanung.

Die aktuellen Projekte zeigen, dass Stadtentwicklung in Meuselwitz viele Ebenen hat – von der Baustelle vor der Haustür bis zur Frage, wie die Stadt und ihre Ortsteile in den kommenden Jahren lebenswert, erreichbar und gut versorgt bleiben. **KV**

Lachen, Spielen, Sport – Impressionen vom städtischen Kindertag und Tag des Sports

Meuselwitz. Bei bestem Wetter verwandelte sich die Veranstaltung am 6. Juni 2026 in einen lebendigen Treffpunkt für Familien, Kinder und Sportbegeisterte. Zahlreiche Aktionen, Mitmachangebote und sportliche Aktivitäten sorgten für einen abwechslungsreichen Tag voller Freude und Bewegung. Wir danken dem Kreissportbund Altenburger Land für die Unterstützung.

Herzlichen Dank allen Sponsoren und engagierten Unterstützern: Altenburger Brauerei GmbH, Alte Stadt Apotheke, Arztpraxis Dr.

Katharina Jost, Baugrunderschließung Grimme GmbH, Bierbaum Bedachungen, Bluechip Computer AG, Buchhandlung am Markt, envia M, EWA Altenburg GmbH, Feuerschutz Wilhelm, Familie Anding, Gaststätte „Bergmannsklaus“, Gerth Straßen- und Tiefbau, Gummiwerk Meuselwitz GmbH, Haustechnik Schirmer, Heim Kies und Sand GmbH & Co. KG, INDUPRI Tor & Zaun GmbH Zaunteam Ostthüringen, Jugendarbeit der Johanniter RoMeLu, Kaffeestübchen Meuselwitz, Kern Straßen- und Tiefbau GmbH, LEU-

WO Leuna-Wohnungsgesellschaft mbH, Maschinenfabrik Herkules Meuselwitz GmbH, MIBRAG mbH, REWE Markt Meuselwitz, RoWaK GmbH, Sparkasse Altenburger Land, Spora Kies GmbH, Städtische Wohnungsgesellschaft Meuselwitz mbH, Taxibetrieb Janet Riese, Therapiezentrum Beer, Wohnungsgenossenschaft Lucka eG und Zahnarztpraxis Silke Jungblut sowie allen teilnehmenden Vereinen und weiteren nicht genannten Helfern und Mitwirkenden.

Stadtverwaltung Meuselwitz



Fotos (4): Stadtverwaltung Meuselwitz



Rathaus

Martinskirche

Familientag der Grafen und Freiherren von Seckendorff in Meuselwitz



Meuselwitz. In der Zeit vom 12. bis 14. Juni fand in Meuselwitz der 66. Familientag der Familie von Seckendorff statt.

Nach der Ankunft in Meuselwitz kam am Abend der Familienrat zu seiner Sitzung zusammen. Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Am Samstag standen ein Rundgang durch den von-Seckendorff-Park sowie eine Führung durch die Martinskirche – geleitet von Steffi Müller vom Meuselwitzer Heimatverein – auf dem Programm.

Anschließend ging es zum Heimatmuseum, wo Heimatvereinsmitglied Andreas Adler mit weite-

ren Vereinsmitgliedern durch die Sonderausstellung „Ankunft der Familie von Seckendorff in Meuselwitz vor 350 Jahren und 300 Jahre Orangerie“ führte.

Den festlichen Abschluss des Tages bildete ein gemeinsamer Abend in der Meuselwitzer Orangerie.

Am Sonntag gestaltete die Meuselwitzer Pfarrerin Ulrike Schuler einen Gottesdienst in der Martinskirche.

Im Anschluss besuchte die Delegation die Gräber ihrer Vorfahren auf dem Meuselwitzer Friedhof.

Text/Foto: Stadtverwaltung Meuselwitz

Verkehrsgarten Wintersdorf nach Sanierung offiziell wiedereröffnet

Meuselwitz/OT Wintersdorf. Mit einer Feierstunde wurde der sanierte Verkehrsgarten in Wintersdorf offiziell wiedereröffnet.

Zu den Gästen der Veranstaltung zählten unter anderem Sponsoren und Unterstützer, darunter die Sparkasse Altenburger Land sowie die Firma TFT, Vertreter des Ortsteilrates Wintersdorf, die Schulleiterin der Grundschule Wintersdorf und weitere Besucher. Sie konnten sich vor Ort von den umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen überzeugen.

Schülerinnen und Schüler einer 4. Klasse der Grundschule Meuselwitz absolvierten ihre Fahrradprüfung.

Unter Aufsicht von ADAC-Verkehrserziehern und ehrenamtlichen Helfern des ADAC sowie der Polizeiinspektion Altenburger Land konnten die Kinder ihre Fähigkeiten direkt auf der moderni-

sierten Anlage unter Beweis stellen. Der Verkehrsgarten leistet seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Verkehrserziehung von Kindern und Jugendlichen. Hier lernen junge Verkehrsteilnehmer die grundlegenden Regeln des Straßenverkehrs und können das richtige Verhalten als Fußgänger oder Radfahrer unter realitätsnahen Bedingungen üben. Gerade Kinder nehmen Verkehrssituationen oftmals anders wahr als Erwachsene und können Gefahren noch nicht immer richtig einschätzen. Umso wichtiger sind praktische Übungsmöglichkeiten, die sie auf eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr vorbereiten.

Im Rahmen der Sanierung wurden die Asphaltdecke, die Beleuchtung, die Ampelanlage, die Verkehrsschilder sowie die Fahrbahnmarkierungen erneuert. Die Arbeiten wurden im Zeitraum von

Juni bis Oktober 2025 umgesetzt. Ermöglicht wurde das Projekt durch Fördermittel des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum sowie durch die großzügige Unterstützung zahlreicher Spender und Sponsoren. Eine Spendentafel mit den Namen aller Spender erinnert an dieses gemeinsame Engagement.

Mit dem sanierten Verkehrsgarten verfügt die Stadt Meuselwitz in seinem Ortsteil Wintersdorf wieder über einen wichtigen Lern- und Begegnungsort für Kinder und Jugendliche. Auch künftig soll die Anlage weiterentwickelt werden. Geplant sind unter anderem die Aufstellung weiterer Sitzgelegenheiten, die Anlage einer Naschhecke, ein Insektenhotel, eine Trockensteinmauer als Lebensraum für Reptilien sowie zusätzliche Baumpflanzungen. Damit soll der

Verkehrsgarten nicht nur ein Ort der Verkehrserziehung bleiben, sondern auch Raum für Naturerleben, Bewegung und gemeinschaftliches Lernen bieten.

Bürgermeister Ronny Dathe sagte anlässlich der Eröffnung: „Ich freue mich sehr, dass wir den Verkehrsgarten heute wieder offiziell seiner Bestimmung übergeben können. Mein herzlicher Dank gilt allen Fördermittelgebern, Sponsoren und Unterstützern, die mit ihrem Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts beigetragen haben. Ohne dieses Engagement wäre die umfassende Sanierung in dieser Form nicht möglich gewesen. Mit Ihrer Unterstützung investieren Sie in die Sicherheit unserer Kinder und geben ihnen die Möglichkeit, sich gut auf die Herausforderungen im Straßenverkehr vorzubereiten.“

Stadtverwaltung Meuselwitz

Meuselwitz lädt zu Musik, Sport, Familienangeboten ein

Meuselwitz. In Meuselwitz und den zugehörigen Ortsteilen stehen in den kommenden Wochen zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Der Veranstaltungskalender zeigt eine Mischung aus Vereinsleben,

Sport, Musik, Begegnung, Ausstellungen und Angeboten für Familien.

Bereits Ende Juni rückt der Haselbacher See in Wintersdorf in den Mittelpunkt. Am Freitag, 26. Juni, findet dort der DraBoCup 2026 statt. Beim Drachenboot-Schülerrennen treten Schülerteams der 8. Klassen aus Schulen des Altenburger Landes gegeneinander an. Einen Tag später, am Samstag, 27. Juni, folgt das Drachenbootfestival. Firmen, Vereine, Dorfgemeinschaften und Freundeskreise gehen dabei aufs Wasser. Begleitet wird der Wettkampftag von einem Rahmenprogramm sowie einem Speisen- und Getränkeangebot auf dem Vereinsgelände.

Auch in Pröbzdorf wird Ende Juni etwas geboten: Am Freitag, dem

26. Juni, lädt die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Meuselwitz um 17.00 Uhr zum Sommerkonzert in die Kirche ein. In Wintersdorf steht am Samstag, 27. Juni, außerdem das traditionelle

Nichtaktivturnier für Vereins- und Stammtischmannschaften auf dem Programm. Die inzwischen 34. Auflage beginnt um 14.00 Uhr auf dem Sportplatz am Kulturhaus. Freizeitmannschaften aus der Umgebung können dort sportlich und gesellig zusammenkommen.

Am Sonntag, 28. Juni, richtet sich der Blick nach Meuselwitz ins Lutherhaus. Dort findet von 10.00 bis 13.00 Uhr „Kirche kunterbunt“ statt. Das Angebot ergänzt den Veranstaltungskalender um einen familienfreundlichen und kirchlichen Treffpunkt. Anfang Juli wird es in Meuselwitz politisch-informativ: Vom 29. Juni bis 3. Juli ist im Mehrzweckraum der Schnaudertalhalle die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages zu sehen. Sie informiert über das Parla-



Fotos (2): Stadtverwaltung Meuselwitz

Im Anschluss gab es Medaillen für die besten 3 Radfahrer sowie Urkunden für alle Teilnehmer und einen kleinen Imbiss.





BIERBAUM BEDACHUNGEN

Inhaber Tino Bierbaum
Bahnhofstraße 32
04610 Meuselwitz
Mobil 01 71/6 23 10 85
bierbaum-dach@web.de

Ihr **Spezialist** für:
– Dachdeckerarbeiten
– Verkleidungen für Fassaden, Giebel und Schornsteine
– Flachdach- & Reparaturarbeiten

Autozentrum Wintersdorf

Kfz-Meisterbetrieb
Inhaber René Müller



Autos • Reifen • Service • Kfz-Ankauf
Regulierung: Haftpflicht-, Kasko- & Glasschäden
Kriebitzscher Straße 1 · 04610 Meuselwitz/Wintersdorf
Telefon 0 34 48/21 22 · Telefax 0 34 48/21 50 62
E-Mail az.wintersdorf@t-online.de

Betriebsurlaub vom 27.07. bis 07.08.2026

www.lstv.de

Steuern sparen!

Wir helfen Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern, Pensionären, Arbeitslosen und Unterhaltsempfängern im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommenssteuererklärung

auch bei Miet-, Kapital- und sonstigen Einkünften, sofern diese Einnahmen zusammen 18.000 € bei Alleinstehenden bzw. 36.000 € bei Ehepaaren nicht übersteigen und keine gewinn- oder umsatzsteuerpflichtigen Einkünfte vorliegen, es sei denn, die den Einkünften zugrunde liegenden Einnahmen sind nach § 3 Nr. 12 oder 26 des Einkommenssteuergesetzes in voller Höhe steuerfrei. Durch unsere langjährige praktische Erfahrung haben wir auch folgende Interessenschwerpunkte:

Denkmalschutz, steuerliche Förderung von denkmalgeschützten Gebäuden und Arbeitslohn/Renten aus dem Ausland



Lohnsteuerhilfe

Beratungsstelle Meuselwitz
Rudolf-Breitscheid-Str. 44 · 04610 Meuselwitz
Tel. 0 34 48/41 10 04 · Fax 0 34 48/75 12 31
E-Mail: Lohnsteuerhilfe-Meuselwitz@web.de

ment, seine Aufgaben und die Arbeit der Abgeordneten. Besucher/innen können sich unter anderem an Schautafeln, Monitoren und interaktiven Angeboten informieren. Kurz darauf feiern auch mehrere Ortsteile. In Schnaudertalhainchen lädt der Heimatverein am 3. und 4. Juli zum Sommerfest anlässlich seines 30-jährigen Bestehens ein. Am gleichen Wochenende stehen zudem die Feierlichkeiten „1050 Jahre Zangenberg“ auf dem Programm. Ebenfalls am 4. und 5. Juli finden am Haselbacher See die Landesmeisterschaften im Kuttersegeln statt. Dort sind Regatten mit dem Kutter sowie Landdisziplinen angekündigt. Am Samstag, 4. Juli, lädt außerdem das Seefest Hainbergsee in Meuselwitz von 10.00 bis 21.00 Uhr an den Hainbergsee ein. Auch die Stadtbibliothek, das Heimatmuseum und soziale Einrichtungen tragen zum sommerlichen Veranstaltungskalender bei. Am 6. Juli gibt es in der Stadtbibliothek eine Montagslesung, am 8. Juli folgt eine Vorlesestunde mit Erzähltheater. Ebenfalls am 8. Juli ist in der Schnaudertalhalle ein DRK-Blutspendetermin geplant. Das Heimatmuseum lädt am 12. Juli zu einer Sonderausstellung ein. Ende Juli geht es weiter: Am Samstag, 25. Juli, findet in Pflichtendorf ein Straßenfest am Gasthof Müller statt. Beginn ist um 16.00 Uhr. Der Blick in den Veranstaltungskalender macht deutlich: Meuselwitz startet mit viel Gemeinschaftssinn, Kultur, Sport und Familienangeboten in den Sommer. **KV**



Wasserturm



Gymnasium

MEUSELWITZ GUSS DIHAG FOUNDRY GROUP

Ab September 2026 suchen wir Dich für eine Ausbildung bei **Meuselwitz Guss Eisengießerei GmbH**.

Gieß dir deine Zukunft!

Du bist bei uns richtig, wenn du (m/w/d) dich für folgende Berufsbilder interessierst:

- Gießereimechaniker – Fachrichtung Handformguss
- Werkstoffprüfer-Metalltechnik

Dazu bieten wir dir:

- Tarifliche Vergütung: 1. LJ 1234 € / 2. LJ 1297 € / 3. LJ 1359 € / 4. LJ 1422 €
- Bis 2.000 € Zuschuss zum Führerschein
- 30 Tage Urlaub
- 38 h/Woche
- Persönliche Betreuung durch den Ausbilder
- Mitarbeitervergünstigungen in der Kantine
- Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung erfolgt Übernahme
- Zahlreiche betriebliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Alles, was du dafür mitbringen musst:

- Realschul- bzw. Hauptschulabschluss
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Handwerkliches Geschick
- Teamfähigkeit
- Gesundheitliche Eignung
- Bereitschaft zur Schichtarbeit

Bewirb dich jetzt für deinen Ausbildungsbeginn 2026.

Meuselwitz Guss Eisengießerei GmbH
z. Hd. Vicky Ebert
Industriepark Nord
04610 Meuselwitz

Tel.: 03448-82 155 • E-Mail: karriere@meuselwitz-guss.de

Besuch aus Lauffen am Neckar in Meuselwitz zum Jubiläum angereist

Meuselwitz. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Lutherhauses konnte am zweiten Juniwochenende eine Delegation aus Lauffen am Neckar, die gemeinsam mit Bürgermeisterin Sarina Pfründner angereist war, in Meuselwitz begrüßt werden.

Bereits am Freitag wurden die beiden Radfahrer Hans-Peter Schwarz (83) und Reinhold Popp (78), die die rund 520 Kilometer lange Strecke von Lauffen am Neckar nach Meuselwitz mit dem Fahrrad zurückgelegt hatten, von Bürgermeister Ronny Dathe im Rathaus empfangen.

Abgesehen von zeitweise wechselhaftem Wetter verlief die Tour ohne größere Schwierigkeiten, berichteten die beiden nach ihrer Ankunft.

Für Hans-Peter Schwarz war diese Herausforderung nicht neu: Bereits im Jahr 2016 hatte er die Strecke gemeinsam mit drei Freunden erfolgreich bewältigt. Die vielen positiven Erinnerungen an diese Reise gaben nun den Anstoß für eine Neuauflage.

Mit ihrer Tour setzten die beiden Radfahrer ein besonderes Zeichen der Verbundenheit zwischen Lauffen am Neckar und der Stadt Meuselwitz.

Gleichzeitig machten sie deutlich, wie Städtepartnerschaften durch

persönliches Engagement und gemeinsame Erlebnisse mit Leben erfüllt werden können.

Die Lauffener Gäste nahmen an den Jubiläumsfeierlichkeiten sowie am festlichen Gottesdienst im Lutherhaus teil und nutzten die Gelegenheit, langjährige Freundschaften zu pflegen sowie Freunde und Bekannte zu besuchen. Dieses besondere Ereignis konnten auch die beiden Radler gemeinsam mit ihren Meuselwitzer Freunden erleben.

Mit einem Gottesdienst am Sonntag in der Evangelischen Kirche Zipsendorf und einem gemeinsamen Mittagessen klang das Treffen aus.

Der herzliche Austausch und die vielfältigen Begegnungen unterstrichen einmal mehr die lebendige Städtepartnerschaft sowie die engen persönlichen Beziehungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte.

Mit ihrem sportlichen Einsatz und ihrer persönlichen Initiative zeigen Hans-Peter Schwarz und Reinhold Popp einmal mehr, wie aktiv, lebendig und herzlich die Partnerschaft zwischen Lauffen am Neckar und Meuselwitz gepflegt wird.

Stadtverwaltung Meuselwitz/KV

Fotos (2): Stadtverwaltung Meuselwitz



Gäste aus Lauffen am Neckar und Gastgeber aus Meuselwitz.



Reinhold Popp (2. v. r.) und Hans-Peter Schwarz (l.) mit dem Meuselwitzer Bürgermeister und N. Friisch.

Sicherheit in Meuselwitz – Prävention, Präsenz und Zusammenarbeit im Blick

Meuselwitz. Öffentliche Sicherheit entsteht nicht allein durch Polizeieinsätze. Sie ist auch eine Frage von Aufmerksamkeit, Prävention, Zusammenarbeit und Vertrauen zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Stadtverwaltung und Polizei.

In Meuselwitz wird dieses Zusammenspiel regelmäßig im Kommunalpräventiven Rat beraten. Dort werden aktuelle Entwicklungen ausgewertet und Maßnahmen abgestimmt, die das Sicherheitsgefühl in der Stadt und den Ortsteilen stärken sollen.

Bei der jüngsten Sitzung des Kommunalpräventiven Rates stand unter anderem das Kriminalitätsgeschehen in Meuselwitz im Vergleich zum Landkreis Altenburger Land und zu weiteren Thüringer Städten im Mittelpunkt. Insgesamt spricht die Stadt von einem stabilen Sicherheitsniveau. Zugleich zeigen die Zahlen, dass einzelne Deliktbereiche weiterhin besondere Aufmerksamkeit benötigen.

Für das Jahr 2025 weist die Polizeiliche Kriminalstatistik für Meuselwitz 697 registrierte Straftaten aus. Das waren 36 Fälle mehr als im Vorjahr. Im Landkreis Altenburger Land wurden insgesamt 5.657 Fälle erfasst. Während Rohheitsdelikte in Meuselwitz leicht zurückgingen, stiegen Diebstähle von 123 auf 140 Fälle. Auch bei Sachbeschädigungen durch Graffiti gab es einen deutlichen Anstieg: Die Zahl erhöhte sich von 14 Fällen im Jahr 2024 auf 37 Fälle im Jahr 2025. Die Rauschgiftde-

likte blieben dagegen nahezu unverändert.

Neben der Polizeistatistik spielt auch die Arbeit der Ordnungsbehörde eine Rolle. Die Stadtverwaltung bearbeitete im Jahr 2025 in eigener Zuständigkeit 157 Ordnungswidrigkeiten. Weitere 54 Ordnungswidrigkeiten sowie 17 Strafanzeigen wurden an die Polizei abgegeben. Nach Einschätzung der Stadt hat die konsequente Überwachung – auch außerhalb der regulären Dienstzeiten und in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Altenburger Land – dazu beigetragen, dass mehr Verstöße festgestellt werden konnten. Gleichzeitig verweist die Stadt auf die hohe Anzeigebereitschaft der Bevölkerung.

Ein wichtiger Baustein bleibt die Präsenz vor Ort. Der Kontaktbereichsdienst der Polizeiinspektion Altenburger Land ist in Meuselwitz in der Neugasse 1–3 erreichbar. Seit Juni gelten neue Sprechzeiten: dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr. Damit gibt es feste Anlaufzeiten für Bürgerinnen und Bürger, die Hinweise geben, Fragen stellen oder Anliegen persönlich besprechen möchten. Ist das Büro nicht besetzt, verweist die Stadt auf die Polizeiinspektion Altenburger Land in Altenburg; in dringenden Notfällen gilt weiterhin der Notruf 110.

Prävention bedeutet in Meuselwitz aber nicht nur Kriminalitätsvermeidung. Auch Sicherheit im Alltag gehört dazu. Im Ortsteil Win-

tersdorf fand im Mai eine Informations- und Präventionsveranstaltung zum Thema Erste Hilfe statt. Bürgerinnen und Bürger konnten dort ihr Wissen rund um lebensrettende Sofortmaßnahmen auffrischen und praktische Hinweise für Notfallsituationen erhalten. Die positive Resonanz zeigte, dass Interesse an solchen Angeboten besteht.

Auch auf Landesebene wird Prävention breiter gedacht. Der Thüringer Landespräventionsrat sucht für den Landespräventionspreis 2026 Projekte und Initiativen, die sich mit sozialer Einsamkeit befassen. Hintergrund ist, dass Einsamkeit nicht nur ein persönliches Problem ist, sondern auch Auswirkungen auf das soziale Miteinander und die öffentliche Sicherheit haben kann. Gesucht werden Angebote, die Begegnung ermöglichen, Teilhabe stärken und Menschen vor Isolation schützen. Solche Ansätze passen auch zu kommunalen Herausforderungen: Sicherheit beginnt oft dort, wo Menschen einander kennen, aufeinander achten und öffentliche Räume gemeinsam nutzen.

Die Stadt Meuselwitz ruft Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich dazu auf, aktiv an der Kriminalitätsvermeidung mitzuwirken. Hinweise aus der Bevölkerung würden ernst genommen und könnten helfen, Straftaten aufzuklären. Auch im Jahr 2026 sollen gemeinsame Kontrollen von Stadt und Polizei fortgesetzt werden.

KV

20. Drachenbootfestival

Wintersdorf. Liebe Wasserratten, Sportbegeisterte und Paddelfreunde, es ist wieder so weit – der Haselbacher See ruft, die Trommeln schlagen und die Paddel stehen bereit und wir wollen mit Euch unser 20. Drachenbootfestival feiern.

- Wann? 27. Juni ab 10.00 Uhr
- Wo? Haselbacher See, Vereinsgelände Aqua Fun Wintersdorf e.V.

- Was? Drachenbootrennen, Musik, gute Laune und ein unvergesslicher Tag!

Ob ihr paddelt, anfeuert oder einfach die Atmosphäre genießt – jeder ist willkommen! Schnappt euch Freunde, Familie oder Kollegen oder Kolleginnen und werdet Teil dieses einmaligen Events. Für das leibliche Wohl, Musik und Unterhaltung ist natürlich bestens gesorgt. Alle Infos zur Anmeldung und zum Ablauf findet ihr unter <https://www.aqua-fun.org/veranstaltungen/drachenbootfestival/> Meldet euch gleich an – als Verein, Firma oder Dorfgemeinschaft – und sichert euch einen Platz beim 20. Drachenbootfestival! Wir freuen uns riesig auf euch und auf einen Tag voller Freude, sportlicher Höchstleistungen und gemeinsamer Erlebnisse! Wir hoffen Ihr feiert gemeinsam mit uns unser 20. Jubiläum und wir bekommen über 20 Mannschaften auf das Wasser.

Aqua Fun Wintersdorf e.V.

Der Regenbogen

Der Regenbogen, als bunter Halbkreis
wird er von der Natur gezogen.
Nicht nur für Dich, nicht nur für mich.
Die bunte Schönheit dieser Welt
die uns so gegeben,
sie ist ein Zusammenspiel
von Sonne und von Regen.
Die Natur allein bestimmt
das Kommen und das Gehen
und sie entscheidet auch für sich,
wann wir für uns ihn sehen.
Wir kennen ihn seit Anbeginn,
ein Wunder wohl von allem,
er ist ein Schauspiel dieser Welt
für uns allen zum Gefallen.
Die neue Zeit die vieles tut,
bestimmt es neu zu deuten
und will ihm jetzt als ein Symbol,
von für sich bestimmten Leuten.
Warum soll es der Bogen sein
da schließen sich die Türen,
ein Frieden der bereitgestellt
der wird dann wohl gefeiert.
Farben gibt es tausendfach
da lässt sich doch leicht was finden,
vielleicht wie im Parteispiel
die auch so oft neu sich gründen.

Jürgen Jungandreas

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 27. Juni, bis Sonntag, 5. Juli 2026

Samstag, 27. Juni 2026

- 10.00 Uhr Gartenrundwanderweg** „Imker Jörg Kipping aus Mockzig zeigt uns seine Bienenvölker“, Treffpunkt: Tourismusinformation, Markt 10, Altenburg (bis 13.00 Uhr)
- 14.00 Uhr 39. Garbisdorfer Vogelschießen**, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf (auch am Sonntag, dem 28. Juni 2026, Eintritt frei)
- 14.00 Uhr Altenburger Friedhofsführung**, Treffpunkt: Haupteingang des ehemaligen kirchlichen Friedhofs an der Friedhofskapelle, Grüntaler Weg 4, Altenburg (bis 16.00 Uhr, VVK: Tourismusinformatio, Markt 10)
- 14.00 Uhr Mitmachwerkstatt** „Textile Erzählungen“, Topfmarkt 6, Altenburg (kostenfrei)
- 15.00 Uhr Sommerkonzert** der Musikschule Altenburger Land, Teehaussaal, Altenburg (Einlass: 14.30 Uhr, VVK: Markt 10, Altenburg)
- 15.00 Uhr Konzert** mit Manuel Schmid, Heimat- und Papiermuseum Fockendorf (Reservierung unter 0170/7138061, kein Museumsbetrieb)
- 15.00 Uhr Ortsteilfest Altenburg-Zetzscha**, Herrenhaus, Altenburg-Zetzscha
- 17.00 Uhr Wilchwitzer Volksfest**, traditionelles Volksfest für Jung und Alt, Dorfplatz Wilchwitz, Nobitz (kostenfrei, auch am Sonntag, dem 28. Juni 2026)
- 17.00 Uhr Sommerliche Serenade**, Dorfkirche Nischwitz, Jonaswalde (kostenfrei)
- 18.00 Uhr Weinabend** im Botanischen Erlebnispark, Heinrich-Zille-Straße 12, Altenburg (Eintritt frei)
- 19.00 Uhr „Dinner in Weiß“**, Auf der Wiese am Waal/Spielplatz, Nobitz/OT Ehrenhain (Tisch, Stuhl und Leckereien müssen selbst mitgebracht werden, Dresscode: Weiß)
- 19.30 Uhr Tanzveranstaltung** „80er-/90er-Party“, Biergarten, Teehaus, Altenburg (Einlass: 18.00 Uhr)

Sonntag, 28. Juni 2026

- 10.00 Uhr Scherenschnitt-Workshop**, Museum Burg Posterstein, Burgberg 1, Posterstein
- 13.00 Uhr Radtour** „Lucka – Fluplatzfest Böhlen“, Strecke: circa 44 Kilometer, Treffpunkt: Bornauer Straße 16, Lucka (kostenfrei)
- 14.00 Uhr Führung** „Koffer, Kutschen und Kartons – 200 Jahre Amkommen in Altenburg“, Schlossmuseum, Altenburg
- 15.00 Uhr Marionettentheater** „Rotkäppchen“, Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (bis 16.00 Uhr)
- 16.00 Uhr Musikalische Bibelarbeiten** „Steh auf! Hoffnung auf Heilung“, Kirche Nöbdenitz, Dorfstraße 29, Nöbdenitz
- 14.00 Uhr Schaufahren der Gartenbahnzüge**, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

Montag, 29. Juni 2026

- 14.15 Uhr Tanz dich fit** – Tanznachmittag für 60- bis 105-Jährige, Kultur- und Bildungswerkstatt, Nöbdenitz
- 16.30 Uhr Vortrag** „Klar kommunizieren, Konflikte erkennen [...]“, Bibliothek, Schulstraße 9, Nobitz (bis 17.30 Uhr, kostenfrei, Anmeldung unter 0174/8353200 oder vor Ort)
- 19.00 Uhr Benefizkonzert** mit dem Gospelchor „Colours of Soul“, Kirche Stünzhain, Altenburg-Stünzhain (Eintritt frei, Einlass: 17.00 Uhr)

Dienstag, 30. Juni 2026

- 15.00 Uhr „Mitspielzeit“** – Spielenachmittag für Groß und Klein, Stadtbibliothek, Altenburg (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)
- 15.00 Uhr Gemeinsam kreativ** – mit Nadel und Zwirn verbinden, Treffpunkt Familie, Roßplan 14, Altenburg

Mittwoch, 1. Juli 2026

- 09.00 Uhr Radtour** „Lucka – Bauerngartenroute – Gera – Bergbauroute“, Strecke: circa 88 Kilometer, Treffpunkt: Bornauer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

Donnerstag, 2. Juli 2026

- 16.00 Uhr Vorlesezauber** „Abenteuer auf Reisen“ – Stadtbibliothek, Altenburg (kostenfrei, Anmeldung unter 03447/315058)

Samstag, 4. Juli 2026

- 08.00 Uhr Wanderung** „Die linkselbischen Steine“, Strecke: circa 16,8 Kilometer (Anmeldung unter 0171/6231724)
- 09.30 Uhr Yoga**, Botanischer Erlebnispark, Altenburg (bis 11.00 Uhr, Anmeldungen unter 0176/42769059, jeden Samstag bis 26. September 2026)
- 10.00 Uhr Kräuterkurs** „Sommerkräuter“, Kunst- und Kräuterhof, Dorfstraße 9, Posterstein (bis 15.00 Uhr, bitte kleine Einweggläser/Flaschen mitbringen – 200 bis 300 ml)
- 10.00 Uhr Sommerferien-Rätsel** „Knappe Kuno braucht Ferien“, Burg Posterstein, Posterstein (bis 16. August 2026)
- 10.00 Uhr 13. Seefest** am Hainbergsee, Hauptstrand, Meuselwitz
- 10.00 Uhr 29. Fischerfest**, Großer See, Nähe der Gaststätte „Seeblick“, Fockendorf/OT Pahlma (kostenfrei)
- 12.00 Uhr Sommerfest** „Wir feiern 30 Jahre Heimatverein“, Vereinsgelände Schnauderhainichen (Eintritt frei, auch am Freitag, dem 3. Juli 2026)
- 15.00 Uhr Sommerfest** des NABU Altenburger Land, Hellwiese, Altenburg (bis 21.00 Uhr)
- 15.00 Uhr 30. Feuerwehrvereinsfest**, Prößdorf an der Seerose, Lucka (kostenfrei, bis Sonntag, den 5. Juli, 14.30 Uhr)
- 19.00 Uhr Flutlichtbaden**, mit Liveband, Freibad Altkirchen (Einlass: 18.00 Uhr, Eintritt frei)

Sonntag, 5. Juli 2026

- 11.00 Uhr Tag des Bergmanns**, Bernsteinhof, Karl-Marx-Straße 5, Rositz (bis 17.00 Uhr, Eintritt frei)
- 13.00 Uhr Radtour** „Lucka – Mühle Wyhra“, Strecke: circa 39 Kilometer, Treffpunkt: Bornauer Straße 16, Lucka (kostenfrei)
- 14.00 Uhr Besichtigung** – „Heimatscheune Rositz öffnet seine Pforten“, Karl-Marx-Straße 4, Rositz (bis 16.00 Uhr)
- 14.00 Uhr Führung** „Der fantastische Gerhard Altenbourg – Ausstellung zum 100. Geburtstag“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg
- 15.00 Uhr Ausstellungseröffnung** „14. Landesfotoschau Thüringens“, Bachsaal, Residenzschloss, Altenburg (Eintritt frei)
- 15.00 Uhr Marionettentheater** „Schneeweißchen und Rosenrot“, Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (bis 16.00 Uhr)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Colours of Soul gastiert zum Benefizkonzert in Stünzhain

Ehrenberg/OT Stünzhain. Ein musikalischer Sommerabend voller Emotionen, Gemeinschaft und guter Zwecke erwartet die Besucher am Montag, dem 29. Juni 2026, in der Kirche zu Stünzhain. Der renommierte Gospelchor „Colours of Soul“ erfreut unter der Leitung von Rebecca Klukas das Publikum. Beginn des Konzerts ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Bereits ab 17.00 Uhr sind Gäste eingeladen, im Kirchengarten bei Speisen und Getränken zusammenzukommen und die besondere Atmosphäre zu genießen. Für musikalische Unterstützung sorgt zudem Manuel Schmid mit Freunden als Band, die gemeinsam mit dem Chor für mitreißende Gospelmusik und bewegende Momente sorgen werden. Das Publikum darf sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, das die Kraft, Freu-

de und Hoffnung der Gospelmusik eindrucksvoll erlebbar macht. Die Sängerinnen und Sänger von „Colours of Soul“ begeistern seit Jahren mit ihrer Leidenschaft, stimmlichen Vielfalt und der Fähigkeit, Menschen durch Musik zu verbinden. Der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken kommt der weiteren Sanierung der Kirche Stünzhain zugute. Nach dem Konzert sind alle Besucher eingeladen, den Abend gemeinsam im Kirchengarten ausklingen zu lassen und die besondere Gemeinschaft dieses Festes zu genießen. Die Kirchengemeinde Stünzhain freut sich auf zahlreiche Gäste und dankt bereits jetzt allen Unterstützern und Besuchern für ihre Verbundenheit und ihr Engagement. „Wir freuen uns auf Sie!“

Ihre Kirchengemeinde
Stünzhain

Eine Sportstadt mit Vereinsherz – In Meuselwitz bewegt sich viel

Meuselwitz. Wer an Sport in Meuselwitz denkt, hat schnell den ZFC Meuselwitz und die bluechip-Arena vor Augen. Besonders dort sichtbar sind dort gerade die aktuellen Entwicklungen im lokalen Sport zu sehen. Der Verein investiert in seine Infrastruktur und bereitet den Bau einer neuen Trainings- und Fitnesshalle auf dem Gelände der bluechip-Arena vor. Mit dem Projekt sollen die Bedingungen für die Mannschaften und den Nachwuchs verbessert werden. In mehreren Bauabschnitten sind unter anderem Erd- und Fundamentarbeiten, Rohbau, Dach- und Fassadenarbeiten sowie der Innenausbau vorgesehen. Ziel ist eine moderne Trainingsstätte, die den Leistungs- und Nachwuchssport des Vereins langfristig stärkt. Für das Vorhaben hatte der ZFC bereits Fördermittel erhalten. Die Gesamtkosten wurden mit knapp 230.000 Euro beziffert, davon fließen 137.620 Euro als Förderung in das Projekt. Besonders der Kinder- und Jugendbereich soll von dem neuen Athletikraum profitieren. Dort sollen Kraft, Beweglichkeit

und allgemeine Fitness gezielt trainiert werden können – auch in der Schlechtwetterzeit. Damit setzt der Verein nicht nur auf den Spielbetrieb, sondern auch auf eine bessere sportliche Ausbildung im Hintergrund.

Sportlich steht beim ZFC ebenfalls einiges an. Am Freitag, 3. Juli, empfängt der Verein zur Saisonöffnung den FC Erzgebirge Aue in der bluechip-Arena. Anstoß ist um 18.30 Uhr. Das Testspiel war bereits im vergangenen Sommer vereinbart worden und wird nun zum wichtigen Vorbereitungsspiel vor dem Start in die neue Spielzeit. Für den ZFC geht es nach dem Wechsel in die Oberliga darum, die Grundlagen für eine erfolgreiche Saison zu legen.

Die zweite Mannschaft des ZFC hat den Aufstieg in die Landesklasse geschafft und erreichte zudem erneut das Kreispokalfinale. Das Frauenteam des ZFC beendete die Saison 2025/26 mit einem 5:2-Heimsieg gegen Merkwitz/Luppa und sicherte sich damit den dritten Tabellenplatz in der Landesklasse Nord. Hinzu kommt die Nach-

Altenburg. Wie in jedem Jahr findet auch 2026 wieder der allseits beliebte Sport- und Gesundheitstag 60plus des Kreissportbundes Altenburger Land (KSB) am 17. August von 9.00 bis 12.30 Uhr im Altenburger Südbad statt. Das Motto ist: Altersgerechte Sportangebote zum Mitmachen, Ausprobieren und Zuschauen und Informationen rund um die Gesundheit. Ab 8.30 Uhr ist Einlass und Anmeldung. Begrüßung, Eröffnung und Infos zum Ablauf erfolgen ab 9.00 Uhr. Der Beginn der neun Arbeitskreise ist für 9.30 Uhr vorgesehen. Im Arbeitskreis 1 wird es Fitnessgymnastik auf dem Hocker mit Petra geben. Rückengymnastik mit Sigrid (AK 2) und Balancetraining (Togo Brasil) mit Ines (AK3) stehen weiter auf dem Programm. AK 4 beinhaltet Krafttraining mit Hanteln mit Carmen. Marlies bie-

tet im AK5 Wassergymnastik im Flachwasser. Yoga gibt es mit Ursula (AK 6). Wassergymnastik im Tiefwasser bietet Jens im AK 7. Trainingseinheiten mit Rubberbändern beinhaltet der AK 8 mit Waltraud. Line Dance mit Iris steht im AK 9 auf dem Programm. Wie jedes Jahr gibt es auch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Fitness-Test, Blutdruckkontrolle, Fußdruckmessung und Infostände der AOK, DRK, AGATHE, AWG Sanitätshaus. Eine Anmeldung bis 30. Juli 2026 beim KSB (Telefon 03447/2537 oder E-Mail: info@ksb-altenburg.de) möglich. Eine moderate Teilnahmegebühr wird erhoben und kann am Veranstaltungsort beglichen werden. Versicherungsschutz besteht. Bei Regen entfällt die Veranstaltung. Der KSB steht für Auskünfte gern zur Verfügung. **Reinhard Weber**

wuchsarbeit: Beim ZIPSO-Cup 2026 standen in der bluechip-Arena zuletzt Kinder aus Kindertagesstätten und Grundschulen im Mittelpunkt. Bewegung, Teamgeist und Fairplay waren dabei wichtiger als reine Ergebnisse.

Doch Meuselwitz ist mehr als ZFC. Ein weiterer starker Sportstandort ist Wintersdorf. Der ASV Wintersdorf ist mit seinem Vereinsleben fest im Ortsteil verankert. Am 27. Juni lädt die Fußballabteilung zum traditionellen Nichtaktivturnier für Vereins- und Stammtischmannschaften auf den Sportplatz am Kulturhaus ein. Am Haselbacher See prägt Aqua Fun Wintersdorf das sportliche Leben. Ende Juni und Anfang Juli wird der See erneut zur Sportarena: Beim DraBoCup treten Schüler- und Jugendteams gegeneinander an, einen Tag später folgt das Drachenbootfestival. Am ersten Juliwochenende stehen außerdem die Landesmeisterschaften im Kuttersegeln auf dem Programm. Der jüngste Erfolg im Schulsport zeigt zudem, dass auch der Denksport in Meuselwitz starke Akzen-

te setzt: Mädchen des Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasiums wurden Deutsche Schulschachmeisterinnen.

Dass Sport nicht nur in Vereinen stattfindet, zeigt auch der öffentliche Raum. Am Hainbergsee lädt ein Trimm-dich-Bereich Jung und Alt zur Bewegung ein. Im Von-Seckendorff-Park wurde im Mai eine neue Tischtennisplatte eingeweiht. Und beim städtischen Kindertag mit Tag des Sports wurde deutlich, wie groß das Interesse an Mitmachangeboten, Bewegung und sportlichen Aktionen ist.

So ergibt sich ein lebendiges Bild: Meuselwitz ist eine Stadt, in der Sport viele Gesichter hat. Es gibt ambitionierten Fußball, engagierte Nachwuchsarbeit, traditionsreiche Lauf- und Leichtathletikangebote, Wassersport am Haselbacher See, Breitensport für alle Altersgruppen und zahlreiche Vereine, die mit Ehrenamt und Begeisterung das gesellschaftliche Leben bereichern. Gerade diese Mischung macht das Sportleben in Meuselwitz und seinen Ortsteilen aus. **KV**

Der traditionelle „Tag des Bergmanns“ im Bernsteinhof und in der Heimatscheune Rositz

Rositz. Die Bergbrüderschaft Meuselwitz-Rositzer Braunkohlenrevier, die Gemeinde Rositz und die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Wohnortgruppe Altenburg laden recht herzlich am Sonntag, 5. Juli 2026, zum Tag des Bergmanns ein.

Im schönen Rositzer Bernsteinhof erwartet die Besucher ein buntes Programm für Groß und Klein. Besonders für die Jüngsten haben sich die Veranstalter einiges einfal- len lassen. Auch in diesem Jahr kann man wieder Mineralien und Erinnerungen aus dem Bergbau erwerben. Ab 13.00 Uhr ist die Heimatscheune mit der neuen Ausstellung „100 Jahre neue Schule“ geöffnet.

Im 17. Jahrhundert wird erstmals ein Bergwerk in Rositz erwähnt. Fast 100 Jahre später wurde die erste Brikettfabrik im gesamten Revier, die Germania im Ortsteil Gorma, errichtet. Auch die DEA Mineralölwerke wurden in den Jahren 1916/1917 erbaut, mit dem Ziel der Erzeugung von Kraftstoff und Ölen aus Braunkohle. Der Bergbau, die Braunkohle, hat die gesamte Region aber besonders auch die Gemeinde Rositz geprägt und gewandelt. Gewandelt von einem kleinen Bauerndorf zu einer der größten Industriegemeinden in Deutschland. Weit über hundert Jahre brachte er Lohn und Brot für viele Menschen, ein Ortsbild geprägt von Fabriken und Schornsteinen. Leider ist vom Bergbau nicht viel übriggeblieben und gerade darum ist es wichtig, dass wir an diese einzigartige Geschichte erinnern, dass wir zukünftige Ge-

nerationen darüber informieren. Das Erbe wird vor allem durch die Bergbrüderschaft Meuselwitz-Rositzer Braunkohlerevier e.V. gepflegt, die die Geschichte der harten Arbeit unter Tage lebendig hält. Der Tag des Bergmanns in Rositz ist auch ein Beitrag zur Erinnerung an das Meuselwitz-Rositzer Braunkohlerevier. Schon während der DDR-Zeit war er als offizieller Ehrentag (immer erster Sonntag im Juli) ein zentraler Identifikationspunkt für die Region.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, vor allem natürlich Kumpels, Handwerker und Angestellte der ehemaligen Kohlenindustrie, der WISMUT GmbH, der MIBRAG und bergbauverbundene Bürger sind recht herzlich eingeladen! „Kommen, mitfeiern, Freunde und ehemalige Arbeitskollegen treffen und Kameradschaft und Verbundenheit zeigen! Einmal Bergmann – immer Bergmann!“

Für das leibliche Wohl sorgt der Judosportverein Rositz und die Bergbrüderschaft mit hausgemachtem Kuchen, Rostern, Steaks und vielen mehr. Der Eintritt ist frei.

Programm u.a.: Bergmännisch-musikalisches Frühschoppen, kleine Mineralien-Bergbaubörse, Sonderausstellung in der Heimatscheune, Mundartgruppe aus dem „Zwergenstübchen“, Konzert mit den Zeitzer Blasmusikanten, Tanzgruppen des Karnevalclubs, Film über den Bergbau, Ausstellung der Bergbrüderschaft Meuselwitz-Rositzer Braunkohlerevier, für die kleinen

Besucher warten unter anderem eine Hüpfburg, die Schatzsuche und das Bemalen von Briketts,

Informationsstand der IG BCE WOG Altenburg.

Text/Fotos (2): Gemeinde Rositz



Danksagung

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Nachdem wir Abschied von meiner
lieben Frau

Renate Vollmer

geb. Wirbelauer

genommen haben, möchte ich mich auf
diesem Weg für die zahlreichen Beweise
der aufrichtigen Anteilnahme recht
herzlich bei allen bedanken.
Ein besonderer Dank für die hilfreiche
und liebevolle Unterstützung gilt
Familie Potempa und Familie Trommer.

In liebevoller Erinnerung
Ehemann Lutz Vollmer
im Namen der Familie



Kommuna GmbH

IN ZEITEN DES ABSCHIEDS.

WIR SIND FÜR SIE DA.



Nehmen Sie Abschied
von einem geliebten
Menschen mit einer
Anzeige im

KURIER

Tel. 03447/8946-0
Frauengasse 28
04600 Altenburg
anzeigen@kurier-verlag.com



FÜR EINEN
ABSCHIED,
der bleibt.



*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und
Tante

Christa Meister

geb. Drews

* 17.01.1937 † 14.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Tochter Carmen und Michael
Dein Sohn Henry
Deine Enkel und Urenkel
Dein Schwager Rainer und Doris
sowie alle Angehörigen

Mockern und Altenburg, im Juni 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbei-
setzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungen WEISKE OHG

**Danksagung**

Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.

Für die liebevollen Beweise der
aufrichtigen Anteilnahme durch Wort,
Schrift und Geldzuwendungen beim
Abschied von unserem lieben

Gerd Trautvetter

geb. 09.04.1940 gest. 15.05.2026

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden,
Bekanntem und Nachbarn recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt der Gemeinschaftspraxis Dr.
Ronald Scheibe und Felix Höslers, den Johannitern Lucka
und dem Bestattungsunternehmen Kammel.

Deine Ursula
Dein Jörg mit Familie
im Namen aller Angehörigen



Lucka, im Juni 2026

Bestattungsunternehmen KAMMEL

*Den Garten des Lebens hast du verlassen,
doch deine Blumen blühen weiter.*

Traurig nehmen wir Abschied von

Ingeburg Schall

*08.09.1928
†12.06.2026

In lieber Erinnerung

Deine Gritt und Dana
mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis
statt.



GEORGE

Danksagung

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme,
die uns durch tröstende Worte, stille Umarmungen,
liebevolle Zeilen und Geldzuwendungen
beim Abschied von unserer lieben Mutti

Waltraud Parthaune

erreicht haben, möchten wir uns auf diesem Weg
bei unserer Familie, unseren Freunden und
Nachbarn herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der
Hospitalstiftung für die liebevolle Betreuung,
dem Trauerredner Herrn Wittig für die
tröstenden Worte und Herrn Tschöp von der
Kommuna-GmbH für die einfühlsame
Beratung zur Ausrichtung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
ihre Kinder Gert und Katrin
im Namen aller Angehörigen

Kommuna GmbH

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.*

Im Herzen unvergessen nehmen wir Abschied von
unserem lieben Vati, Opa, Cousin und Neffen

Herr Reiner Wittig

* 29.11.1949 † 18.06.2026

In stiller Trauer

Deine Cordula mit Kai
Deine Claudia mit Giovanni
Dein Benjamin
Deine Enkel Lucas und Lea-Marie
im Namen aller Verwandten und Bekannten

Altenburg, im Juni 2026

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 17.07.2026, um 14:00 Uhr auf dem
Neuen Friedhof in Schmölln statt.



Bestattungshaus

L
U
T
H
E
R

**Danksagung**

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
beim Abschied von meiner lieben Ehefrau, Schwester,
Schwägerin und Tante

Elke Wygoda

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn,
Bekanntem, Glaubensbrüdern und -schwestern der
Zeugen Jehovas herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank für die liebevolle Betreuung
gilt den Pflegeteams der Diakonie und der AWO
Meuselwitz.

Vielen Dank sagen wir dem Trauerredner Frank Greger
für seine tröstenden und einfühlsamen Worte sowie
dem Bestattungshaus Wötzel für die hilfreiche
Begleitung.

In Liebe und Dankbarkeit
Ehemann Horst
im Namen der Familie

Meuselwitz, im Juni 2026

Bestattungshaus Wötzel

**10 Jahre ohne Dich!**

Kein Tag vergeht, ohne dass wir an dich denken.
Alles ist anders geworden.
So viele Stunden, in denen wir dich brauchen.
So viele Stunden, in denen wir dich vermissen.
So viele Dinge, die wir gerne noch mit Dir erlebt
und geteilt hätten.

Lothar Bräutigam

geb. 06.11.1934 gest. 23.06.2016

Wir vermissen Dich sehr!
Du hast eine große Lücke in unserem Leben hinterlassen.

Deine Susi und Kinder mit Familien
Wilchwitz

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478



Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg,
Altenburger Land, Meuselwitz, Lucka, Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe
über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.



*Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.*

Wir nehmen Abschied von
meinem lieben Lebensgefährten, unserem lieben Vati,
Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Norbert Skrobek

* 22.12.1937 † 15.06.2026

In stiller Trauer
Deine Vroni
Michael mit Familie
Marlies mit Familie
Roswitha mit Familie
sowie alle Angehörigen

Gera, Hainichen, Löhmitz und Werder, im Juni 2026

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 30.06.2026
um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle Gößnitz statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt
im engsten Familienkreis.
Von Blumen und Kränzen
bitten wir herzlichst abzusehen.

Bestattungen WEISKE OHG

*Liebevolles
Erinnern
mit einer
Anzeige
im*

KURIER

Frauengasse 28
04600 Altenburg
Tel. 03447/8946-0

Anzeigenschluss für Traueranzeigen dienstags 12.00 Uhr

Bestattungshaus Luther - Schmölln

seit 1991

eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen



04626 Schmölln · Rosa-Luxemburg-Straße 3

☎ (03 44 91) 2 63 10

BEREITSCHAFT Tag und Nacht



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Bestattungsvorsorge



www.bestattungshaus-luther.de

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme beim Abschied von
meinem lieben Ehemann

Jürgen Kämpfer

möchten wir uns
bei allen recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt den Einwohnern
von Falkenhain, allen Bekannten und
Verwandten sowie dem Bestattungsinstitut
Kommuna-GmbH.

In liebevoller Erinnerung
seine Sieglinde und Familie

Kommuna GmbH

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem
langjährigen Vorsitzenden

Wolfgang Götze

Von 1977 bis zur Auflösung des TuS Schmölln im Jahr 2024 –
fast fünf Jahrzehnte lang – prägte Wolfgang unseren Verein als
Vorsitzender mit außergewöhnlichem Engagement,
Verantwortungsbewusstsein und großer Menschlichkeit.
Der Sport war seine Leidenschaft.

Sein Name bleibt untrennbar mit dem TuS Schmölln e. V. und
dem Sport im Altenburger Land verbunden.

Mit ihm verlieren wir einen Menschen, der unseren Verein und
viele Generationen von Sportlerinnen und Sportlern nachhaltig
geprägt hat. Sein Wirken wird unvergessen bleiben.

*Unser tief empfundenen Mitgefühl gilt seiner Familie
und allen Angehörigen.*

Wir werden Wolfgang ein ehrendes Andenken bewahren.



Die ehemaligen Vorstandsmitglieder und
Mitglieder des TuS Schmölln e. V.

Zum 2. Todestag

Vanessa

*Wenn wir in den Himmel schauen,
so denken wir an Dich,
du bist unser Stern,
denn wie auch das Leuchten
der Sterne Millionen Jahre anhält,
so bleibt auch dein Leuchten
in unseren Herzen,
und es verlischt erst in dem Moment,
in dem wir uns wiedersehen.*



In Liebe
Deine Eltern mit
Brudi Hannes
und Deine Oma Monika

Altenburg, 22.06.2026

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
ist nicht mehr. Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*

In liebevoller Erinnerung nehmen wir
Abschied von meiner lieben Mutti,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Christa Burkhardt

geb. Kröber
geb. 21.12.1930 gest. 21.06.2026

In Dankbarkeit
Tochter Birgit mit Eckbert
Enkel Christian und Enkel Carsten
mit Familien

Die Trauerfeier findet
im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen Kiebling

*Dein Herz hat aufgehört zu schlagen,
Du wolltest gern noch bei uns sein.
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird vieles anders sein.*

Dankbar für die schöne gemeinsame
Zeit nehmen wir Abschied von

Martina Schöneich

geb. Kirmse

geb. 15. Dezember 1953 gest. 14. Juni 2026

In liebevoller Erinnerung

Dein Lothar

Dein Jörg mit Doreen, Leni, Lio und Lenny

Du bleibst für immer in unseren Herzen.

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 10.07.2026
um 13.00 Uhr in der großen Feierhalle
auf dem Friedhof in Altenburg statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt circa 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Nobitz.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

*Ich möchte mich von Herzen bedanken
bei meinem Gott, der mir die Kraft,
die Fähigkeit und die Liebe schenkte,
so das ich meinem geliebten Mann*



Heiko Bock

* 21.07.1968 † 12.04.2026

bis zu seinem letzten Atemzug zu Hause umsorgen konnte.

DANKE

- für die vielen wohlthuenden Umarmungen,
heilsamen Gesprächen, liebevoll geschriebenen Worte
und die finanziellen Zuwendungen
- unserer Freundin Doreen, die uns jederzeit hilfreich
unterstützte
- seinem Bruder Jürgen, der ihn treu und regelmäßig
besuchte
- seinen Freunden von der Garagengruppe, aus dem
STAK und dem MSE
- seinen Freunden der Crimmitschauer
„Sportgruppe B1“ für ihre Anteilnahme
- seinen ehemaligen Kollegen und Frauen sowie
meinen Kolleginnen für ihr aufrichtiges Mitgefühl
- Herrn Dr. med. J. Milde und seinem Schwestersteam
für die stetige Ansprechbarkeit und Hilfsbereitschaft
- dem SRH ambulanten Palliativteam Gera und der
Wundschwester Carina
- dem Team der Osterland Apotheke in Schmölln
- Herrn André Jäger und dem Bestattungshaus Luther für
die einfühlsame und würdevolle Begleitung
und allen, die Heiko die letzte Ehre erwiesen haben.

In Gedenken an die schönen Jahre mit ihm
Seine Ehefrau Sabine Widiger

Schmölln, im Juni 2026

Bestattungshaus

Danksagung

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein bestimmte unser Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.*

Angela Graßmann

Für die überwältigende Anteilnahme, die tröstenden Worte,
die stillen Umarmungen und für alle Zeichen der Liebe,
Freundschaft und Wertschätzung, besonders in der schweren
Stunde des Abschieds, möchten wir uns herzlich bedanken
bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Arbeitskollegen
und Bekannten.

Unser Dank gilt ebenso der AWO gGmbH, dem Team der
Palliativ-Station Altenburg, dem Trauerredner Markus Nierth
sowie dem Bestattungsunternehmen Kammel.

In Liebe und Dankbarkeit
Frank Graßmann und Familie

Meuselwitz, im Juni 2026

Bestattungsunternehmen KAMMEL



*Liebevolles
Erinnern*

Im Herzen tragen wir Deine Liebe für alle Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mama,
allerbesten Oma und Uroma, Schwester und Tante

Frau

Helgard Heilmann

geb. Burkhardt
* 7. August 1939 † 18. Juni 2026

Wir werden Dich vermissen

Dein Klaus
Deine Kinder Knut, Brit und Silke
Deine Karen mit Familie
Deine Judith mit Pepe und Carlotta
Deine Nele
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Schmölln, im Juni 2026

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 10.07.2026, um 10.00 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes
in Schmölln statt. Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Bestattungshaus

L
U
T
H
E
R

L
U
T
H
E
R

*Das kostbarste Vermächtnis
eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren
Herzen zurückgelassen hat.*

Vinzenz Erath

Ein arbeitsreiches Leben hat sich vollendet.
Mit dem Gefühl tiefen Dankes für all das,
was Du uns gabst und warst,
nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit
Abschied von

Gerhard Naumann

geb. 14.05.1927 gest. 13.06.2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Gerhard mit Carola
Dein Enkel Jürgen
Deine Schwägerinnen Helgard und Gudrun
mit Kindern
Deine Cousinen
im Namen aller Angehörigen

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Meuselwitz, im Juli 2026

 **Bestattungsunternehmen KAMMEL**

*Liebevolles
Erinnern
mit einer
Anzeige
im*

KURIER

Frauengasse 28
04600 Altenburg
Tel. 03447/8946-0

Anzeigenschluss für Traueranzeigen dienstags 12.00 Uhr

*Das Leben ändert sich mit dem,
der neben einem steht,
aber auch mit dem,
der neben einem fehlt.*

Andreas Kämpfe

17.05.1959 – 17.06.2026

Die Beerdigung und Trauerfeier
findet im engen Familienkreis statt.

Wir vermissen dich so sehr.

**deine Undine, Susann, Jan,
Schwiegerkinder und Enkel,
dein Bruder Jens sowie
die gesamte Familie und Freunde**

*Tretet leise an mein Grab,
stört mich nicht in meiner Ruh.
Denkt, was ich gelitten habe,
eh ich schloss die Augen zu.*

Wir nahmen Abschied von Frau

Brunhilde Ponto

geb. Tannert

geb. 6. August 1929 gest. 5. Juni 2026

Ein herzliches Dankeschön an das
APH „St. Barbara“ Regis-Breitungen
und das Bestattungshaus Zörner
für die Unterstützung.

In lieber Erinnerung
**Neffe Hartmut Tannert mit Kindern
und Angehörigen**

Wintersdorf und Waltersdorf,
im Juni 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER 

Danksagung

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.*

Für die vielfältigen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme und
Wertschätzung zum Abschied von
unserem lieben Sohn und Bruder

UDO LÄTZSCH

bedanken wir uns bei allen
Verwandten, Freunden, Bekannten
und Nachbarn von ganzem Herzen.
Ein besonderer Dank gilt dem
Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH
und dem Trauerredner Herrn Wittig
für die einfühlsamen Worte
in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
Seine Mutti und seine Geschwister

Altenburg, im Mai 2026

 **Kommuna GmbH** 

*Ganz still und leise, ohne ein Wort
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Nun ruht Dein großes Herz,
warst immer für alle da.
Wir ahnten nicht, dass schon das Ende
für Dich so schnell gekommen war.*

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen
von meiner lieben Ehefrau, unserer allerliebsten Mutti,
Omi und Schwiegermutter

Ilona Riedel geb. Bachmann

geb. 30.06.1946 gest. 19.06.2026

Du bleibst für immer in unseren Herzen

Dein Wolfgang
Deine Tochter Anke mit Udo
Deine Tochter Rona mit Steffen
Dein Enkel Enrico mit Anne
im Namen aller Angehörigen

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.

Meuselwitz, Mumsdorf und Zipsendorf,
im Juni 2026

 **Kommuna GmbH** 

Danksagung

Trauern ist liebevolles Erinnern

Wir danken von Herzen allen, die uns in den
schweren Stunden des Abschieds von unserer
lieben Mutti, Schwiegermutter und Oma

Frau **Annerose Haase geb. Müller**

mit tröstenden Worten, stillen Umarmungen und
liebvollen Gesten beigestanden haben.


Ein besonderer Dank geht an all jene, die meine
Mutti und uns, während der Zeit ihrer Erkrankung,
unterstützt haben:

- * an das Team EG des Pflegeheimes „Am Brauereiteich“ für die fürsorgliche Betreuung während der Zeit ihres Aufenthaltes;
- * an Frau Dr. Miosge und ihrem Team für die empathische und kompetente Begleitung über viele Jahre;
- * an die Logopädie Katja Demut;
- * an die Ergotherapie Wildenhain sowie
- * an Ramona Kießling für ihre Unterstützung und die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung

Heike Rudolph mit Mathias und Bastian

Göbnitz und Schwabach, im Juni 2026

 **Bestattungsunternehmen Kießling**

Der Mensch geht, die Gedanken an ihn bleiben.

Angelika Reichert

geb. Potratz
geb. 03.10.1956 gest. 10.06.2026

In liebevoller Erinnerung

Dein Sohn Silvio mit Bianca
Deine Tochter Sandra mit Olav
Deine Enkelkinder Moritz, Lukas und Laura
Deine Geschwister Rüdiger, Loana, Andrea und Ramona
mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis statt.

ANANKE DER BESTATTER

*Was bleibt,
ist die Erinnerung.*

*Deine Hände, die so viel geschaffen haben,
dein wacher und interessierter Geist, sie ruhen nun.
Doch deine Kraft und deine Stärke werden
in uns allen weiterleben.*

In tiefer Liebe und unendlicher Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem
wunderbaren Vati, engagiertem Opa und Uropa.

Ingenieur

Arndt Pester

* 17.11.1943 † 12.06.2026

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir dich
sehen können. Danke!

Deine Mona-Lisa
Deine Antje mit Frank
Deine Johanna mit Max
Deine Luzie mit Paul
Deine Astrid mit Sung
Dein Julius mit Lisa, Junes und Laina
Dein Claudius mit Melina
Deine Zoe mit Philipp
Deine Liv

Die Trauerfeier findet am 14.7.2026 um 12.30 Uhr in der Kirche St. Christophorus in
Weimar-Tiefurt statt. Anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Tiefurt.

Wir bitten alle Gäste, der traditionellen dunklen Kleidung einen kleinen, farbigen
Akzent als letzten Gruß hinzuzufügen.

... auch der letzte Weg gehört zum Leben



KOMMUNA
GmbH

Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Tag & Nacht erreichbar

 **03447 371417**

www.kommuna-bestattung.de

Bestattungsvorsorge

... schon jetzt.

Selbstbestimmung der
letzten Dinge und
finanzielle
Absicherung.

Wir beraten Sie
individuell und
umfassend
zu allen
Formen
der letzten
Ruhe.



Hauptgeschäftsstelle:
04600 Altenburg
Grüntaler Weg 9a
Telefon 03447 371417

Außenstelle:
04610 Meuselwitz
Fr.-Naumann-Straße 7
Telefon 03448 703277

Außenstelle:
04613 Lucka
Altenburger Straße 4
Telefon 034492 46687



Friedhofs- und Bestattungswesen
WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 1 4 92

04639 Göbnitz · Am Friedhof 9

E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de

www.weiske-bestattungen.de

IN ZEITEN DES ABSCHIEDS.

WIR SIND FÜR SIE DA.



Nehmen Sie Abschied
von einem geliebten
Menschen mit einer
Anzeige im

KURIER

FÜR EINEN
ABSCHIED,
der bleibt.

Tel. 03447/8946-0

Frauengasse 28
04600 Altenburg

anzeigen@kurier-verlag.com

Nachruf

KSB Altenburger Land und KFA Leichtathletik
trauern um ihren ehemaligen Vorstand

Wolfgang Götze

der vor wenigen Tagen verstorben ist.

Über zwei Jahrzehnte prägte er als stellvertretender
Vorsitzender des Kreissportbundes
das sportliche Leben unserer Region und setzte sich mit
großem Engagement für Vereine, Ehrenamtliche,
Sportlerinnen und Sportler ein.

Im Kreisfachausschuss Leichtathletik stand er seit
über 30 Jahren als Vorsitzender für die Interessen
der Leichtathletikvereine ein.
Besondere Verdienste erwarb er sich im TuS Schmölln,
den er über Jahrzehnte als Vorsitzender führte.

Für sein Wirken wurde er 2015 mit
der LSB GutsMuths Ehrenplakette in Gold geehrt.

Wir verlieren einen Menschen, der Spuren hinterlässt.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Kreissportbund Altenburger Land e.V.
KFA Leichtathletik Altenburger Land**

Altenburg, im Juni 2026

Was bleibt,
ist die
Erinnerung,

die uns niemand
nehmen kann.

Leise von uns gegangen ...

Kerstin Flache

* 25. August 1962 † Juni 2026

Deine Hausgemeinschaft
aus dem Johannisgraben

*Es ist so schwer, es zu versteh'n,
dass wir dich nicht mehr wiedersehen.*

Der Tod erlöste unseren lieben Papa,
Opa und Schwiegervater

Reinhard Becker

* 8. August 1955 † 11. Juni 2026

In ewiger Liebe und Dankbarkeit
Deine Susanne mit Rick,
Lilly-Charlott und Finnia
Dein Thomas

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am 10. Juli 2026, um
12:00 Uhr in der Kirche in Rudelswalde statt.

AUSCHEK·BESTATTUNGEN·GERA

Anzeigenschluss
für Traueranzeigen
Dienstag
12.00 Uhr

*Ein liebes, gutes Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
was wir verloren haben.
Sie war so sorgend, lieb und gut,
die nun in kühler Erde ruht.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Mutti,
unserer Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Christina Kutzner

geb. Foltin

* 20.06.1939 † 21.06.2026

In stiller Trauer
Sohn Andreas mit Ursula
Enkel Patrick mit Nicole,
Christian, Philip, Lisa Marie und Stefan
Schwiegersohn Sven
Urenkel Leon, Luca, Mia Sophie und Colien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 04.07.2026,
um 10.30 Uhr in der großen Feierhalle
des Krematoriums Altenburg statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss
auf dem Friedhof in Zipsendorf.

Kommuna GmbH

Danke

Holger Stepina

Deine
Spur
führt
in
unser
Herz

sagen wir von ganzem Herzen allen, mit denen wir
unsere Trauer teilen konnten, für die tröstenden
Worte, für eine stille Umarmung, für einen lieben
Anruf, für das ehrende Geleit, für alle Zeichen der
Verbundenheit.

Wir sind beeindruckt von der Anteilnahme, der
Freundschaft und Wertschätzung die meinem
Mann entgegengebracht wurde.

Unser Dank gilt auch:

- * dem SAPV-Team Gera
- * der Ergotherapie Mahn, Frau Dera
- * dem Bestattungshaus Weiske für
den würdevollen Abschied
- * dem Steinmetzbetrieb Brumme

In liebevoller Erinnerung
Deine Andrea im Namen aller Angehörigen
Göbnitz, im Juni 2026

*Die richtige Art, um die Toten zu trauern, besteht darin,
für die Lebenden zu sorgen, die zu ihnen gehören.*

Miriam Gorki

Danksagung

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
- Johann Wolfgang von Goethe -

Moritz Engel

... war nicht nur für uns ein ganz besonderer Mensch, dies durften wir bei seinem Abschied
erfahren. Die zahlreichen, wertschätzenden Bekundungen haben gezeigt,
wie geschätzt und beliebt unser Moritz war!

Von ganzem Herzen möchten wir uns nun bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn,
Weggefährten und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme, die uns durch Briefe, Karten,
Besuche, Blumen, stille Umarmungen und trostspendende Worte entgegengebracht wurden,
bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt all seinen Vereinskameraden von:
der FFW Starkenberg, dem Feuerwehrverein Mehna, dem Kegelverein Rositz,
dem FSV Meuselwitz, dem ZFC Meuselwitz und dem ZFC Supporters
sowie

dem Vorstand von Hansa Rostock und der Fanszene Hansa Rostock für die riesige
Anteilnahme und Unterstützung
und

dem Klinikum Saarbrücken insbesondere den Mitarbeitern der Intensivstation sowie den
Ersthelfern im Stadion Saarbrücken für ihren schnellen Einsatz.

Des Weiteren danken wir für das große Engagement all derer, die diesen besonderen
Abschied für Moritz möglich gemacht haben:

- D • Den Verantwortlichen der bluechip-Arena, die uns das Stadion für die Gedenkfeier
überlassen haben
- A • Dem Bestattungshaus Roßmann für die liebevolle und würdige Bestattungsbegleitung
- N • Dem Trauerredner Carsten für seine bewegenden und einfühlsamen Reden an beiden
Tagen
- K • Dem Blumenladen Mahler für die liebevoll gefertigten Blumengebinde
- K • Der Kirchgemeinde Dobraschütz
- E • Dem Gasthof „Zur Linde“ für die gute Bewirtung

In dankbarer Erinnerung und tiefer Trauer
Seine Eltern Elke und Frank
Sein Bruder Felix
Seine Lebensgefährtin Maria mit Elina
im Namen aller Verwandten

Kostitz, im Juni 2026



Bestattungsunternehmen
Kießling

Im Trauerfall rund um
die Uhr für Sie erreichbar

03447/8951864

oder **0170/1069990**

www.bestattung-kiessling.de

Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

BEKANNTSCHAFTEN

Heidi, 68 Jahre, seit 3 Jahren verw., war Geschäftsführerin eines bekannten Unternehmens, suche einen lieben Mann bis Mitte 70, der auch nicht mehr allein sein möchte. Bin trotz meines Berufes immer natürlich geblieben. Ich beurteile Menschen nicht nach Aussehen oder Beruf, sondern nach Charakter. Wenn wir uns gut verstehen, würde ich gern immer für Sie da sein und sorgen. Ich mag gemütliche Stunden zu zweit, gern mal Essen gehen oder Bekannte treffen, schminke mich selten und wenn dann nur dezent, aber ein altes Mütterchen bin ich nicht. Durch mein blondes Haar, meine weibliche Figur und den Rundungen an den richtigen Stellen, sehe ich ansprechend aus, bin offen für Zärtlichkeiten und allem was dazugehört. Ich liebe die Natur, scheue auch keine Arbeit, kann Kochen und Backen und bin auch sonst eine gute Hausfrau. Wenn Sie denken ich wäre die Richtige für Sie, melden Sie sich bitte, ich bin auch umzugsbereit. **PV Thüringen, Tel. 034348-879777.**

Was im Leben wirklich fehlt, erkennt man oft erst dann, wenn es plötzlich nicht mehr da ist. Ich bin **Olaf, 58/185/90** und habe meine Frau auf tragische Weise verloren. Dieser Verlust hat mich verändert und doch auch gelehrt, wie kostbar echte Nähe, Wärme und gemeinsam geteilte Zeit sind. Heute blicke ich nicht zurück, sondern nach vorn, mit dem leisen Wunsch, das Herz noch einmal zu öffnen. Ich stehe mitten im Leben, bin selbstständiger Baumaschinenführer und finanziell abgesichert. Ich bin zuverlässig, hilfsbereit, familiär und sozial engagiert, doch auch ein Mann der lachen kann, spontan ist und sich nach echter Verbundenheit sehnt. Ich mag gemeinsames Kochen, Schwimmen, Paddeln, Radfahren, Wellness, Konzerte oder einfach draußen in der Natur sein. Was mir fehlt, ist eine Frau, die mehr ist als nur eine Partnerin – eine beste Freundin, eine Vertraute, eine Geliebte. Jemand, der mit mir durchs Leben geht, mir den Rücken stärkt und sich gemeinsam mit mir auf das Morgen freut. Freue mich von Dir zu hören. **PV Thüringen, Tel. 034348-879777.**

Kleinanzeigen mit Herz

IMMOBILIEN

SUCHE

Privatkäufer sucht MFH zum Kauf, faire Preise, schnelle Abwicklung, diskret und unkompliziert, Schmölln/Altenburg +30 km, Tel. 0174/3366065

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de.Fa.

DIES & DAS

Seit 31 Jahren für Sie da!

Einzigartig bei Hüttig
Jens Hüttig
 ▲ Haus- und Wohnungsberäumungen
 ▲ Haushaltsauflösungen
 ▲ Möbel- u. Kleintransporte aller Art
 Tel. 03447/314516
 0160/7900766

Wer hat giftfreies Obst oder Gemüse im Garten, das er selbst nicht ernten kann oder will? Ich ernte und wir teilen Tel. 0173/5890050

PV Beratung – kein Verkauf, Beratung für Planung und Anmeldung einer PV Anlage, Täglich von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Tel. 0171/3833899

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

Rasenmäh, Heckenschnitt, Zaunbau/rep. und sonstiges, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Gasflasche grau, 5 kg, voll gefüllt, f. 40 Euro zu verkaufen, Tel. 0170/3109695

Kaufe alte Ansichtskarten und Militärfotos, Tel. 03449/181946

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



BILDUNG & STELLENMARKT

Sus, AFK, sweat – Diese Gaming-Wörter sind Warnsignale für Sucht

Dresden. Wenn Eltern beim Abendessen plötzlich Sätze hören wie „Bin mal kurz AFK“, „Du bist sus, Mama“ oder „Cooked, bro“, reagieren viele zunächst ähnlich. Sie nicken verständnisvoll und denken sich insgeheim: „Solange mein Kind überhaupt noch mit mir redet, ist alles in Ordnung.“ Genau darin liegt jedoch das Problem. Hinter diesem vermeintlich harmlosen Jargon können sich klare Warnsignale für eine beginnende oder bereits ausgeprägte Gaming-

Sucht verbergen. Aus mehr als 1.500 Workshops an Schulen mit über 50.000 Teilnehmenden weiß Medienexperte Florian Buschmann, Gründer der Initiative OFFLINE HELDEN, wie groß die Kluft zwischen den Generationen inzwischen ist. „In fast jedem Workshop kommen wir mit Lehrkräften ins Gespräch, und dabei zeigt sich immer wieder, dass auch sie oft nicht wissen, wovon die Kinder und Jugendlichen reden.“ „AFK“ – wenn das Kind sich

systematisch entzieht

„AFK“ steht für „Away from keyboard“ und meint eigentlich eine kurze Pause beim Spielen. Verdächtig wird das Wort, wenn ein Kind es überall einsetzt. „Aus ‚kurz AFK‘ wird ein Modus, in dem reale Begegnungen als störende Unterbrechung empfunden werden“, so Buschmann. „Die digitale Welt wird zur Hauptbühne, die reale zur Pause.“

„No life“ – die gefährliche Selbstdiagnose

Besonders alarmierend ist der Begriff „no life“, den Jugendliche in Gaming-Communities oft als zweifelhafte Auszeichnung benutzen. „Wer von sich sagt, er habe ‚no life‘, akzeptiert damit, dass Schule, Freunde, Familie und Hobbys hinter dem Spiel zurücktreten“, warnt Buschmann. „In der Suchtforschung gilt diese Identifikation mit dem Verhalten als zentrales Frühwarnzeichen.“

„Sus“ – wenn Misstrauen zur Standardbrille wird

Ein Wort, das viele Eltern besonders unterschätzen, ist „sus“ – kurz für „suspicious“, also verdächtig. Eigentlich stammt es aus dem Spiel „Among Us“. Doch zunehmend wird es auf das echte Leben übertragen. „Wenn Kinder anfangen, ihre Umwelt grundsätzlich misstrauisch zu lesen, hat sich etwas verschoben“, erklärt Buschmann. „In Spielen ist Misstrauen ein nützliches Werkzeug. Im echten Leben führt es zu Isolation.“

„Lock in“ – wenn der Tunnelblick zum Dauerzustand wird

Aktueller und scheinbar harmloser wirkt „lock in“ – sinngemäß: sich konzentrieren, sich reinhängen. „Wer wirklich ‚locked in‘ im Spiel ist, schaltet alles andere aus: Hunger, Müdigkeit, Familie, Schule“, erläutert Buschmann. „Was wie ein Lob für Disziplin klingt, beschreibt in Wahrheit oft einen pathologischen Tunnelblick.“

„Cooked“, „yapping“ und „mogged“ – die Sprache der Abwertung „Cooked“ bedeutet verloren oder fertig zu sein, „yapping“ steht für belangloses Gerede und „mogged“ beschreibt eine Unterlegenheit gegenüber anderen. „Diese Sprache ist mehr als Slang, sie ist eine Bewertungslogik“, sagt Buschmann. „Wenn das Familienessen ‚yapping‘ ist, der Lehrer ‚cooked‘ wirkt und ein Mitschüler einen ‚mogged‘, übersetzt das Kind sein Leben durch eine Linse, die menschliche Beziehungen entwertet.“

„Sweat“ – wenn aus Spiel verbissene Arbeit wird

Ursprünglich beschreibt „sweat“ jemanden, der besonders ehrgeizig spielt. Buschmann beobachtet häufig Kinder, die nach einer Niederlage stundenlang nicht ansprechbar sind: „Wenn ein Kind beim Spielen körperlich schwitzt, verkrampt sitzt oder Aggressionen zeigt, ist das kein Hobby mehr. Es ist ein Stresszustand, der Hirn und Körper in den Daueralarm versetzt.“

Was Eltern und Lehrkräfte konkret tun sollten

Der erste Schritt ist laut Buschmann nicht das Verbot, sondern das Verstehen. „Wer die Begriffe kennt, kann gezielt nachfragen, statt zu ignorieren. Wenn ein Kind von sich sagt, es habe ‚no life‘, oder die eigene Mutter als ‚sus‘



Foto: Dominik Pfau

Florian Buschmann ist Experte für Medienkompetenz.

bezeichnet, ist das kein Moment zum Schmunzeln. Genau dann gilt: ernst nehmen, einordnen, in die Familie zurückholen.“

Über Florian Buschmann Florian Buschmann (Psychologie B.A.) ist Mitglied im Fachverband für Medienabhängigkeit. Seit über sieben Jahren ist er in der Prävention und Intervention zum Thema Kinder und digitale Medien aktiv. Mit der von ihm gegründeten Initiative OFFLINE HELDEN erreicht er gemeinsam mit seinem Team jedes Jahr mehr als 13.000 Teilnehmende in über 500 Veranstaltungen. **Fröhlich PR GmbH/KV**

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Wir bieten:

- Vollzeitstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Ihr Profil:

- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail:

gf-media@kurier-verlag.com

oder an die unten aufgeführte Adresse.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka, Telefon: 03447/894641 gerne zur Verfügung.

KURIER
 Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG

Frauengasse 28 04600 Altenburg



GEFÜGE & GEFACHE ZIMMEREI GMBH

Ortsansässige Zimmerei mit langjährigen Erfahrungen sucht ab sofort

FACHKRAFT FÜR HOLZBAU

- ✓ TISCHLER
- ✓ ZIMMERER
- ✓ HANDWERKER

mit Erfahrung im Holzbau für Neubau, Altbausanierung und denkmalgeschützte Bauten.

Der Einsatz erfolgt auf den regionalen Baustellen in Westsachsen und Ostthüringen.

Wir bieten eine pünktliche und leistungsgerechte Bezahlung über Tarif, ein angenehmes Betriebsklima und eine dauerhafte Beschäftigung.

BEWERBUNGEN BITTE AN:

Gefüge und Gefache Zimmerei GmbH
 Dirk Märkert
 Giesel Nr. 9
 08451 Grimmitzschau
 Tel.: 03762/937979
 Mobil: 0172/3649082
 E-Mail: info@gefuege-gefache.de

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 27.06.-03.07.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
 Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
 Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Altenburg/Schmölln/Meuselwitz Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg
Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520
Ärztlicher Hausbesuch Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden.
 Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de

Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

27.06.26 Dr. med. Andreas Just, Altenburg, Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

28.06.26 Dr. med. Bettina Dreischarf, Lucka, Bahnhofstraße 26, Telefon 034492/46565

Weitere Daten zum Bereitschaftsdienst der Kinderärzte wurden dem KURIER auf Anfrage bei der zuständigen Stelle bis zum Redaktionsschluss nicht übermittelt.

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter Telefon 0800/0022833 oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg
 28.06.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)
 29.06.26, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17
 01.07.26, Wenzel-Apotheke, Kauerndorfer Allee 20 (im Kaufland)
 03.07.26, Glück-Auf-Apotheke, Fabrikstraße 32 (im Bahnhof Center)

Meuselwitz/Rositz/Lucka
 27.06.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka
 02.07.26, Schnaudertal-Apotheke, Zeitzer Straße 51, Meuselwitz

Nobitz/Langenleuba-Niederhain
 30.06.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)
 02.07.26, Wiera-Apotheke, Mühlenweg 3, Langenleuba-Niederhain

Schmölln/Göbnitz
 27.06.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Göbnitz
 02.07.26, Schloss-Apotheke, Mittelstraße 9, Schmölln

Blutspendetermine

Schmölln 27.06.26, 11.00-15.00 Uhr, Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a
Nobitz 08.07.26, 16.00-19.00 Uhr, Mehrzweckhalle, Kotteritzer Straße 18 a
Meuselwitz 08.07.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45
Lödla 20.07.26, 16.00-19.00 Uhr, McDonald's, Lödlaer Chaussee 4b
Treben 22.07.26, 16.00-19.00 Uhr, Alte Mälzerei, Breite Straße 4a

Eröffnung der Bundestags-Wanderausstellung

Meuselwitz. Auf Initiative des direkt gewählten Bundestagsabgeordneten Stephan Brandner macht die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages in diesem Jahr Station im Wahlkreis 193 Gera-Greiz-Altenburger Land. Vom 29. Juni bis zum 3. Juli 2026 ist die Ausstellung in der Schnaudertalhalle Meuselwitz (Mehrzweckraum), Zeitzer Straße 45, zu sehen.

Die Eröffnung mit Stephan Brandner findet am Montag, dem 29. Juni 2026, um 16.00 Uhr statt. Hierzu lädt Brandner alle interessierten Bürger herzlich ein.

„Die Wanderausstellung bietet die Möglichkeit, die Arbeit des Deutschen Bundestages und seiner Abgeordneten kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich, dass wir dieses Informationsangebot nach Meuselwitz holen konnten und lade alle Interessierten herzlich zur Eröffnung am 29. Juni um 16.00 Uhr ein“, so Brandner.

Die Ausstellung informiert über Aufgaben, Arbeitsweise und Ge-

schichte des Parlaments und richtet sich an Bürger aller Altersgruppen. Besucher können 16 große Schautafeln, acht Monitore, einen Multifunktionskubus sowie einen interaktiven Touch-Tisch entdecken. Über das eigene Smartphone stehen zudem ein Multimediale Guide und Augmented-Reality-Anwendungen, darunter ein virtueller Besuch des Plenarsaals des Deutschen Bundestages, zur Verfügung. Freiberufliche Honorarkräfte des Deutschen Bundestages begleiten die Ausstellung, vermitteln Wissen über das Parlament und bieten moderierte Diskussionsrunden an. Auch Gruppenbesuche, insbesondere von Schulklassen, können vereinbart werden. Öffnungszeiten der Wanderausstellung 2026:

Montag, 29. Juni, 12.00-18.00 Uhr
 Dienstag, 30. Juni: 9.00-18.00 Uhr
 Mittwoch, 1. Juli, 9.00-18.00 Uhr
 Donnerstag, 2. Juli, 9.00-18.00 Uhr
 Freitag, 3. Juli, 8.00-14.00 Uhr
 Der Eintritt ist frei.

Stephan Brandner, MdB
 AfD-Bundestagsfraktion

AUTOLACKIERUNG



René Kratzsch
 Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
 Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Komplettlackierung
- ✓ Oldtimer-Restoration
- ✓ Hol- und Bringservice



BESTATTER

Bestattungsunternehmen Kammel
 Tag und Nacht dienstbereit
 04610 Meuselwitz 04613 Lucka
 Baderdamm 10 Altenburger Str. 23
 ☎ 0 34 48/754 94 78 ☎ 03 44 92/18 07 81
 www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
 Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
 Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
 In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde.

ROHRREINIGUNG

Rohr- und Kanalreinigung
Gaube GmbH & Co. KG
 0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

TAXI

Taxibetrieb Bettermann
 Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727

Bauarbeiten an der Pleißebrücke in Zschechwitz beendet

Altenburg. An der Brücke, die in Zschechwitz (bei Ehrenberg) über die Pleiße führt, wurde im Mai gebaut. Durch die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre hatte es den aus Natursteinen bestehenden Kolkschutz des Fundaments der nördlichen Widerlagenseite der Brücke zum Großteil weggespült und damit auch die Otterberme – den Laufweg für die Fischotter – zerstört. Damit das Brückenwiderlager keinen Schaden nimmt, machte sich die Wiederherstellung des Kolk-schutzes erforderlich. Denn: Wenn Strömung auf ein Bauwerk trifft, entstehen oft Wirbel, sogenannte Kolke, die den Untergrund ausspülen und gefährliche Hohlräume bilden können. Die Befestigung des Kolk-schutzes erfolgte an der Zschechwitz Pleißebrücke mit großen Wasserbausteinen, die die Bau-fachleute in ein entsprechendes Betonbett verlegten. Die Arbeiten wurden vom

Flussbett aus erledigt, so dass es zu keinem Zeitpunkt zu einer Verkehrsbeeinträchtigung auf der über die Brücke führende Kreisstraße kam. Die Fischotter, die es im Altenburger Land an der Pleiße flächendeckend gibt, können sich entlang der Uferstreifen nun wieder viel besser und geschützter auf ihren vier Pfoten bewegen. Sie meiden fließende Gewässer, sind vielmehr „zu Fuß“ unterwegs. Um nicht unter Brücken hindurchschwimmen zu müssen, klettern sie, sofern es keine Otterberme gibt, an den Straßenrand und überqueren die Fahrbahn, was für sie oft tödlich endet. Fischotter sind eine streng geschützte Art und genießen in ganz Europa den höchsten gesetzlichen Schutzstatus. Der Fachdienst Straßenbau- und Straßenverwaltung des Landkreises Altenburger Land begleitete und überwachte die Baumaßnahme, die rund 60.000 Euro kostete. Landratsamt Altenburger Land



Die fertiggestellte Otterberme an der Pleißebrücke in Zschechwitz. Foto: Landratsamt Altenburger Land

NOTRUF

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117
oder	www.116117.de
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730 730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11
0800 1 11 02 22	
oder	116 123
Mail/Chat	online.telefonseelsorge.de
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum **KURIER**
Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
 Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
 www.kurier-online.de
 Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32
 E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr
Frauengasse: Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk)
 Telefon 034 47/89 46 29

Buchhaltung: Telefon 034 47/89 46 33

Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.



ALTENBURG EXKLUSIV-WOHNANLAGEN

Pflege mit Herz, Service und Sicherheit.

Daheim bestens versorgt in vertrauter Umgebung.
Sicherheit. Unterstützung. Entlastung.

Pflegedienst in bester Qualität


FÜR VIELE BESSER
**EIGENANTEIL MAXIMAL
250 ODER 450 EURO**

- ✓ Grundpflege und Körperpflege
- ✓ Behandlungspflege
(Medikamentengabe, Wundversorgung, etc.)
- ✓ Betreuung und Unterstützung im Alltag
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Versorgung zu Hause in vertrauter Umgebung
- ✓ Hilfe und Beratung bei Pflegegradanträgen
- ✓ Persönliche Ansprechpartner vor Ort

EXKLUSIV WOHNEN DAS ALLES-INCLUSIVE-PAKET

ab **699 € / Monat**
Mehr Komfort. Mehr Sicherheit,
Mehr Lebensqualität.

- ✓ Tägliche Mahlzeiten
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ 24h-Notruf
- ✓ Hausinterne Betreuung
- ✓ Freizeit- & Gemeinschaftsangebote
- ✓ Unterstützung im Alltag
- ✓ Feste Ansprechpartner vor Ort

 Station externer **Pflege** bei Bedarf

AMBULANT BETREUTE SENIOREN-WOHNUNGSGEMEINSCHAFT

- ✓ Eigenes Zimmer in moderner Wohngemeinschaft
- ✓ Gemeinschaftsräume & gemeinsame Aktivitäten
- ✓ Betreuung und Unterstützung im Alltag
- ✓ Sicherheit durch Präsenzkräfte
- ✓ Ambulante Pflege kann durch einen Pflegedienst Ihrer Wahl erfolgen
- ✓ Gemeinschaft statt Einsamkeit

KOSTEN & UNTERSTÜTZUNG


Miete: 899 € monatlich
Servicepaket: 99 € monatlich
→ Wohngruppenzuschlag der Pflegekasse:
ca. 214 € monatlich (bei Pflegegrad)


TAGESPFLEGE in bester Qualität


DAS ALLES-INCLUSIVE-ANGEBOT DER TAGESPFLEGE

- ✓ Gemeinsames Frühstück & Mittagessen
- ✓ Kaffee, Getränke & Zwischenmahlzeiten
- ✓ Aktivierende Betreuung & strukturierter Tagesablauf
- ✓ Beschäftigungs- & Freizeitangebote
- ✓ Gedächtnistraining & Bewegungsangebote
- ✓ Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten
- ✓ Unterstützung im Alltag
- ✓ Betreuung durch erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Sicherer Aufenthalt in angenehmer Atmosphäre

STANDORTE


 Steinweg 1-2
04600 Altenburg

 Zwickauer Straße 56
04600 Altenburg

 Zwickauer Straße 2
04639 Gößnitz

 **0173 2959115**

 **0344789437511**

 info.hose@seniorenzentrum-altenburg.de